Das Magic History Magazin

Geschichte und Geschichten



Das Erfinderbuch

DAS BUCH DER ERFINDER VON ZAUBERKUNSTSTÜCKEN

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Autors unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

FOTOS
Das Copyright der im Buch verwendeten Fotos liegt ausschliesslich bei den im Buch angegebenen Quellen. Eine Nutzung der Fotos ist ohne die Einwilligung der Eigentümer nicht gestattet.

TEXTE
Das Copyright sämtlicher Texte im Buch liegt ausschliesslich beim Autor. Eine Nutzung der Texte oder Textpassagen ist nicht gestattet.

Herausgegeben im Eigenverlag
Copyright 2022 bei Georg Walter

INHALTSVERZEICHNIS

5 – EINLEITUNG

6 – ERFINDER UND ERFINDUNGEN

10 – WER HAT ES ERFUNDEN?

12 – PATENTE IN DER ZAUBERKUNST

18 – IM REICH DER ILLUSIONEN

30 – AUSGESUCHTE ZAUBERKUNSTSTÜCKE

56 – HILFSMITTEL IN DER ZAUBERKUNST

70 – ERFINDER STELLEN SICH VOR

98 – ERFINDER IN DEUTSCHLAND
UND DER EHEMALIGEN DDR

102 – DAS MAGIC NOOK PROJEKT

130 – 900 AUSGEWÄHLTE
ZAUBERKUNSTSTÜCKE IM ÜBERBLICK

140 – 300 AUSGEWÄHLTE
TENYO-KUNSTSTÜCKE IM ÜBERBLICK

148 – INDEX

EINLEITUNG

Eigentlich habe ich mich immer schon gefragt, wer das eine oder andere Zauberkunststück erfunden hat. Auf der Suche nach den Erfindern kann man einige Quellen nutzen. Meist findet man im Internet Angaben, sogar ganze Listen mit Namen und der Zuordnung zu einem Kunststück. Eine sehr gute literarische Quelle ist das Buch „Encyclopedic Dictionary of Magic“ von Bart Whaley, aber auch das Online-Angebot des Zauber-Lexikons.

Hier zeigt sich dann aber auch das Dilemma, denn verifizieren lassen sich viele Einträge meist nicht. Mein Anspruch an dieses Buch kann also nicht sein, eine wissenschaftliche Abhandlung zum Thema zu verfassen. Ich bin mir auch bewusst, dass Einträge im Buch nicht korrekt wiedergegeben werden können, da sie sich nicht überprüfen lassen. Die Überprüfung bedarf umfangreicher Quellen, die leider manchmal fehlen. Ich bin aber der Meinung, dass Informationen trotzdem erwähnt werden sollten, denn wie sonst kann man weitere Recherchen anstrengen?

Viele Zauberkünstler haben über Jahre hinweg eine beachtliche Zaubersammlung aufgebaut und wissen bis heute nur sehr wenig über die Erfinder ihrer gesammelten Exponate? Wenn ich hier mit meinem Buch ein wenig Aufklärungsarbeit leisten kann, bin ich zufrieden.

Mein Dank gilt Michael Sondermeyer. Ihn habe ich gefragt, ob ich die Einträge im Zauber-Lexikon verwenden darf. Das war die Basis zu meinen Recherchen. Meine Hochachtung gilt der unendlich zeitaufwendigen Arbeit, die man in dieses Lexikon investiert hat. Andy Martin von martinsmagic.com hat mir die Verwendung seiner Kunststückfotos ausdrücklich erlaubt. Ohne diese Quellen ist ein Buch zu diesem Thema einfach nicht möglich. Ich darf mich auch bei Wittus Witt für die schönen Fotos von „Werry“ bedanken. Ein besonderer Dank geht an Martin Kuhn aus Kiel, mit dem mich eine mittlerweile enge Zauberfreundschaft verbindet. Wir haben über den Inhalt des Buches viel gesprochen.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen!

Ihr
Georg Walter

ERFINDER UND ERFINDUNGEN

Stöbert man eingängig in verschiedenen Zauberquellen, findet man viele Namen von Erfindern und auch die Namen der Erfindungen. Bei den Namen der Erfindungen stößt man aber schnell an die Grenzen des Wissens, da der Name sehr oft keine Information darüber preisgibt, um welches Kunststück es sich handelt, aus welcher Sparte es kommt. So erfand der Amateurzauberer **Robert Ellis** (1920 – 1984) das Kunststück „Alive Box". Wann es erfunden wurde und was dieses Kunststück darstellt, konnte ich nicht ermitteln. Dagegen kennt jeder den „Persiltrick", die Erfindung aus dem Jahr 1941 wird **Hans Katzenstein** zugeschrieben. Er wurde im Jahr 1890 in Bielefeld geboren, floh 1939 aus Deutschland in die USA und änderte dort seinen Namen in **Dr. Howard B. Kayton**. Zu seinen Freunden zählte auch Herbert Siegbert Jaks (Dr. Stanley Jaks 1903 – 1960). Katzenstein starb 1952 in New York.

Im Zusammenhang mit Hans Katzenstein kann man auch das Kunststück „Clippo" betrachten, denn hier gibt es wohl mehrere Erfinder. Es handelt sich um die Restauration eines Papierstreifens. Dieser wird in der Mitte mit einer Schere zerschnitten und wieder ganz gezaubert. Hier kommt „Rubber Cement" zusammen mit einem „Talkum-Pulver" zum Einsatz. Heute gibt es zum Beispiel Varianten mit Seidenbändern und Geldscheinen. Zugeschrieben wird der Trick allerdings **Joseph J. Kolar** (1884 – 1949). 1927 hat er ihn entwickelt. Er wurde später in der „Sphinx" besprochen und von „Thayer Magic" angeboten. Das Kunststück nannte man „Kolar's Magic Shears", 1937 wurde es dann durch **Will De Seive** (18?? – 1963) verbessert und unter dem Namen „Clippo" bekannt. Hier sieht man, dass unterschiedliche Menschen bei der Erfindung und Weiterentwicklung eines Tricks mitgewirkt haben.

Der Name **Winston H. Freer** (1910 – 1981) war mir eigentlich nicht bekannt. Mit Hilfe einer Querverbindung zu **U.F. Grant** wird man dann aber doch auf diesen Namen aufmerksam. Auch Freer reiht sich ein in die Gilde der Erfinder. Geboren wurde er im August 1910 in Vernon, Vermont. Er war Zauberkünstler, Erfinder und Autor. Er zog nach Chikago, um dort als Zauberkünstler zu arbeiten. In den 1930er Jahren arbeitete er bei „Abbott Magic" unter dem Namen „Aladdin", zeitweise nannte er sich auch „Doc Maxam". Er führte das Ringspiel ohne Schlüsselring vor und konnte in seiner Hand Eis erzeugen. Aufsehen erregte seine erfundene Illusion, bei der er ohne Hilfe einen Zuschauer schweben ließ. Verstorben ist er Ende April 1981.

Im Oktober 1917 wurde **Alex Weiner** in Chikago geboren, er selber nannte sich „Albini“. Sein Markenzeichen als Zauberkünstler waren seine Manipulationen und eine Nummer als Komiker. Als Künstler betreute er im 2. Weltkrieg die US-Truppen in Asien. Er gilt als Erfinder der „Aldini Bowl Produktion“, erfand „Clock-A-Rama“, die „Acrobck Cards“, das „Super Nudist Deck“ und das „Signature Ring Deck“. Er starb im August 1989.

Mit 10 Jahren begann „Anverdi“ mit der Zauberkunst. **Antonius Albertus de Vries** wurde im August 1925 in Holland geboren und einige unter den Lesern werden sich sicherlich an diesen Namen erinnern. Bis etwa 1950 zauberte er als Amateur, dann machte er seine Leidenschaft zum Beruf. In den Anfängen seiner Laufbahn zeigte er Kunststücke mit Flüssigkeiten, später dann Tricks, basierend auf Elektronik. Seine Erfindungen baute er meist selbst und verkaufte sie aus seiner Wohnung in Leiden, Holland, heraus. Er verstarb am 31. Januar 1995.

Karl Friedrich Brehmer, uns Lesern besser bekannt als „Carl Brema“, wurde 1864 in Hamburg geboren. Verstorben ist er im Jahr 1942. Im Jahr 1868 ging er mit der Familie in die USA. 1886 wurde er Berufszauberkünstler. Berühmt wurde er durch eine Close-Up Kunststücke, die er aus Messing fertigte, darunter auch die berühmte „Bill Tube“, die bis heute ein feinmechanisches Meisterwerk darstellt, lässt sich hier doch der Boden einer Röhre nach unten drücken um einen Gegenstand aus der Röhre herauszuholen oder hineinzubringen. 1892 eröffnete er seinen Zaubershop „Brema’s Magic Shop“.

Carl Brema haben wir weitere Erfindungen zu verdanken, so auch die Brema Box (Pandora Box), bei der es sich um eine Art Okito Box handelt, sowie die Kugelröhre, die Conradi Horster erstmals im Jahr 1927 in Deutschland unter dem Namen „Das Geheimnis der Stahlkugel“ angeboten hat. Eine weitere Erfindung Brema’s ist die Teufelsmutter (Brema Nut), bei der sich eine Schraubenmutter, aufgefädelt auf einem Band unter einem Tuch befreit. Vermutlich hat er auch die Schüttelstäbchen, erstmals 1925 hergestellt, sowie das Kunststück „Cubio“, erfunden.

Robert John „Bob“ Gurtler Jr. wurde im Jahr 1936 geboren. Er ist vielleicht einigen Lesern besser bekannt als „André Kole“. Er hat einige Illusionen erfunden, darunter 1958 auch das Kunststück „Spikes thru Balloons“. Wir kennen es alle. Ein Ballon wird in eine Röhre gegeben, aufgeblasen und durch Löscher in der Röhre mit einer Nadel oder einem gleichwertigen Gegenstand durchbohrt. Dabei bleibt er unversehrt. Mir ist hier die Tricktechnik bekannt, bei der man Tesa-Streifen auf den Ballon klebt.

Es gibt eine große Anzahl weiterer Erfinder, deren Namen über die Jahrzehnte hinweg mehr oder weniger aus dem Blickfeld der Zauberszene verschwunden sind. Sie alle aufzufinden und der Leserschaft wieder bekannt zu machen, ist leider nicht möglich. Alleine die Aufzählung der Erfinder von Kartenkunststücken würde ein eigenes Buch füllen. Dem kann und möchte ich in diesem Buch nicht gerecht werden, weil es schier unmöglich ist, korrekte Informationen zu finden und zu verifizieren. Nachfolgend darf ich weitere Erfinder erwähnen, die wir nicht vergessen sollten.

Russ Walsh (1894 – 1971) war der Erfinder des „Verschwindenden und Erscheinenden Spazierstocks". Mit der Technik entwarf er auch den „Verschwindenden Zauberstab" und die Verwandlung eines Spazierstocks zu einem Tuch, dem „Cane to Silk". Der Vorläufer des verschwindenden Spazierstocks stammte von **Carl Rosini** (1885 – 1969), der ihn an **Conradi Hoster** weitergab. Es war eine Art Teleskopstab. Russ Walsh, er bekam diesen Stab von Rosini, gefiel dieses Exemplar von Horster nicht. Und so verbesserte er das Kunststück.

Sam Dreilinger, er starb im Jahr 1979, war ein amerikanischer Zauberkünstler und erfand einige Kunststücke, so auch die sich färbende Krawatte. Hier wird aber auch **Walter Sealtiel** (1890 – 1948) als möglicher Erfinder genannt. Er trat als einer der ersten Künstler als Taschendieb auf.

Dr. Vosburgh Lyons (1892 – 1976) gilt als Erfinder des „Devano Decks", das er im Jahr 1936 erfunden hat. Es handelt sich um ein präpariertes mechanisches Kartenspiel – einem Kartensteiger. Bei der Entwicklung hatte er Unterstützung von **Herman Hanson** (1882 – 1973), der ihm ein erstes serienreifes Modell des Kartensteigers baute. Ihm wird auch das Kunststück der sich „verkettenden Sicherheitsnadeln" zugeschrieben. Später ging die Lizenz und Vermarktung an U. F. Grant. Zu erwähnen sind auch die Zauberkünstler **Gene Nielsen** und **Francis B. Hall**. Gene Nielsen trat mit einer Mentalnummer auf und erfand zusammen mit seiner Frau den „Ultimate Transparent Change Bag", einen durchsichtigen Forcierbeutel. Francis B. Hall war Amateurzauberer und erfand 1929 die „Schwebende Glühbirne". Er verkaufte zwei Exemplare an Harry Blackstone Sr.

Dass man auch im fortgeschrittenen Alter noch Erfindungen machen kann, zeigt uns **William A. Buerger** (1854 – 1931). Im Alter von 76 Jahren erfand er den „Rasierklingen-Trick", eine Weiterentwicklung des „Hindu Needle Trick". **John C. Stanfield**, ein amerikanischer Zauberkünstler und Erfinder, erfand 1939 das „Färbemesser".

Bob Chesbro, ein amerikanischer Zauberkünstler, geboren um 1940, erfand um 1970 das Kunststück „Münze in Feuerzeug – Coin in Lighter“. **Gustave Alberti**, ein französischer Künstler aus der Mitte des 19. Jahrhunderts, erfand die „Ehrgeizige Karte – Ambitious Card“. **Charles Eastman** (1903 – 1992) erfand 1932 das Kunststück „New Chinese Mystery Blocks“ und **Mel Stover** (1912 – 1999) den sich „Färbenden Stift – Color Changing Pencil“. **James F. Orrin** (1897 – 1976), ein englischer Zauberer, erfand die Kunststücke „Milchglastrick – Milko“, die „Kartenspinne“ und einen Trick mit dem Namen „Ping Pong Trick“.

Jean Eugène Robert-Houdin (1805 – 1871) hat vermutlich auch das Kunststück der Kartenverkleinerung erfunden. Er beschrieb es erstmals im Jahr 1868. Er nutzte ein normales Kartenspiel und erweckte den Eindruck der Verkleinerung durch mehrmalige Verlagerung der Drehachse beim Schlagen eines Kartenfächers vom unteren Rand zur Kartenmitte. Die Täuschung gelang aber nur deshalb, weil die Frontkarte ein As war. Charles Bertram (1853 – 1907) nutzte ab 1903 eine andere Methode – er tauschte die Karten mehrmals gegen kleinere aus, die er an Klammern unter seinem Rock verbarg. Um das Jahr 1935 zeigte Al Baker (1874 – 1951) eine andere Version. Er nutzte auch unterschiedlich große Karten, aber jeweils nur einige wenige. Die kleineren Karten wurden mit Klammern hinter den größeren verborgen. Die größeren Karten wurden dann mittels Palmage aus dem Blickfeld des Publikums entfernt. U.F. Grant verkaufte ab 1940 eine Version, bei der eine Karte eine Tasche besaß, in der die kleineren Karten steckten. Tommy Wonder nutzte um 1972 einen Kartenfächer, der am unteren Ende mit einer Niete verbunden war.

Janós Bartl (1878 - 1958) verdanken wir das Silkwonder Kästchen, das bis heute angeboten wird. Diese Erfindung stammt aus dem Jahr 1934. Aus einem Metallkästchen, das mittels Öffnen der Hinter- und Vordertür sowie des Deckels leer gezeigt wird, erscheinen mehrere Tücher. Der Effekt wird mittels eines Kaschees möglich, dass die Tücher aufnimmt und abnehmbar ist. Bei späteren Ausführungen ist das Kaschee in zwei Kammern unterteilt. Im Jahr 1952 entwickelte er das „Silkwonder Perfect“ mit der Neuerung, dass man alle Seitenteile öffnen konnte.

In den 1940er Jahren erfand er auch das Seilkunststück „Schlangenbaumwurzel“. Ein buntes Seil wird in drei Teile zerschnitten und in einem Korb restauriert.

„WER HAT ES ERFUNDEN?“

Im Bezug auf Zauberkunststücke habe ich mir diese Frage schon seit geraumer Zeit gestellt. Nach langen Recherchen kann man diese für viele Exponate leider nicht eindeutig beantworten. Zum einen liegt es an fehlenden Quellen, auf der anderen Seite sind Informationen, wenn man sie einmal gefunden hat, nicht immer eindeutig.

Dazu kommt, dass es für ein und dasselbe Kunststück verschiedene Tricktechniken gibt, deren Erfindung unterschiedlichen Protagonisten zugeordnet wird. Es gibt auch Kunststücke, die erst durch verschiedene Routinen so richtig bekannt gemacht wurden, hier sei der Würfelkasten und der Chop Cup zu nennen. Das heißt aber nicht, dass die Routinen-Schreiber auch die Erfinder waren. Konzentriert man sich auf das reine „Trickgerät“, ist der Erfinder manchmal einfach nicht zu ermitteln.

Schwieriger wird es, wenn sich Zauberkünstler um eine Erfindung streiten. Die „**Zersägte Jungfrau**“ ist so ein Beispiel. P.T. Selbit (1881 – 1938) und Horace Goldin (1873 – 1939) lagen sich hier mehrere Jahre in den Haaren. Selbit wird heute aber zugeschrieben, dass er diese Illusion als erster auf einer öffentlichen Bühne vorgeführt hat. Dies war am 17. Januar 1921 in London. Selbit hatte allerdings das Pech, dass Horace Goldin seine Version in Amerika patentrechtlich schützen ließ. Selbit konnte dort seine Version aus diesem Grund nicht mehr vorführen. Goldins Version wurde später mit einem Beiblatt in einer Zigarettenwerbung erklärt und er versuchte dies 5 Jahre lang zu verhindern, ohne Erfolg.

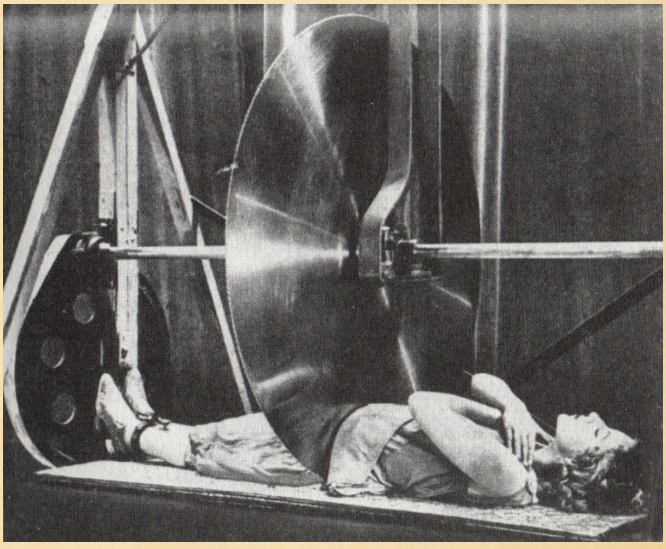
Er führte dann einige Zeit später eine Variante vor, die eigentlich von Fred Milano (1910 – 1963) stammte. Die „Jungfrau“ lag sichtbar auf einem Brett und wurde mittels einer Kreissäge zerteilt. Die flache Form des „zersägens“ hatte Zati Sungur (1898 – 1984) im Jahr 1932 entwickelt, vermutlich stammte sie aber von Guy Jarrett (1881 – 1972), der sie schon im Jahr 1924 entwickelt hatte. Alleine anhand dieses Beispiels kann man erahnen, wie schwer es ist, einem einzelnen Künstler eine Erfindung zuzuordnen. Zusätzlich sei noch erwähnt, dass es auch Illusionsbauer gab, die nicht im Rampenlicht standen und für namhafte Künstler Zauberrequisiten entworfen und gebaut haben.





P.T. Selbit's „Zersägte Jungfrau“. © Alma Collection, State Library Victoria

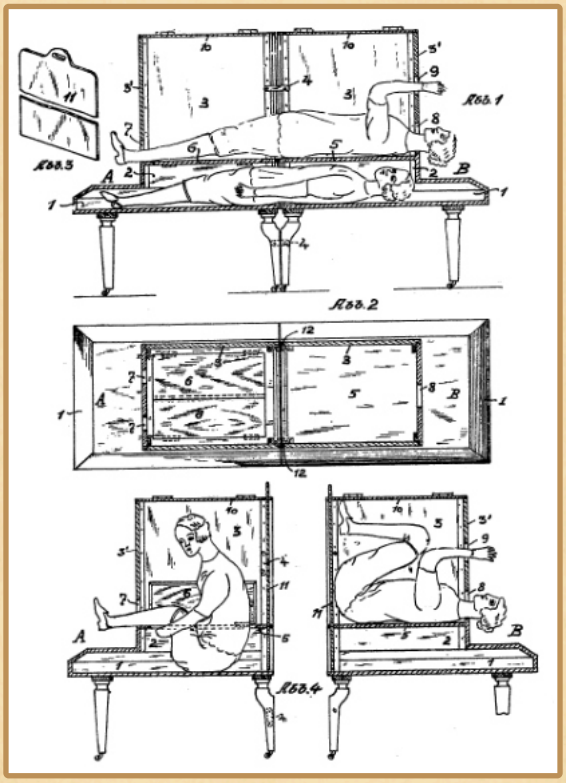




Horace Goldin's „Buzz Saw Illusion“, © Alma Collection, State Library Victoria

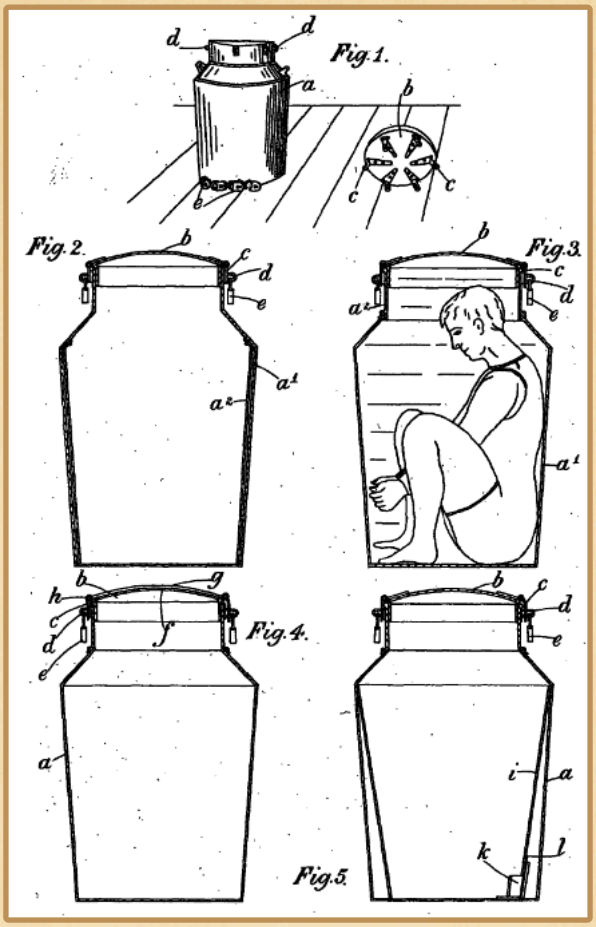
PATENTE IN DER ZAUBERKUNST

Dieses Thema möchte ich hier im Buch nur kurz ansprechen. Um sich vor Plagiaten zu schützen, haben einige Erfinder von Zauberkunststücken, Tricktechniken und Vorrichtungen diese beim Patentamt angemeldet. Patente wurden auch in mehreren Ländern angemeldet und vergeben. Dies hielt leider unverbesserliche Geschäftsleute nicht davon ab, die Kunststücke nachzubauen. Ich kann mir sehr gut vorstellen, dass deswegen auch Prozesse geführt wurden. Im Internet findet man einige dieser Patente, meist mit einer Zeichnung und einem erklärenden Text versehen.



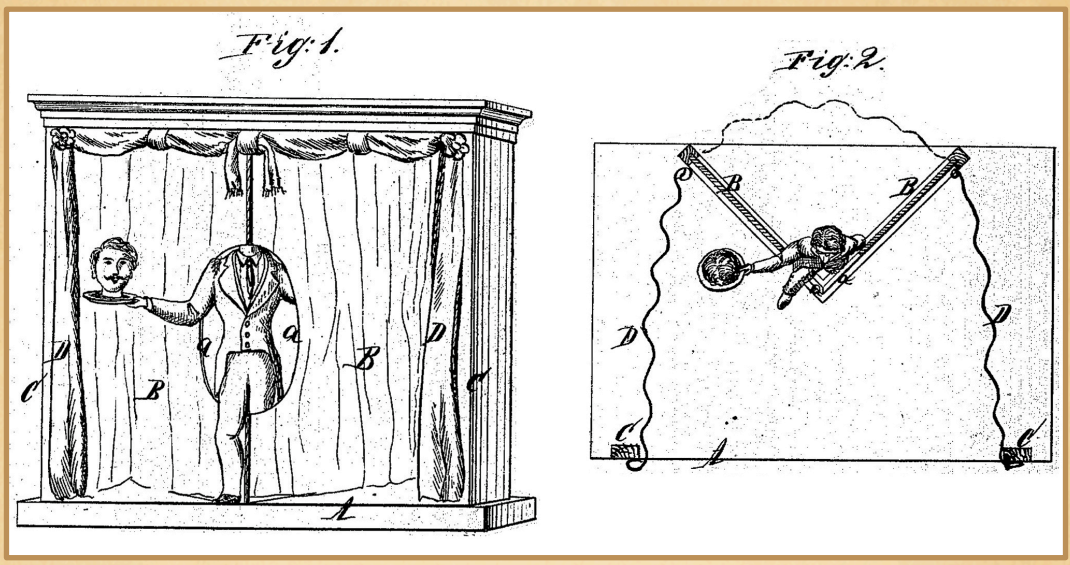
DAS ZERSÄGEN EINER PERSON IN EINEM BEHÄLTER DEUTSCHES PATENT DE431423C

Kein Geringerer als Horace Goldin ließ sich dieses Kunststück am 8. Juli 1926 patentieren. Es zeigt die Kiste und die Art, wie man eine Person in zwei Hälften zersägt.



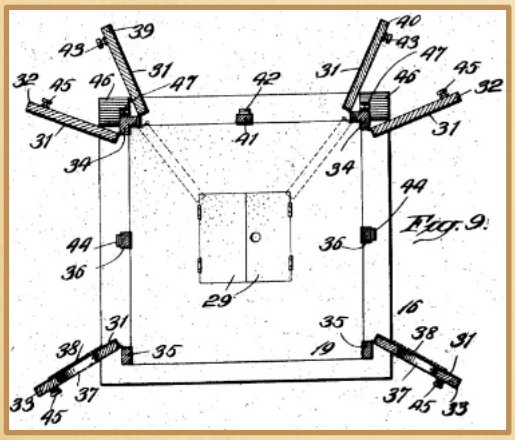
MILCHKANNENTRICK
ENGLISCHES PATENT GB190819546

Im September 1908 präsentierte Harry Houdini dieses Kunststück und meldete es zum Patent an. Es zeigt eine Milchkanne, in die eine Person eingeschlossen wird. Sobald der Deckel mit Vorhängeschlössern und Gummibändern gesichert ist, versucht die Person auszubrechen. Der Hohlraum, in den der Darsteller eingetaucht ist, ist mit einem umgebenden, wasserfreien Raum verbunden. Sobald der Deckel geschlossen ist, öffnet der Darsteller eine Tür, um etwas Wasser in dieses Fach zu leiten, wodurch ein oberer Teil geschaffen wird, in dem Luft zum Atmen ist. Der Mangel an Flüssigkeit erleichtert auch alle Manipulationen, die zum Lösen erforderlich sind.



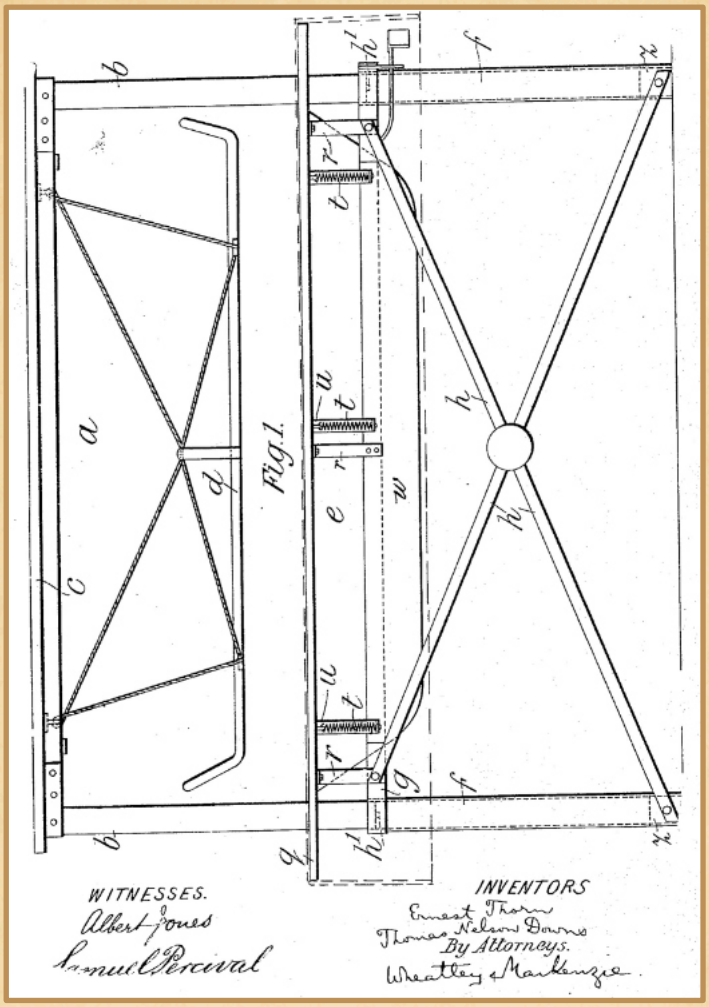
APPARATUS FOR PRODUCING OPTICAL ILLUSIONS
US-PATENT 146293A, 6. JANUAR 1874

Der englische Mechaniker Thomas William Tobin entwickelte gemeinsam mit John Henry Pepper (1821 – 1900) das V-Spiegel-System. Es handelt sich um eine optische Illusion mit zwei Spiegeln, die im 90-Grad Winkel aufgestellt werden. Im Jahr 1864 entstand so auch die „Sphinx-Illusion“ und 1872 das Kunststück „Palingenesia“.



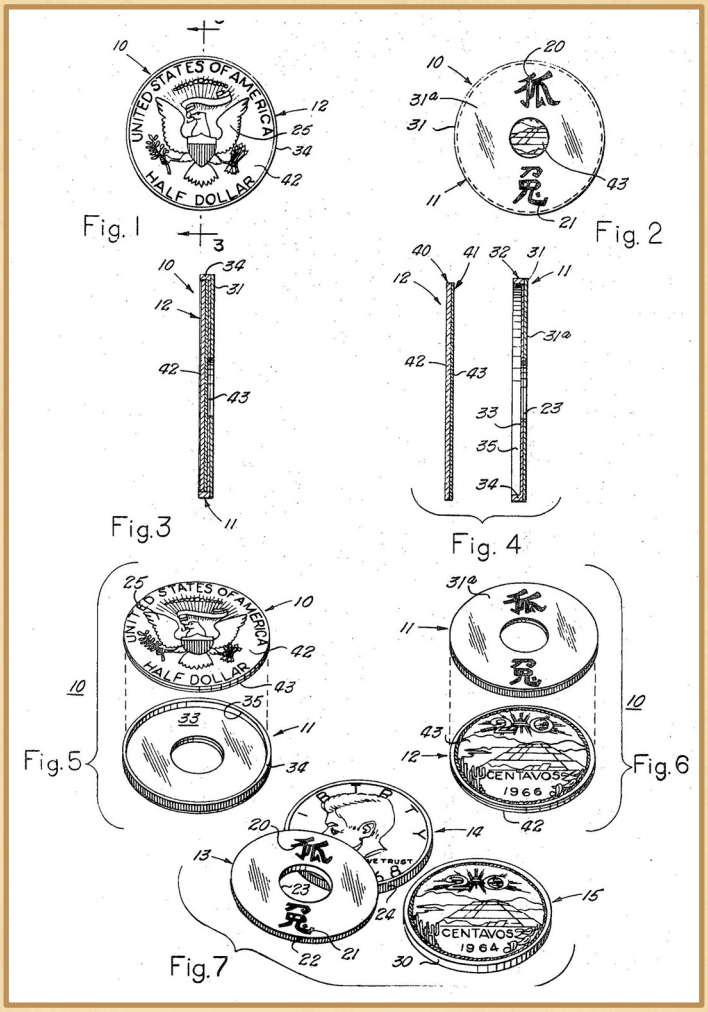
THEATRICAL APPARATUS
US-PATENT 1279042A

Im Juli 1918 reichte Howard Thurston eine Erfindung für eine Bühnen-Illusion beim Patentamt ein, das Patent wurde am 17. September 1918 erteilt. Die Erfindung bezieht sich auf ein speziell konstruiertes Kabinett für mehrere Personen, mit dem durch Lichteffekte Geister- und Illusionseffekte erzeugt werden können.
(Abbildung: Teilansicht)



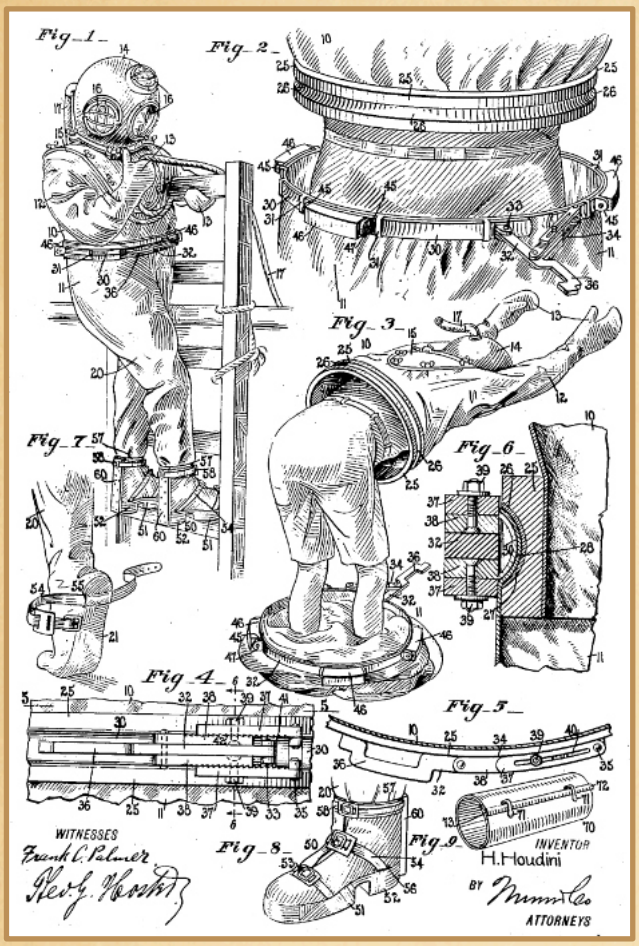
APPARATUS FOR PRODUCING STAGE ILLUSIONS
US-PATENT 804637A

Im Jahr 1904 meldete Ernest Thorn (1853 – 1928) gemeinsam mit T. Nelson Downs (1867 – 1938) ein Patent für eine Vorrichtung zur Erzeugung von Bühnenillusionen an. Das Patent wurde am 14. November 1905 erteilt. Im Patent werden drei Abbildungen präsentiert, hier sehen Sie zwei davon.



COIN MAGIC DEVICE
US-PATENT 3822879

Am 9. Juli 1974 wurde dem Erfinder Pressley H. Guitar aus Abilene, Texas, das Patent für eine Trickmünze im orientalischen Stil mit zusätzlicher Einlegscheibe (2 verschiedene Münzwährungen) erteilt, um diese in der Close-Up-Zauberkunst einzusetzen. Die Hauptmünze ist eine chinesische Münze mit einem Loch in der Mitte.



“HANDCUFF KING” ESCAPES FROM DIVING SUIT

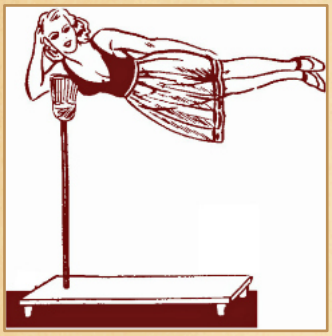
When Harry Houdini, known as the “Handcuff King,” was exhibiting recently in Norfolk, Va., he received a challenge from members of the submarine flotilla at the Norfolk Navy Yard to attempt an escape from a navy deep-sea diving suit. The challenge was accepted, and men selected from the crews placed the suit on Houdini. His body was encased in the heavy, high-pressure, waterproof garment, which inclosed the entire body from the neck, down to and including the feet, the copper breast and neck plate was put on and fastened to the lower garment with bolts, the brass and steel diver’s helmet was placed over his head and secured with the usual brass wing-bolts and nuts, and then his feet were chained and his hands handcuffed. He escaped in 49 minutes.



TAUCHERANZUG
US-PATENT US1370316A

Diesen Taucheranzug ließ sich Houdini im März 1921 patentieren. Aus diesem Anzug kann sich der Taucher befreien, während er unter Wasser ist. Es scheint, dass dieser Anzug auch zum Einsatz kam.

IM REICH DER ILLUSIONEN



Aerial Suspension

Zaubervorführungen im 19. und 20. Jahrhundert waren geprägt von üppigen Bühnenausstattungen und großformatigen Zauberkunststücken, den Illusionen. Bekannte Künstler wie Harry Kellar, Howard Thurston, Okito, Alexander Herrmann, Kalanag oder die Uferinis zeigten eine ganze Bandbreite unterschiedlichster Illusionen. Zum Einsatz kamen große Apparate, Kisten, Truhen und Kabinette. Oft sind mehrere Personen auf der Bühne, die dem Hauptakteur assistieren. Dabei geht es meist um das Verschwindenlassen, das Erscheinenlassen, Durchbohren oder Zerteilen von Menschen und Tieren, aber auch um Platzwechsel und Schwebe-Illusionen. Natürlich haben sich viele Illusionen bis heute weiterentwickelt, manche sind auch in Vergessenheit geraten. Bis heute locken diese Kunststücke aber immer noch viele Zuschauer an.

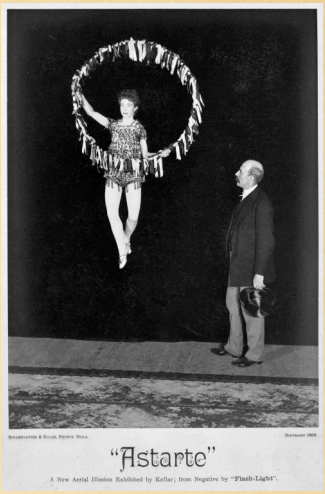
Aerial Suspension – Asrah Levitation
Aga-Schwebe-Illusion – Astarte

Bei der Besenschwebe (Aerial Suspension), erfunden von Robert Houdin (1805 – 1871) und erstmals im Jahr 1847 gezeigt, besteigt eine Person einen Hocker. Scheinbar hypnotisiert, werden unter seinen Achseln zwei Besen platziert. Ein Besen und der Hocker werden entfernt und die Person wird in eine waagerechte Position angehoben. Hans Moretti (1928 – 2013) zeigte dieses Kunststück mit Papierpalmen, die er mit Zeitungen zusammengedreht hatte.

Ein weiterer Schwebeeffekt ist uns allen bekannt, die „Asrah Levitation“. Servais Le Roy (1865 – 1953) erfand dieses Kunststück und führte es erstmals im Jahr 1902 vor. Im Jahr 1904 zeigte er sie in Melbourne, Australien unter dem Namen „The Garden of Sleep“. Bei dieser Illusion



Aga-Schwebeillusion / © New York Public Lybrary



Astarte - Illusion
© New York Public Lybrary

liegt eine Assistentin auf einem Tisch und wird mit einem Tuch bedeckt. Man erkennt deutlich die Konturen der Person. Langsam und immer mehr steigt die Assistentin unter dem Tuch in die Luft, bis sie schließlich über dem Kopf des Vorführenden schwebt. Dieser zieht nun plötzlich das Tuch weg und die Person ist verschwunden. Dieser Effekt wird durch einen Stahl-Seil-Zug ermöglicht.

Im Bereich der Personenschwebe darf man auch die „Aga-Schwebe – Die schwebende Jungfrau“ nicht vergessen. Die Quellen (Zauber-Lexikon) besagen, dass diese Illusion im Jahr 1902 vermutlich von Otto Heinemann (1862 – 1934) vorgeführt wurde. Heinemann erfand auch die „Nereiden-Illusion“, bei der ein mit Wasser gefülltes Bassin mit einem Tuch bedeckt wird und dann ein Mädchen erscheint. Auch das „Verschwindende Auto“ geht auf ihn zurück, konnte aber durch seinen Tod nicht mehr vorgeführt werden. Dies übernahmen später Harry Blackstone Sr. und Kalanag.

Mir völlig unbekannt stieß ich auf eine Schwebe-Illusion mit dem Namen „Astarte“. Bei diesem Kunststück schwebt eine Assistentin in der Luft und dreht sich dabei. Realisiert wurde diese Illusion durch das Prinzip des „Schwarzen Kabinetts“, vorrangig

genutzt durch Max Auzinger – Ben Ali Bey. Dabei wurde eine Hebe- und Drehvorrichtung hinter einem Vorhang angewendet. Zugeschrieben wird diese Erfindung zum einen William E. Robinson (Chung Ling Soo, 1861 – 1918), er war zu dieser Zeit Chefassistent bei Harry Kellar, vermutet wird aber eine Vorgängerversion mit dem Namen „Edna“, entwickelt von William B. Wood (1862 – 1908). Edna wurde erstmals im Jahr 1889 gezeigt.

De Kolta Stuhl – Verschwindender Elefant – Fluchtkiste

Buatier de Kolta (1847 – 1903) hat diesen Stuhl erfunden, bei dem sich eine Person darauf setzt und unter einem Tuch verschwindet. Im April 1886 zeigte er das Kunststück erstmals mit seiner Frau Alice in Paris. Dieses tolle Kunststück fand schnell Nachahmer, wobei Buatier de Kolta nicht gefragt wurde. Carl Hertz war so ein Kandidat und dieser Künstler viel in der Zauberszene doch sehr negativ auf. Charles Bertram war hier fairer, er führte den Trick mit de Koltas Einverständnis am 16. August 1886 in der Egyptian Hall vor. Im Jahr 1890 wurde das Kunststück von Professor Hoffmann in seinem Buch „More Magic“ beschrieben.

Immer wieder kommen lebende Tiere auf der Bühne zum Einsatz. So auch der „Verschwindende Elefant“. Harry Houdini (1874 – 1926) hat diesen Effekt erstmals 1918 in New York gezeigt. Erfunden hat sie Guy Jarrett (1881 – 1972) im Jahr 1917. Alois Kassner (1887 – 1970) zeigte diese Illusion erstmals im Jahr 1930 mit seinem Elefanten „Toto“. Toto starb während des 2. Weltkriegs.

Im Jahr 1893 führte Harrie Houdini (1874 – 1926) die Fluchtkiste das erste Mal öffentlich vor. Er nannte es „Metamorphosis“. Die Assistentin des Zauberkünstlers wird gefesselt, in einen Sack gesteckt und in einer Kiste mit Deckel eingesperrt. Der Vorführende steigt auf die Kiste, ergreift einen Vorhang und zieht in über seinen Kopf. Nach wenigen Augenblicken fällt der Vorhang herunter und die Assistentin steht entfesselt auf der Kiste. Wird diese geöffnet, erscheint der Zauberer, im Sack und gefesselt. Die Grundidee zu diesem Kunststück kann man nachlesen in John Maskelynes (1839 – 1917) „Box Trick“. Mittlerweile sind viele Abwandlungen zu diesem Trick bekannt.

Metempsychosis – Blue Room

Auf der Bühne steht ein Kabinett, in das sich eine Person stellt. Ganz langsam verschwindet sie vor den Augen des Publikums. Bei anderen Vorführungen kann sich die Person auch in eine andere verwandeln. Eine bekannte Vorführvariante ist der „Blue Room“, eine Illusion von Harry Kellar (1849 – 1922). Im Original nannte man diese Art von



De Kolta Stuhl / © Alma Collection, State Library Victoria



Die Blumenfee / Zauberspiegel Jahrgang Nr. 4, Heft 1

Kunststück „Metempsychosis“ und wurde erfunden von James John Walker (1846 – 1922). Es basiert auf dem Prinzip des „verschiebbaren Spiegels“. Einige Verbesserungen stammten von John Henry Pepper (1821 – 1900). Beide meldeten dieses Konzept 1879 zum Patent an. Im gleichen Jahr wurde es auch öffentlich vorgeführt. Das Konzept von „Blue Room“ stammte von R. D. Chater (Professor Hercat, 1843 – 1913), erfunden im Jahr 1891. Etwas unklar ist, ob nach Ablauf des britischen Patents Harry Kellar die Illusion rechtmäßig vorführte, da Professor Hercat sie nicht verkaufen wollte.

She – Modern Cabinet – Blumenfee

„She“ ist eine Bühnenillusion, bei der eine Frau in einem Kabinett erscheint, das vorher nur mit Asche gefüllt war. Erfunden hat dieses Kunststück Professor Hercat. Erstmals wurde es unter dem Namen „The Mystery of She“ im September 1888 in der „Egyptain Hall“ gezeigt. Hier kam die „Sphinx-Illusionsmethode“ mit einem V-Spiegel zum Einsatz. Der Spiegel und die Assistentin waren im Bühnenboden versteckt. Später zeigte Frederick Eugene Powell (1856 – 1938) dieses Kunststück auf einer Tournee in Venezuela und behauptete, dass er der Erfinder sei. Die Tournee fand aber erst zwei Jahre später, im Jahr 1890, statt.



Modern Cabinet
© Alma Collection, State Library Victoria



Spidora-Illusion (Spinnenfrau)

Das „Modern Kabinett“ wird auf Rollen auf die Bühne gefahren und leer gezeigt. In diesem Kabinett erscheinen dann Personen oder eine Person verwandelt sich in eine andere. Als Erfinder gilt der Illusionist Servais Le Roy (1865 – 1953), die Tricktechnik beruht auf dem Prinzip des „Schwarzen Kabinett“.

Bei der Illusion „Die Blumenfee“ steht auf einem Tisch eine Vase mit einem Blumenstrauß. Dieser öffnet sich und es erscheint der Kopf einer Frau. Conradi Horster prägte den Namen der „Blumenfee“. Dieses Kunststück kann entweder mit Hilfe des „Schwarzen Kabinetts“ vorgeführt werden, oder mit Hilfe des Prinzips des „V-Spiegels“.

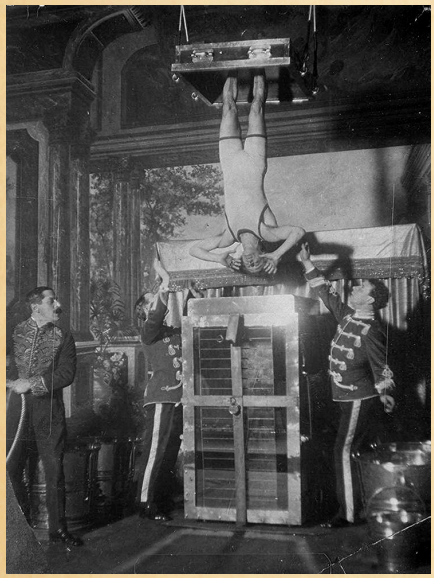
Spidora-Illusion – Sphinx-Prinzip (V-Spiegel-Prinzip)

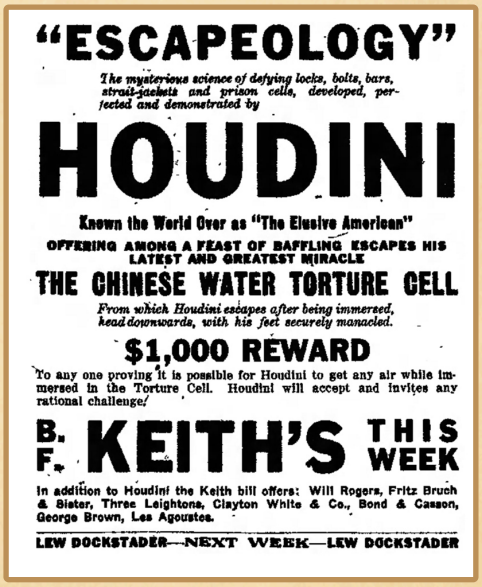
Henry Roltair (1853 – 1910) ist den meisten Lesern eher unbekannt. Geboren in London kam er im Jahr 1870 in die USA. Er baute Illusionen und konstruierte Attraktionen für Vergnügungsparks. Viele Jahre arbeitete er mit Alexander Herrmann zusammen. 1888 erschuf er einen „Palace of Illusion“, hier waren einige Illusionen zu sehen, meist wurden diese mit Spiegeln nach dem „Sphinx-Prinzip“ erzeugt. Bei diesem Prinzip werden zwei Spiegel genutzt, die beide in einem 90-Grad Winkel angeordnet sind und sich an einer Stelle treffen. Alles, was sich hinter den Spiegeln befindet, ist unsichtbar. Das Prinzip stammt

von Thomas William Tobin und John Henry Pepper. Henry Roltair entwarf weitere Attraktionen, so auch für „Barnum and Bailey's Greatest Show on Earth“. In dieser Show konnte man Schwebeillusionen sehen, Menschen mit Köpfen, aber ohne Körper. Es gab eine Illusion (Baum des Lebens), bei der wuchsen in einem Baum sieben menschliche Köpfe. Uns durch Fotos in diversen Zauberbüchern bekannt, ist die „Spidora-Illusion“, erfunden von Roltair, auch „Spider Girl“ oder „Glücksspinne“ genannt.

Wassertank-Illusion – Pillory-Illusion

Die „Water Torture Cell“ ist eine klassische Bühnenillusion, ein Entfesselungskunststück. Der Vorführende wird an den Beinen gefesselt kopfüber in einen Wassertank gesteckt, wobei die Füße im Deckel des Tanks festgebunden werden. Ein Paravent wird vor das Bassin gestellt und nach kurzer Zeit hat sich der Entfesselungskünstler befreit. Dieses Kunststück wurde im Jahr 1911 von Harry Houdini erfunden, als Weiterentwicklung der „Glas Box“ und des „Milchkannen-Tricks“. Erstmals zeigte er diese Wassertank-Illusion im September 1912 im Zirkus Busch in Nürnberg. Laut Horace Goldin wurde die „Pillory-Illusion“ von dem Schweden John M. Miller (1857 – 1900) erfunden. Eine Person wird an einen Pranger gefesselt, dabei werden die Hände und der Kopf arretiert. Ab 1879 konnte man diese Illusion unter dem Namen „The Mystery Pillory“ kaufen. Sie wurde auch „Pillory Escape“ oder „Stock Escape“ genannt.





Harry Houdini und die „Chinese Water Torture Cell - Illusion“

Doll's House – Puppenhaus – Illusion

Als Erfinder dieser Bühnen-Illusion gilt der englische Bühnen-Illusionist Fred Culpitt (1877 – 1944). In einem Artikel aus der Zauberzeitschrift „Conjuror's Magazine" vom Februar 1945 wird auf eine Vorgänger-Version mit dem Namen „Denton's Cabinet" hingewiesen, die in einem Buch von Will Goldston beschrieben wurde. Die „Doll's House Illusion" wird auch im Band Nr. 6 des „Tarbell Course in Magic" eingängig beschrieben. Ein Puppenhaus wird von allen Seiten gezeigt, die Türen geöffnet, es ist leer. Nach dem Schließen springt das Dach des Hauses auf und die Assistentin des Vorführenden erscheint. Im Tarbell Course geht der Autor auf eine Routine von Milbourne Christopher ein, der während der Vorführung eine Geschichte erzählt. Er möchte seine Bekannte Ann besuchen, aber niemand öffnet ihm. Er geht um das Haus herum und stellt fest, dass sie auch nicht im Garten ist. Er öffnet die beiden Türen des Puppenhauses und hinten an der Wand ist ein Zettel angebracht, auf dem steht, dass Ann dort nicht mehr wohnt.

Er greift in das Haus, um den Zettel zu entnehmen. Nach dem Schließen der Türen springt das Dach auf und die Assistentin erscheint. Sie antwortet auf die Frage, wer sie sei, dass sie Helen, die Schwester von Ann ist. Im Buch wird auch eine Variante dieser Illusion von Milbourne Christopher beschrieben. Bei dieser Variante handelt es sich nicht um ein Puppenhaus, sondern um einen „Einarmigen Bandit", eine Slot Maschine.

Die Geschichte dieser Illusion beginnt in den 1920er Jahren, Fred Culpitt hat sich zu dieser Idee wohl von der Illusion „The Magic Jam" von Servais LeRoy inspirieren lassen. Um 1927 kam diese Illusion auch nach Amerika wo sie von Händlern wie Abbott und Thayer produziert und vermarktet wurde. Der Zauberkünstler Jack Gwynne zeigte sie in seiner Show unter dem Namen „The House that Jack Built - Das Haus, das Jack gebaut hat".

Don Rose kreierte eine Version des Kunststücks mit einer anderen Methode, die es zuließ, dass das Haus kleiner wurde. Diese Methode basiert auf dem Prinzip der Genii-Tube. Dann brachte Jahre später Jim Steinmeyer eine Adaption der Don Rose - Variante unter dem Namen „Magical Toy Shop" heraus. Vermutlich war Doug Henning der einzige Künstler, der Steinmeyers Version jemals zeigte. Interessant sind auch die Überlegungen der verschiedenen Künstler, das Haus nicht nur leer zu zeigen, sondern aus dem Inneren etwas heraus zu holen.

Milbourne Christopher mit seinem „einarmigen Bandit“ öffnete die Vordertür und holte zwei Säckchen daraus hervor auf denen Stand zum einen „Incoming Nickels“ und zum anderen „Outgoing Nickels“ wobei das Säckchen für die rausgehenden Geldstücke wesentlich kleiner war als das andere. Mit der Thayer-Variante konnten kleinere Gegenstände aus dem Haus genommen werden. Im Grunde genommen muss eine Person bei der klassischen Methode so im Haus „versteckt“ werden, dass man sie beim Öffnen der Türen nicht bemerkt. Entweder sitzt die Person so im Haus, dass die Beine im Sockel und der Rücken im hinteren Teil verborgen werden. Oder der Oberkörper wird im Dach und die Beine im hinteren Teil des Hauses verborgen.





Puppenhaus Illusion, vorgeführt von Maldino
© Zauberarchiv Jens Uwe Günzel



Abbildung aus dem „Conjuror's Magazine“, Februar Heft von 1945

Verschwindende Petroleumlampe

Eine Petroleumlampe steht auf dem Tisch. Im Glaszylinder brennt sie. Man bedeckt sie mit einem Tuch, der Glaszylinder ist weiterhin sichtbar. Plötzlich verschwindet die Lampe spurlos. Die Firma Wilhelm Seidl Sen. produzierte dieses und weitere Kunststücke für die Firma Zauberklingl. Auch selbst führte Wilhelm Seidl (1914 – 1996) das Kunststück gerne vor. Das Geheimnis wird in dem Buch „Secrets of Magic" von Harry Blackstone beschrieben, wobei es zwei Varianten gibt, die aber immer mit einem Tisch zu tun haben, indem die Lampe verschwindet.

Horace Goldin (Hyman Elias Goldstein, 1873 – 1939) zeigte dieses Kunststück im Jahr 1901 im Palace Theater in London, Fred Harcourt (1867 – 1906) trat 1901 im berühmten Londoner Empire auf, ein Jahr später machte er eine Tournee durch Australien, hier zeigte er als erster das Kunststück der „Verschwindenden Petroleumlampe".

Im Jahr 1904 stellte Conradi Horster (1870 – 1944) das erste vollmechanische Modell her. Es wurde u. a. im Jahr 1925 und 1926 von Harry Houdini vorgeführt, da es aber immer wieder kaputt ging, nahm sich Carl Brema (1864 – 1942) der Reparatur an. Carl Brema erfand viele Kunststücke, so auch die Bill Tube, die Billiard Ball Box, die Brema Box, vermutlich auch das Kunststück „Cubio". Er hatte ab 1892 ein eigenes Zaubergeschäft, „Brema Magic Shop". Hier wurde er auch bekannt, weil er einige Close-Up Kunststücke aus Messing gefertigt hatte - bekannt als die „Brema Brasses".

In dem Zauberperiodikum „Der Zauberspiegel" von Conradi-Horster, 4. Jahrgang 1904 im März-Heft Nr. 3 beschreibt Horster das Kunststück „Die fliegende Lampe". Er beschreibt das Kunststück und die benötigten Gegenstände in allen Einzelheiten. Zitat: „Der Künstler zeigt eine große, brennende Petroleumlampe vor und bedeckt sie mit einem Tuch, in dessen Mitte sich eine Öffnung zum Durchstecken des Lampenzylinders befindet; hierauf stellt er die während der Vorführung stets brennende Lampe auf einen kleinen, aus einem zarten Nickelgestell mit durchsichtiger Glasplatte bestehenden Seitentisch.

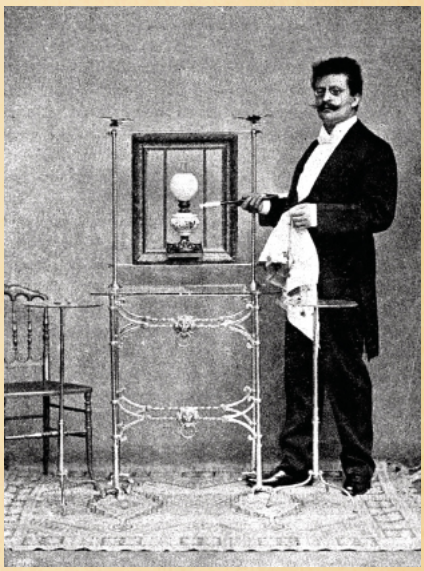
Auf dem aus gleichem Material hergestellten Haupttisch hängt an einem zierlichen Stativ ein reich vergoldeter Rahmen, welcher eine freie Durchsicht gestattet und mit einem vorspringenden Brettchen versehen ist. Der Künstler lässt urplötzlich die auf dem Seitentischchen stehende, brennende Lampe spurlos verschwinden (wobei das Tuch auf dem Tisch zusammenfällt) und ohne Bedeckung brennend im Rahmen wieder erscheint.

Das Tuch kann sofort vom Tisch genommen und eventuell zum Untersuchen gereicht werden.“ Die Beschreibungen werden mit einigen Skizzen unterstützt. Im Heft Nr. 4 und Nr. 5 wird der Artikel fortgesetzt. Im Text betont Horster, dass man für dieses Kunststück keinen Gehilfen benötigt.

Jim Steinmeyer erzählte in seinem Buch „Hiding the Elephant“, dass bei einer Vorführung von Houdini David Bamberg im Zuschauerraum saß und der Lampentrick fehlschlug, worauf David Bamberg sehr erschrocken war. Houdini stoppte darauf hin die Musik und erklärte dem Publikum, dass der Trick aus dem Grunde fehlschlug, weil Conradi Horster in Berlin eine schlechte Arbeit gemacht hatte.

Floyd Gerald Thayer (1877 – 1959) hatte ein ähnliches Kunststück im Angebot. Hier trägt ein Gehilfe ein Tablett mit einer Petroleumlampe auf die Bühne. Diese Lampe wird in ein Stück Papier eingewickelt und anschließend zusammengedrückt - die Lampe war verschwunden. Der Gehilfe neigte im richtigen Augenblick das Tablett und trug es unter dem Arm von der Bühne. Es musste der Eindruck entstehen, dass die Lampe nicht mehr da war. Im Jahr 1920 brachte Thayer die erweiterte Version „Eclipse Vanishing Lamp“ mit einem Tisch auf den Markt.





Die fliegende Lampe, Zauberspiegel, 4. Jahrgang, 1904, Heft Nr. 3 und 4

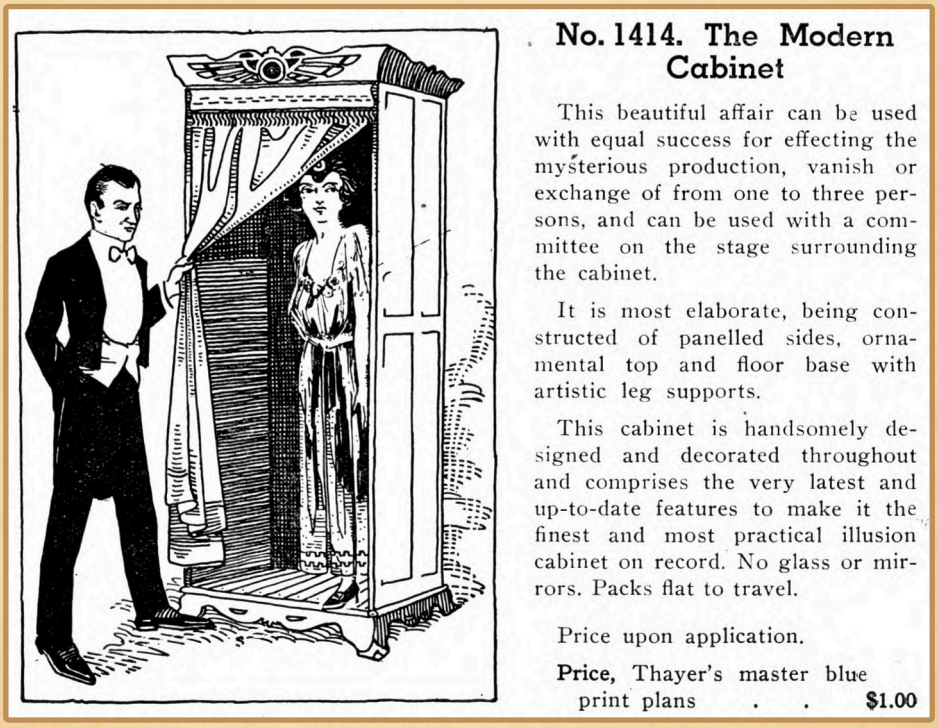


Floyd G. Thayer (1877 – 1959)

FLOYD GERALD THAYER

„QUALITY MAGIC“

Floyd Thayer (1877 – 1959) war einer der profiliertesten US-amerikanischen Zauberhändler in der Zeit zwischen 1920 und den 1930er Jahren. Mit seiner „Thayer Magic Company“ präsentierte er auch Illusionen in seinen Katalogen, meist verkaufte er hier die Baupläne. Im Katalog Nr. 8 aus dem Jahr 1936 findet man viele Bühnenkunststücke, natürlich teilweise mit eigenem Namen versehen.



No. 1414. The Modern Cabinet

This beautiful affair can be used with equal success for effecting the mysterious production, vanish or exchange of from one to three persons, and can be used with a committee on the stage surrounding the cabinet.

It is most elaborate, being constructed of panelled sides, ornamental top and floor base with artistic leg supports.

This cabinet is handsomely designed and decorated throughout and comprises the very latest and up-to-date features to make it the finest and most practical illusion cabinet on record. No glass or mirrors. Packs flat to travel.

Price upon application.

Price, Thayer's master blue print plans . . **$1.00**

No. 1436. The Costume Trunk Mystery



An elegant trunk, containing three trays, is shown. The trays contain various costumes that are typcial of the different nations. The trays are stacked one on the other on a small platform, then the trunk is placed down over them and the lid closed.

The audience chooses any nation they desire, music, a pistol shot, and a young lady emerges from the trunk dressed in the costume of the nation chosen.

Price upon application.

Price, Thayer's master blue print plans **$1.00**

No. 1448. The Doll's House Illusion



A small house, supported on four legs, is opened and shown to be completely furnished with toy furniture, tho otherwise empty.

All items are removed, doors are closed, when—PRESTO! Suddenly the entire front and top bursts open, and a girl comes forth, her size being apparently more than twice the capacity of the house itself.

This house is a beauty, with colonial outside front effect, curtained windows, finely decorated interior, etc. Also packs flat to travel.

Price upon application.

Price, Thayer's master blue print plans **$2.50**


BED
TEXAS
JOE
BED
TEXAS
JOE
3
1
2
A
B
C

AUSGESUCHTE ZAUBERKUNSTSTÜCKE

Seit einigen Jahren stehe ich in Kontakt mit Andy Martin von martinsmagic.com. Wir schreiben uns regelmäßig per Mail und tauschen Informationen aus. Was er macht, ist in meinen Augen eine großartige Sache. Er sammelt Zauberapparate, präsentiert sie auf seiner Internetseite und bewahrt sie so vor dem Vergessen und – er macht sie einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Ab und an kann man bei ihm auch Kunststücke erwerben, er startet dann seine eigene Auktion. Hier erzielen seine angebotenen Exponate hohe Preise. Er hat mir die Erlaubnis gegeben, seine Fotos für mein Buch zu nutzen. Wunderbar.

Auf den folgenden Seiten zeige ich einige sehr schöne Kunststücke, wobei mir die Auswahl nicht leicht gemacht wurde. So viele schöne Exponate. Als Sammler von Zauberapparaten hätte ich viel mehr Informationen im Buch unterbringen können. Ich denke aber, dass ich eine gute Mischung gefunden habe. Zudem kann man hier auch die Arbeiten der Handwerker begutachten, die ein hochqualitatives handwerkliches Geschick besitzen.

Ich konnte mich von der Qualitätsarbeit selbst überzeugen, als ich vor einiger Zeit zwei Würfel-Kunststücke direkt von Michael Baker in den USA gekauft hatte. Da war nichts unsauber oder fehlerhaft. Das hatte natürlich auch seinen Preis. Diese Qualität findet man nicht alle Tage. Die Kunststücke in diesem Buch erfüllen alle das Kriterium, hochwertig zu sein.

Mit einem der Kunststücke im Buch, „Jack und Jill“, hatte ich mich im Vorfeld etwas näher beschäftigt, weil es mich interessierte. Hier war die Quelle wieder einmal Andy Martins Webseite. In Deutschland findet man zu diesen Apparaten so gut wie keine Informationen. Das Kunststück hat Al Baker erfunden, es gibt aber auch eine gleichnamige Ausführung für Kinder, erfunden von Jack Hughes. Sie sehen, bei Recherchen findet man so manche Information, die dann ein Gesamtbild vermittelt.



Version von 1984





Version von 2015

1-2-3 BLOCKS

Die Erfindung des Kunststücks wird Paul Corduan (1894 – 1961) zugeschrieben. Er verwendete nicht die klassische „Kaschee-Variante“, sondern eine Klappen-Mechanik in den Würfeln. Paul Corduan war leidenschaftlicher Zauberamateur und Zaubererfinder. Bei Vorstellungen nannte er sich „Doc Corten“. Er war Vorsitzender der „Maja 1930“, einer Stettiner Interessengemeinschaft von Magiern die 1930 gegründet wurde, auf Betreiben von Paul Scheldon dann in „Magischer Ring“ umbenannt wurde. Im Jahr 1937 löste man den Ring auf und die Mitglieder traten dem Magischen Zirkel von Deutschland bei. Zudem war Paul Corduan Herausgeber der Vereinszeitschrift „Magische Umschau“. Der Zauberhändler Heinz Jacobi (1902 – 1976) bot den 1-2-3 Würfel in der DDR unter dem Namen „Corduan-Verwandlungswürfel“ an.

Das Kunststück nennt man auch den „Drei Würfel Trick“ oder „1-2-3 Würfel“. In der Zauber Butike von Eckhard Böttcher wurde er unter dem Namen „China Computer“ erstmals 1984 angeboten. Thomas Pohle hat das Kunststück hergestellt, 2015 folgte eine weitere, hellere Version. Drei Würfel werden vorgezeigt und der Zuschauer sieht, dass auf jedem Würfel eine Zahl aufgemalt ist - jeweils eine 1, eine 2 und eine 3. Die Zahlen auf den Würfeln tauschen immer wieder die Plätze und der Zuschauer kann raten, wie er möchte, er wird stets „hinters Licht geführt“. Bei der Tricktechnik zu diesem Kunststück kommt eine Mechanik zum Einsatz, die es erlaubt, mittels Klappen in den Würfeln eine Zahl in eine andere zu verwandeln.



ABC BLOCKS

Dieses Kunststück wurde 1928 von William Wisnewski (1911 – 1979) erfunden. Von ihm ist nur wenig bekannt, er war wohl ein semi-professioneller Zauberkünstler in New York und zeigte meist eine Manipulations-Nummer. In der Sphinx-Ausgabe vom Oktober 1934 ist eine kurze Notiz über ihn vermerkt. Demnach nannte er sich wohl „Wisnew“ und wohnte in der 404 East 158th Street. Das Kunststück nannte man auch „Traveling Blocks“ oder „Baffling Blocks“. Der Ursprungsname war aber „The Filtering Block Illusion“. Floyd Thayer stellte es ab ca. 1929 her.

Das abgebildete Kunststück stammt von Homer Hudson aus Südkalifornien und aus dem Jahr 1955. Homer Hudson war die meiste Zeit seines Lebens ein produktiver Hersteller von magischen Requisiten. Er war vor allem für seine neuartigen Beistelltische und Stanzkästen mit Siebdruck bekannt. Ursprünglich arbeitete er in den 1930er und 1940er Jahren für Floyd Thayer. Er entwarf die meisten Requisiten, die von „Golden's Magic Wand“ aus Südkalifornien in den 1950er und 1960er Jahren vermarktet wurden, und verkaufte sie dann von den späten 1960er Jahren bis zu seiner Pensionierung 1995 selbst und über große Händler.

Bei dieser Art von Kunststück kommt ein Kaschee zum Einsatz. Hier ist es der Würfel „A“. Unter ihm verbirgt sich ein weiterer Würfel „B“. Die Röhre ist unpräpariert.





NEST OF BOXES

Das Prinzip der „Nest of Boxes“ wurde erstmals 1740 von Edme-Gilles Guyot beschrieben. Es geht darum, einen Gegenstand verschwinden zu lassen – dieser taucht dann in mehreren ineinander gestapelten Kisten oder Behältern wieder auf. Bei diesem Effekt kommt immer eine Vorrichtung zum Einsatz, mit der man den Gegenstand in den kleinsten Behälter bringt. Im Close-up-Bereich ist dies meist eine markierte Münze oder ein Fingerring. Im Bereich der Illusionen wird eine Person mit einer Kanone in die Luft geschossen. An der Bühnendecke hängt eine Kiste. Wird diese heruntergelassen und aufgemacht, finden sich darin weitere kleinere Kisten.

Mit Hilfe einer Vorrichtung wird dann die verschwundene Person in die kleinste der Kisten „geladen“. Tommy Wonder (1953 – 2006) hatte für den Parlour-Bereich mehrere dieser Effekte in seinem Programm. Hauptaugenmerk war es, eine Armbanduhr verschwinden zu lassen, diese tauchte dann in einem Wecker auf, der sich in einer Geschenkebox befand. Es ist beeindruckend, wie er sich mit dem Thema auseinandergesetzt hat. Mit Hilfe einer Vorrichtung unter einem Tisch, einer Art Schieber, wurde die Armbanduhr in die Kiste geladen, landete in dem aufschraubbaren Wecker, der sich mit der Vorrichtung auch wieder verschließen ließ.



SEA-LING’S BUTTERFLY BOXES VON RICHARD GERLITZ

Der Handwerker Richard Gerlitz aus den USA hat sich diesem Thema angenommen und für diesen Effekt wundervolle Requisiten geschaffen. Dem hier gezeigten Zauberkunststück sieht man an, dass es von einem professionellen Handwerker geschaffen wurde. Diese „Schmetterlings-Boxen“ sind wirklich atemberaubend. Es wurden nur 20 Exemplare davon gefertigt. Der Preis für diese Ausführung belief sich auf USD 3250. Der Zauberkünstler lässt einen Gegenstand verschwinden. Dann zeigt er eine alte antike Seekiste vor, aus der er eine wunderschöne orientalische Kiste hervorholt. In dieser Box befindet sich eine weitere, kleinere Kiste, aus der erneut eine noch kleinere Box hervorgeholt wird. Auch diese wird geöffnet und ein kleiner Kasten kommt zum Vorschein. Der verschwundene Gegenstand befindet sich in diesem kleinen Kasten.



TIP OVER BOX

Viele der normalen Tip-Over-Boxen sind aufgrund ihrer Winkelanfälligkeit nicht uneingeschränkt einsetzbar. Das Publikum muss direkt vor der Truhe sitzen, ohne etwas zu bemerken. In einem Gemeinschaftsprojekt haben sich Okito und Joe Berg zusammengesetzt, um eine Verbesserung zu finden. Herausgekommen ist eine Version, bei der man Seitentüren aufklappen kann. Und somit sieht man als Zuschauer nicht, wenn die Kiste nach vorne gekippt wird, um sie leer zu zeigen. Der Laderaum ist nun vor den Blicken der Zuschauer geschützt. Genial! Die hier abgebildete Variante wurde im Jahr 2012 von George Ledo gebaut. Erstmals wurde diese Art von Kunststück im Jahr 1891 von Hardin Jasper Burlingame (1852 – 1915) in einem seiner Bücher („Leaves from Conjurers' Scrap Books") beschrieben.

Diese Truhe, man nennt sie auch „Inexhaustible Box", kann man nun ohne Bauchschmerzen im Parlour-Bereich einsetzen. Dazu wurden mehrere Prototypen entwickelt und solange daran getüftelt, bis alles funktionierte.

Effekt: Auf der Bühne steht eine ansprechende Truhe auf einem Tisch. Der Vorführende stellt sich hinter den Tisch und fängt an, die Truhe zu öffnen. Er beginnt mit den Seitentüren, öffnet den Deckel der Kiste und kippt sie gleichzeitig nach vorne. Sie ist absolut leer. Dann kippt er die Kiste zurück, schließt die Seitentüren und fängt an, nachdem der Deckel geöffnet wurde, Gegenstände zu produzieren.



Dieses von George Ledo im Jahr 2012 hergestellte Kunststück lehnt sich an das Modell von Okito und Joe Berg an. Sind die Seitenteile und der Deckel geöffnet, kann es für den Zuschauer keinen Zweifel geben, dass die Kiste leer ist. Der Deckel wird hier durch einen Drahtstift gehalten.

Joe Berg hatte ein Zaubergeschäft in Chikago. Dieses führte er zwischen 1936 und 1951. Zwischen 1936 und 1945 war sein Partner Hermann Homar. Einer seiner Mitarbeiter, der Requisiten baute, war Okito. Er war dort zwischen 1947 und 1950 tätig. Ein weiterer Mitarbeiter war Walter Willmann, zwischen 1947 und 1948.

Im 9. Band der „Classic Magic with Apparatus“ – Buchserie von Robert Albo, wird beschrieben, wie Okito das Kunststück vorführte. Dort wird geschildert, dass Okito die Kiste auf die Bühne trug. Er zeigte sie zuerst im geschlossenen Zustand von allen Seiten vor. Dann stellte er sie auf einen Tisch, nicht ohne die Zuschauer nochmals unter die Kiste schauen zu lassen. Dann öffnete er die Seitenteile und kippte die Kiste nach vorne. Dabei wurde der Deckel von einem Drahtstift gehalten.

Dieses Prinzip wird auch bei einem weiteren Kunststück eingesetzt. Es nennt sich „Vanishing and Reappearing Block“, beschrieben im 2. Band der Albo-Buch-Serie. Ein Kasten wird auf den Tisch gestellt und leer gezeigt. Auf magische Weise erscheint dann ein Würfel. Hier wird keine Ladekammer benutzt, sondern mit dem selben Mechanismus ein solider Würfel produziert.





MENTAL EPIC VON HEN FETSCH

Die „Mental Epic Slate (Tafel)“ ist auch heute noch ein hervorragendes Hilfsmittel, um Zuschauern eine unerklärliche 3-Fach-Vorhersage zu präsentieren. Im Handel ist diese Tafel auch unter dem Namen „Occult Board“ oder „Mental Prediction Board“ bekannt, wobei man bitte nicht die billige Plastikvariante benutzen sollte; meines Wissens einmal von der Firma Tenyo vertrieben. Beim klassischen Grundeffekt nennt ein Zuschauer dem Vorführenden ein Wort, eine Zahl und sucht sich aus einem Kartenspiel eine Spielkarte aus. Eine Tafel wird vorgezeigt, die in sechs gleichgroße Felder unterteilt ist. Die drei oberen Felder lassen sich mit Klappen bedecken. Bevor nun der Zuschauer seine Wahl trifft und nennt, schreibt der Mentalzauberer etwas in jedes obere Feld der Tafel, bedeckt es dann mit der Klappe. Nachdem der Zuschauer seine Wahl bekannt gegeben hat, wird diese zur Kontrolle mit Kreide in das jeweils untere Feld geschrieben. Werden die oberen Klappen abgenommen, zeigt sich, dass alle drei Vorhersagen übereinstimmen.

Dieses Hilfsmittel wurde von Hen Fetsch (Henry Nicholas Fetsch, 1912 – 1961) erfunden und seine Erfindung basiert auf dem Kunststück „The Taped Slate“ von Peter Warlock (Alec William Bell, 1904 – 1995). Als Grundprinzip dieser Version dient das „One Ahead Prinzip“, der Künstler ist bei der Vorhersage immer einen Schritt voraus. Henry Fetsch war ein Jugendfreund von Milbourne Christopher (1914 – 1984), er war ein fleißiger Erfinder, so erfand er u. a. das „Multi Magic Glas“, „Silk Epic“, „Rope Epic“ und das



Links: Das hier abgebildete Exemplar wurde im Jahr 2016 von Dave Powel gefertigt.
Rechts: Eine Ausführung aus Walnussholz, im Jahr 1995 von Joe Lefler gefertigt.

Kunststück „Wallet Wallop“. Erstmals hat Hen Fetsch seine Mental Epic-Erfindung in der Zauberzeitschrift „Pentagram, 6. Jahrgang, Heft Nr. 7“ aus dem Jahr 1952 (April) beschrieben. Erstmals vertrieben wurde das Kunststück im Jahr 1955 von „Gene Gordon’s Magic Shop“ in Buffalo. Alan Shaxon brachte im Jahr 1970 eine modernisierte Version mit dem Namen „Final Epic“ auf den Markt. Bei der originalen Version wird die Spielkarte forciert, ich vermute, dass bei der Shaxon-Ausführung dieser Umstand eliminiert wurde. Auch Astor hat sich diesem Kunststück angenommen und seine „Astor Epic Tafel“ auf den Markt gebracht.

Die Geschichte dieses „Hilfsmittels“ geht aber noch weiter. Paul Romhany hat ein tolles Buch mit dem Titel „Mental Epic Compendium“ geschrieben. In diesem 362 Seiten umfassenden Werk lernt man unterschiedliche Routinen einiger Mentalisten mit der klassischen Tafel kennen. Hier lernt man auch, wie man sich ein eigens Hilfsmittel basteln kann. Sehr interessant wird es in den Kapiteln, in denen das Epic-Prinzip, losgelöst von einer Tafel, auf Visitenkarten, College-Blöcke und einfache Umschläge übertragen wird. Nicht jeder mag dieses klassische Kunststück, gerade für den Close-Up-Bereich findet man viele tolle Ideen – ohne Tafel. Auch von Marc Oberon findet man ein interessantes E-Book zum Thema, in dem man eine ansprechende Epic-Tafel-Bauanleitung bekommt. Der Titel ist schlicht und einfach „Epic“.






BOX OFFICE – THOMAS ALAN WATERS

In seinem Buch „Mind, Myth and Magick“ hat Thomas Alan Waters (1938 - 1998) seine magischen Routinen zusammengefasst, die er zwischen 1979 und 1987 herausgebracht hat. Auf Seite 5 beschreibt er sein Kunststück „Box Office“. Dem Publikum wird eine Holzkiste mit Deckel gezeigt. Wird der Deckel geöffnet, sieht man verschiedene Amulette, die in drei Reihen zu je vier Steinen angeordnet sind. Ein Zuschauer darf sich nun in freier Wahl eines dieser Amulette aussuchen und aus der Kiste nehmen. Im Frontbereich der Kiste befindet sich eine Schublade, diese wird herausgezogen und ein kleiner Umschlag wird sichtbar. Der Zuschauer selbst darf den Umschlag an sich nehmen, ihn öffnen. Auf einem Zettel steht eine Vorhersage – diese stimmt genau mit dem Amulett überein, das der Zuschauer gewählt hat.

Es gibt sehr viele unterschiedliche Ausführungen dieses Kunststücks. Dabei kommen Amulette, Runensteine, Bilderrahmen, Holzsteine und auch Pillendosen zum Einsatz. Hier sind der Fantasie kaum Grenzen gesetzt. Bei uns ist u. a. eine einfache und sehr schlichte Variante als „Juwelen Schatulle“ bekannt. Die Firma Magic Wagon brachte die Variante „Mental Safari“ heraus, bei der 4 Köpfe afrikanischer Tiere in einer hochwertigen Holzkiste zur Wahl stehen. Bei der gleichen Firma konnte man eine weitere Version mit dem Namen „The Sorcerer’s Chest II“ erstehen, hier wurden

Bilderrahmen mit verschiedenen Bildmotiven verwendet. Magic Wagon brachte auch eine erweiterte Version mit dem Namen „Mind Painting II“ heraus, hier wurde keine Schublade geöffnet, vielmehr waren vier Bilderrahmen in einem Einsatz angeordnet, hat ein Zuschauer sein Bild gewählt und entfernt, wurde der Einsatz hochgehoben und im Kasten darunter lag das gewählte Bild als Kopie sowie ein Samtsäckchen mit der schriftlichen Vorhersage.

Das Grundprinzip bleibt dabei eigentlich immer gleich. In den Gegenständen sind Magnete verborgen und in die Umschläge werden kleine Metallplatten eingelegt, oder durch Büroklammern an den Magneten gehalten. Aus diesem Grund kommen ausschließlich Behälter aus Holz zum Einsatz. Wird ein Gegenstand entfernt, löst sich der passende Umschlag und landet in der Schublade oder je nach Ausführung auf dem Boden des Kastens. Es gibt meist zwei Varianten. Entweder wird an der Front eine Schublade geöffnet oder man hebt den Einsatz mit den Gegenständen an einem Haken oder zwei Schlaufen aus der Kiste.

Es gibt auch Varianten, bei denen kann man vorab die Gegenstände herausnehmen, vorzeigen und dann wieder zurücklegen. Die Umschläge lösen sich zwar unter dem jeweiligen Gegenstand, da aber die Schubladen-Einsätze sehr hoch gebaut sind, werden die Umschläge nach dem Zurücklegen wieder angezogen. T.A. Waters merkt in seiner Beschreibung an, dass man bei der Wahl eines Zuschauers darauf achten sollte, dass dieser keine metallischen Gegenstände trägt. In der Trickerklärung wird auch beschrieben, wie man mit einer kleinen Zusatzpräparation am Anfang einer Routine einen Vorhersage-Umschlag in die Schublade wirft, dieser Umschlag aber die anderen nicht beeinträchtigt.

Das Konzept, bei dem ein Zuschauer ein Objekt aus mehreren auswählt und entfernt, wird schon viel früher in der Zauberliteratur beschrieben. Man findet eine Beschreibung in Ed Mellon’s Kunststück „Quantimental“. Eric Charles Lewis (23. November 1908 – 6. Juni 1993) beschreibt einige Apparate in dem Buch „The Crowning Miracles (1983)“.



DIMINISHING CARDS

Bei diesem Kunststück werden eine Hand voll Spielkarten immer wieder aufgefächert und jedes Mal verkleinern sich die Karten. Robert Houdin zeigte diesen Effekt erstmals im Jahr 1868 mit einem normalen Kartenspiel. Im Jahr 1875 führte dieses Kunststück Buatier de Kolta in der Londoner Egyptain Hall vor. Charles Bertram zeigte erstmals eine Methode, bei der ein normales Spiel gegen ein kleineres ausgetauscht wurde. Martin Chapender (1879 – 1905) entwickelte um 1905 eine Methode, bei der die kleineren Spielkarten in einer Art Tasche der größeren Spielkarten verborgen waren. Diese Methode wurde um 1929 von Ellis Stanyon und Edward Proudlock und ca. 1935 von Al Baker modifiziert.

Weitere Versionen mit Trickkarten stammen von U. F. Grant, Bob Haskell und Tommy Wonder aus dem Jahr 1984. Beworben wurde dieser Effekt u. a. in Zauberkatalogen aus dem Jahr 1882 von Hamley, im Jahr 1897 von Roterberg, 1919 im Katalog Nr. 4 von Thayer, 1924 von Felsman im Katalog Nr. 18, 1935 von Abbott im Katalog Nr. 3, 1938 von Holden im Katalog Nr. 6 und 1949 von Tannen im Katalog Nr. 1. Bei Spielkarten ist dieses Kunststück nicht nur auf mehrere Karten begrenzt, es lässt sich auch eine einzelne Karte verkleinern wobei dieses Kunststück meist im Parlor-Bereich vorgeführt wurde, aber in Vergessenheit geraten zu sein scheint. Zumindest kann man das einem Eintrag in Bart Whaleys „Encyclopedic Dictionary of Magic“ entnehmen. Zu diesem Thema findet man auch eine Information von Al Baker im Magazin „The Phoenix“, Ausgabe 54.



WÜRFELKASTEN

Für dieses Kunststück ist bekannt, dass eine zweitürige Ausführung bereits 1854 von Jean-Nicholas Ponsin (1801 – nicht bekannt) beschrieben wurde. Die spätere, uns bekannte viertürige Variante, wurde von Alexander Davis erfunden. Er führte sie erstmals im Jahr 1886 in den USA vor. Er gab die Lizenz zur Herstellung an Otto Maurer (1846 – 1900) weiter und dieser verkaufte ihn ab 1887 unter dem Namen „Most wonderful dice trick“. Erst später, ab 1907, entwickelte sich die Aufsitzer-Variante durch den Zauberkünstler „Carlton – ArthurPhilips“ (1881 – 1942). Über die Jahre hinweg wurden weitere Varianten erdacht – so ein teilbarer Kasten, die „Split Die Box“.

Eine Variante, von Hakan Varol und Helge Thun entwickelt, kombiniert den Würfelkasten mit der Produktion von mehreren Würfeln. Ein sehr bekannter Hersteller dieses Kunststücks ist Mel Babcock. Mittlerweile findet man diese Art von Trick auch in der Münzen- und Kartenzauberei wieder.





PHANTOM PENETRATION

Eine „Super Card Penetration“, die ursprünglich „Phantom Penetration“ hieß und von dem englischen Magier und Erfinder Brian „Tish“ Godfrey 1933 erfunden wurde. Die Firma Davenport hat sie verkauft. Brian Godfrey hat auch 1936 eine verbesserte Version mit dem Namen „Penetrating Giant Card Mystery“. Auch hier hatte die Firma Davenports die alleinigen Verkaufsrechte. Später wurde der Name in „Improbability“ geändert. Ab 1937 wurde das Kunststück von den Firmen „National Magic Company“ in Chicago, „Sherms Inc. (Robert Sherman)“ und „Stanyon’s“ verkauft.

Zu keinem Zeitpunkt haben diese Firmen jemals den Namen des Erfinders erwähnt. Im Jahr 1970 gab es eine sehr schöne Ausführung, verkauft durch die Firma „Buma’s House of Magic“ in San Francisco. Bei diesem Trick wird ein Zuschauer gebeten, ein Seidentuch in eine Röhre zu geben, sodass das Tuch an jedem Ende etwas herausschaut. Anschließend stellt der Vorführende einen Rahmen auf eine Staffelei und schiebt die Röhre mit dem Tuch durch ein Loch. Eine Riesenkarte wird nun über einen Schlitz im Rahmen nach unten durch die Röhre und das darin befindliche Tuch nach unten geschoben. Die Spielkarte hat die Röhre sichtbar durchdrungen.



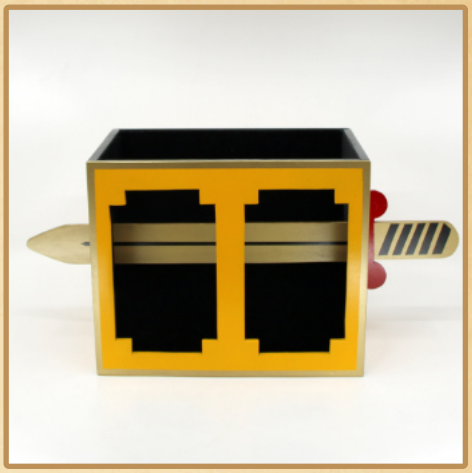


CARD THROUGH CORK

Die „Cork Penetration“ wurde von Eddy Taytelbaum erfunden und es gab im Laufe der Jahre viele Versionen, aber keine ist so sauber und einfach wie die von Eddy. Die meisten Versionen haben ein Loch in der Karte, aber das ist nicht immer der Fall und Michael Baker z.b. verwendet eine vollständige Karte.

Effekt: Drei Gegenstände werden gezeigt … ein Korken, eine Spielkarte und eine kleine flache Platte mit einem Loch in der Mitte. Das Paneel ist so hergestellt, dass es den Durchgang des Korkens durch das Loch ermöglicht, aber auch für die Spielkarte quer durch die Mitte. All dies wird dem Publikum vorgeführt. Tatsächlich können alle Stücke gründlich untersucht werden. Der Korken wird in das Loch gesteckt. In dieser Position wirkt es als Barriere und verhindert, dass die Karte durchgeht. Doch genau das passiert! Die Karte wird vollständig durch die Platte geschoben und durchdringt scheinbar den Korken und den Raum, den er einnimmt. Dies ist aus jedem Blickwinkel sichtbar. Zum Schluss werden die Stücke getrennt und alles kann noch einmal gründlich untersucht werden.





DAGGER LIVESTOCK VANISH

Dieses Kunststück wurde von Clint Riedel (1908 – 1995) unter dem ursprünglichen Namen „P.M.C Livestock Vanish“ erfunden und verkauft. Nach einer Idee von Walt Landis wurde dieser Trick erstmals im Jahr 1939 beworben. Riedel fertigte viele Kunststücke auch für U.F. Grant an. Später fertigte die Firma „MAK Magic“ dieses Kunststück an. Fälschlicherweise wurde von einigen Grant als Erfinder genannt, dies trifft aber nicht zu. In den Abbildungen oben ist eine sehr schöne Variante des Tricks von Michael Baker zu sehen. Schon aus kurzer Distanz ist die Trickhandlung nicht mehr zu erkennen. Man kann die Kiste sogar am Dolch festhalten und auf den Kopf stellen. Bei einer bestimmten Beleuchtung kann man die Kiste auch kippen, wenn man die Zuschauer von oben in sie hineinschauen lässt.

Effekt: Ein kleines Tier wird in eine oben und vorne offene Kiste gelegt. Man kann es deutlich sehen. Eine Frontplatte wird in den Kasten eingesetzt, der die vordere Öffnung abdeckt. Ein langer Dolch wird durch die Kiste geführt und ragt auf beiden Seiten heraus. Wenn die Frontplatte entfernt wird, ist das Tier verschwunden. Durch das schwarze Innenleben im Kasten wird ein Umklapp-mechanismus darin ideal getarnt.





SQUARE CIRCLE - FANTASTA

Die Fantasta wurde im Jahr 1930 von Louis S. Histed (1897 – 1965) erfunden. In den Abbildungen ist eine asiatisch anmutende Ausführung der Firma „Fantasma“ zu sehen, angefertigt von Angelo Carbone. Histed vermarktete dieses Kunststück als „Chinesische Pagode“. Die heutigen bekannten Versionen gehen auf eine Verbesserung des australischen Zauberkünstlers „Les Levante“ zurück. Dieser hieß mit bürgerlichem Namen Leslie George Cole (1892 – 1978). Ab 1939 begann dann der Siegeszug dieses Kunststücks.

Uns allen bekannt beruht das Prinzip dieses Tricks auf dem des „Schwarze Kabinetts“. Über die Jahre hinweg wurde das Ladevolumen vergrößert, indem man die Innenröhren, wie die Äußere, viereckig baute. Werner Geissler Werry fertigte 1968 eine originelle Version für den Tischgebrauch an. Er nannte sie „Compacto-Illusion“. Hier gab es einige Raffinessen und die Basis des Kunststücks diente als weiterer Laderaum.





SILK CABBY

Dieses Kunststück wurde im Jahr 1933 von dem britischen Zauberkünstler Tom Sellers (1890 – 1961) erfunden. Er nannte es anfänglich „A Color Change Handkerchief Box“. Der Name „Silk Cabby„ wurde von Floyd Thayer geprägt, als er im November 1933 für seine erste Version wirbt.

Die Fotos oben zeigen eine farbenfrohe und schöne Version von Michael Baker, die er exklusiv für „Stevens Magic“ herstellte. Wie immer bei Michaels Kreationen hat er Features hinzugefügt, die er im Laufe der Jahre als langjähriger Performer verfeinert hat. Dieser Silk Cabby verwendet nicht die ältere Aufzugsmethode, was bedeutet, dass der Mechanismus glatter und weniger fehleranfällig ist. Michael hat auch Filz hinzugefügt, um Geräusche zu dämpfen, eine größere Kammer, um größere Ladungen aufzunehmen, und er verwendet Magnete für die Türen, um das Öffnen und Schließen der Türen zu verbessern. Darüber hinaus ist die Box so bemalt, dass aus kurzer Entfernung der Boden offen erscheint, was die Illusion noch verstärkt.





THE KEYS OF JUDAH

Joseph Kolar erfand im Jahr 1927 das Kunststück „The Seven Keys to Baldpate“. Das hier abgebildete Produkt wurde von Ed Mellon (1923 – 1960) im Jahr 1955 vermarktet und laut Stewart James von J. Elsdon Tuffs (Mystico) gefertigt. Es kostete zur damaligen Zeit USD 10,00, was sehr teuer war. Bei anderen Versionen konnte man die verwendeten Gegenstände nicht begutachten, hier war es anders. Erstmals wurde dieses Kunststück im Jahr 1943 in der britischen Fachzeitschrift „Budget“ beschrieben.

Effekt: Auf dem Tisch steht ein Rahmen mit einer Tür – alles aus Holz gefertigte. Die Tür hat eine Vorrichtung, um ein Schloss daran anzubringen. Man zeigt nun ein Vorhängeschloss vor und demonstriert, dass nur einer von fünf Schlüsseln, die auf dem Tisch liegen, das Schloss öffnen kann. Mit dem Schloss wird dann die Tür verriegelt. Vier Zuschauer dürfen sich jetzt je einen Schlüssel aussuchen, sie haben freie Wahl. Ein Schlüssel bleibt für den Vorführenden übrig – und genau dieser kann das Schloss öffnen. Nichts wird hinzu- oder weggenommen. Dieses Kunststück kann man auf einer Bühne oder umringt in kleinem Kreis präsentieren.



SATANIC (GENII) TUBE

Eigentlich spricht man von einer Genii-Tube, wenn es sich um eine aufklappbare Ghost Tube aus Metall mit Scharnieren handelt. Hier abgebildet sieht man eine „Square Genii Production Tube“ – auch „Satanic Tube“ genannt, erstmals von Floyd Thayer im Jahr 1942 angeboten. Ein direkter Erfinder kann hier nicht ausgemacht werden. In Bart Whaley's „Encyclopedic Dictionary of Magic“ wird angemerkt, dass die erste Genii Tube im Jahr 1933 von Al Baker und „Martin Sunshine's Magic Shop“ vermarktet wurde. Der hier gezeigte Apparat wurde von Mel Babcock 1998 aus Holz gefertigt. Im Inneren entstehen auf jeder Seite des Apparates, durch konisch angebrachte Brettchen, Hohlräume, die die Ladung aufnehmen. Bei neueren Varianten lassen sich diese Brettchen zuklappen, wenn die Ladung produziert wurde. Durch Magnete festgehalten kann man das Gerät dann zum Untersuchen geben, von dem man aber abraten sollte.

Effekt: Immer wieder kann der Vorführende die Röhre aufklappen und leer zeigen. In geschlossenem Zustand werden nun diverse Seidentücher, Streamer oder Klappblumen produziert.





INDIAN RICE VASE

Eine sehr schöne aus Holz gefertigte Ausführung der „Indischen Reisvase“ aus dem Jahr 1965 von D.A. Tayade. Die Ladekammer ist sehr groß, sollte aber wegen der Handhabung nicht ganz gefüllt sein. Führt man den Trick normal vor, ist er für die Zuschauer eigentlich zu schnell vorbei. Abhilfe schafft hier eine tolle Routine von Eddie Joseph mit dem Titel „Queen Esther's Magic Vase“. Zu finden ist diese Routine im Dezember-Heft der Genii aus dem Jahr 1965. Dieses Gerät wurde ab 1920 von Floyd Thayer verkauft. Carl Willmann bot diese Vase schon 1890 aus Metall an. Beschrieben wird diese Vase in Albos „Further Classic Magic with apparatus, Band Nr. 4“. Albo schreibt, dass einige glauben, dies wäre eine Erfindung von Johann Nepomuk Hofzinser.

Effekt: Gezeigt wird eine schöne Ziervase, deren Deckel seitlich auf einem Ständer ruht. Aus der Vase werden zwei Seidentücher gezogen und mit der Hand auf und ab geschwenkt. Das Innere der Vase wird deutlich leer gezeigt, die Tücher gibt man nun in die Vase. Nach einer magischen Bewegung zieht man die Tücher aus der Vase, sie sind miteinander verknotet. Anschließend schüttet man einen Beutel Reis in die Vase. Mit Hilfe eines Deckels wird die Vase verschlossen und die Seidentücher um die Vase geschlungen. Wird die Vase nun geöffnet, kommt eine Orange zum Vorschein – der Reis ist verschwunden.



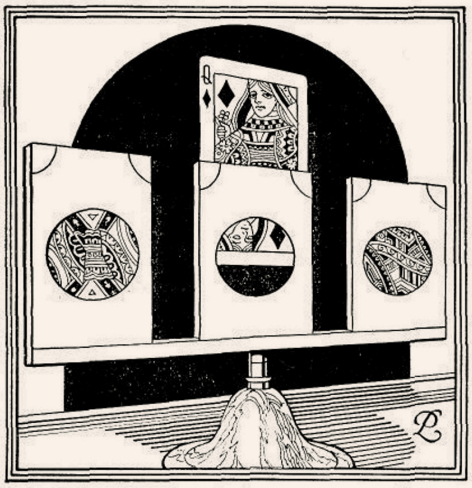


JACK AND JILL

Bei diesem Kunststück lohnt sich eine nähere Betrachtung, auch deshalb, weil es über die Jahre hinweg mehrere Versionen und Ansätze zu dem Trickgeschehen gegeben hat. „Jack and Jill“, wie hier abgebildet, wurde von der Firma Viking MfG im Jahr 2007 produziert. Es handelt sich um eine aktualisierte Version des Kunststücks „Cases of Metamorphosis“ von Steve Dusheck und Jimm Hill. Dieses kam 1984 auf den Markt. Laut Quellenangabe (Andy Martin) könnte diese Version wiederum auf das Kunststück „Wizzo Card Box“, das im Jahr 1942 von der Firma Kanter in den USA verkauft wurde, zurückzuführen sein.

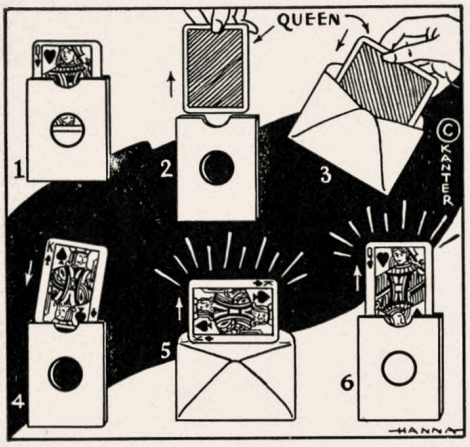
Wer aber hat es erfunden? In dem Mammutwerk „Greater Magic“ wird man fündig. Es war Al Baker. Er hat im Jahr 1932 das Kunststück „Cherchez la Femme“ herausgebracht, allerdings mit drei Ständern. Der Effekt ist schnell erklärt. Drei Spielkarten werden vorgezeigt, zwei schwarze Buben und eine rote Dame. Jede Karte wird in einen Rahmen gesteckt und diese wandern nun hin und her. In der heutigen Zeit gibt es eine Jumbo-Version, mit nur noch einem Ständer aber drei Fächern, und man kann die vorderen, gelochten Teile abnehmen. Es kommen schwarze Könige und eine rote Dame zum Einsatz. Im Vorfeld der neuen Version wird ein König in einen Umschlag gegeben und beiseitegelegt. Die Zuschauer sollen nun immer der Dame folgen, sie werden aber nie erraten können, in welchem Fach sie sich befindet. Zum Schluss ist sie in den anfangs beiseitegelegten Umschlag gewandert.

Cherchez La Femme (Al Baker Method)



We have received letters from satisfied customers all over the country praising this Al Baker effect. Two Jacks and a Queen are placed in a stand containing three compartments. Each compartment has a large hole through it so cards can be seen at all times, yet try as spectators may, the Queen has an uncanny habit of being in the wrong place. Can be repeated over and over yet spectators cannot find this elusive lady. An Al Baker effect plus Petrie Lewis workmanship means that you are getting something worthwhile. Mr. Petrie has inserted Al Baker's name at the head of each sheet of directions. so in buying this trick be sure you are getting the real CHERCHEZ LA FEMME.
Price comp'ete (small size) $5.00.
Price complete (large size with Jumbo cards) $12.00.

(New) WIZZO CARD BOX



Two cards are selected, one placed in the Wizzo Card Box and the other placed in an ordinary envelope which is sealed and held by spectator. The performer commands the cards to change places; the envelope is torn open and in it is the card that was put in the box. In the box is found the card that was put into the envelope. Everything may now be passed out for inspection. No flaps in Wizzo box, nor prepared envelopes are used. A beautifully made effect which can be carried in your pocket. Highly recommended. $1.00

CASES OF *METAMORPHOSIS*



Steve Dusheck and Jimm Hill got together and came up with a super new close-up routine. Two wooden card cases (3" x 4") are shown, each containing one card. There is a hole in the middle of each case, so the cards are visible at all times. The cards are removed from the cases one at a time to show that one case contains a King, the other a Queen.
A magic pass, and INSTANTLY and VISIBLY, the CARDS CHANGE PLACE!! The change is so clean, you won't believe it! In addition to the basic transposition effect, the cases come with FOUR additional routines.
KANGAROO CARDS — a double transposition — two cards from the deck plus the two cards in the cases. SUCKER PREDICTION — The card you show in the case visibly changes from an "incorrect prediciton" to the correct one! VANISHING CARD — a card is selected from a deck. The card is placed in a case and INSTANTLY and VISIBLY VANISHES! It re-appears face-up in the deck! TRIPLE CARD CHANGE — Using one of the cases, the card placed inside changes THREE TIMES!
Beautifully made of wood, nicely stained and finished, CASES OF METAMORPHOSIS comes complete with all the necessary cards, the gimmicks, and extensive instructions. Easy to do, just about self-working. $27.50 postpaid.

Werbeanzeigen aus der Genii und Sphinx zu den verschiedenen Ausführungen



TRIPLE COIN BOXES

Dieser Effekt wurde „Buried Treasure“ genannt, was so viel bedeutet, wie „vergrabener Schatz“. Erfunden hat es Edward Massey (1893 – 1964) im Jahr 1957. Spätere Exponate wurden im Jahr 1964 von Glenn Babbs (Arturo) hergestellt und vertrieben von U. F. Grant und Abbotts. Die hier abgebildete Version wurde von Mel Babcock im Jahr 1995 angefertigt.

Effekt: Eine Münze wird von einem Zuschauer ausgeliehen und er markiert sie zur späteren Identifizierung. Plötzlich ist die Münze verschwunden. Die Aufmerksamkeit wird dann auf eine Box gelenkt, die die ganze Zeit sichtbar auf dem Tisch stand. Sie wird geöffnet und eine weitere Kiste entnommen. Diese zweite Kiste wird dem Zuschauer zusammen mit einem Schlüssel zum Aufschließen der Kiste ausgehändigt. Nach dem Öffnen ist die Schachtel voller Bohnen, aus denen das Ende eines Bandes herausragt. Der Zuschauer wird gebeten, das Band vorsichtig aus der Bohnenschachtel zu ziehen. Am anderen Ende des Bandes befindet sich eine kleine Schachtel, die mit Gummibändern umwickelt ist. Diese wird geöffnet und der Zuschauer findet seine markierte Münze darin. Hier handelt es sich um eine sehr schöne Variante des Effekts „Nest of Boxes“.



DRAWER BOX

Die klassische Drawer Box (Schubladen Box) ist eine Schatulle, deren Inneres man durch das Herausziehen einer Lade dem Publikum leer vorzeigt. Wird die Box verschlossen und wieder geöffnet, können unterschiedliche Gegenstände produziert werden. Dieses Hilfsmittel gibt es in kleinen und großen Ausführungen, dezent oder aufwendig dekoriert. Mittlerweile ist das Prinzip hinter diesem Trickgerät dem Laienpublikum bekannt, nicht zuletzt auch deshalb, weil es oft in Zauberkästen als billiges Plastik-Gerät beigelegt wurde oder wird. Einige Hersteller versuchen, das Geheimnis mit zusätzlichen Änderungen an der Box zu kaschieren. So kann man bei einigen Exemplaren durch Löscher oder ein Netz in der Seitenwand hindurchsehen, wobei man aber nur in einen völlig schwarzen Innenraum schaut. Neuere Apparate lassen eine zweite „Ladung“ zu. Andere Ausführungen haben eine durchsichtige Plexiglaslade.

Laut Bart Whaleys Buch „Encyclopedic Dictionary of Magic“ wurde eine Drawer Box zum ersten Mal im Jahr 1843 (W.H.M. Crambrook) kommerziell angeboten und im Jahr 1857 in dem Buch „The Magicians Own Book“ beschrieben. In Professor Hoffmanns Buch „Modern Magic“ aus dem Jahr 1876 findet man ab Seite 343 einige Informationen zum Aufbau der Drawer Box, mit zusätzlichen Varianten. Die hier gezeigte Variante stammt aus dem Jahr 2005 und wurde von der Firma Milson-Worth hergestellt. Die Qualität ist atemberaubend und hier hat man sich zur Funktionsweise einige Gedanken gemacht. Basierend auf dem „Black-Art-Prinzip“ können die Seiten und der hintere Bereich der Box durch Türen geöffnet werden. Der Zuschauer sieht also direkt auf das „Ladegimmick“. Dieser Apparat hat eine Abmessung von 28,5 x 19 x 12,5 cm.


CHARLY EPERNY
MAGISCHE
HILFSMITTEL
UND DEREN ANWENDUNG
1. TEIL
Chikagoer Billardball
Trick № 54

HILFSMITTEL IN DER ZAUBERKUNST

Möchte man die Erfinder von magischen Hilfsmitteln ausfindig machen, muss man sich schon auf Grund der Fülle an Exponaten einschränken. Niemand weiß oder kann erahnen, wie viele dieser „Helferlein“ weltweit jemals erfunden wurden. Im Rahmen meiner Recherchen kann ich Ihnen hier aber sicherlich einen guten Überblick bieten.

Unter Zuhilfenahme der großartigen Bücher „Who is who in Magic“ und „Encyclopedic Dictionary of Magic“ von Barton Whaley und den Internetseiten von „Ask Alexander“ und „Conjuringcredits.com“ habe ich hier die wichtigsten Daten zusammengefasst. Diese Quellen würde ich als seriös und zuverlässig einstufen. Bei anderen Quellen weichen die tatsächlichen Fakten und Daten nämlich etwas ab, wie in diversen Zaubermagazinen. Auch ist nicht immer ersichtlich, ob jemand ein Kunststück erfunden oder „nur“ bekannt gemacht hat. In einigen Fällen streiten sich darüber sogar Zauberkünstler.

Wer sich für Zauberhilfsmittel interessiert, findet im deutschsprachigen Raum das Büchlein „Magische Hilfsmittel“ der Zauberfreunde Berlin aus dem Jahr 1984. Auf 56 Seiten findet der Leser viele Abbildungen der unterschiedlichsten Hilfsmittel mit kurzen Erklärungen versehen.

Eine weitere Fundgrube ist die Manuskript-Serie von Charly Eperny. Im vierten und fünften Band findet man eine Vielzahl klassischer Hilfsmittel, mit Zeichnungen sowie vielen Informationen. Zwei tolle Bücher aus dem Jahr 1947!

In der MAGIE, Heft Nr. 4, aus dem Jahr 2008, gab es von Rüdiger Deutsch einen großen Artikel über diverse Hilfsmittel, mit sehr schönen Abbildungen.

HILFSMITTEL FÜR DEN BALL-ZAUBERER

Chikagoer Billardball Trick

Zum ersten Mal kam ich über das Zauberbuch von Henry Hay (1910 – 1985), „Zaubern müsste man können“, mit der Ballzauberei in Kontakt. Das Buch von 1970, erschienen im Südwest Verlag, war zwar klein, aber sehr schön aufgemacht und ich fand es sehr spannend, wie hier zum Beispiel der „Chikagoer Billardball Trick“ beschrieben wurde. Das Kunststück nennt man auch „Multipl(a)ying Billard Balls“. Einige Künstler waren wohl bei dieser Erfindung aktiv. Im Jahr 1875 zeigte Buatier de Kolta das Kunststück mit Bällen, die scharnierartig verbunden waren. Die eigentlichen Erfinder des modernen „Chikagoer“ waren aber George F. Wright und August Roterberg (1864 – 1928). Einer Anekdote nach soll bei der Reparatur einer Kugelbüchse die Halbschale aus diesem Kunststück auf einen Billardball gefallen sein. Vermarktet wurde das Kunststück dann unter dem Namen „Excelsior Billiard Ball Trick“.

Durania

Werner Geissler Werry (1925 – 2000) fertigte Anfang der 1950er Jahre den Prototyp des Modells „Durania“ an. Diese Variante besteht aus zwei Halbschalen aus Metall, die geschlossen einen kompletten Ball zeigen. Nach dem Aufklappen wird ein verborgener normaler Ball sichtbar. Bei dieser Variante konnte man farbige Bälle benutzen. In diesem Zusammenhang muss man auch Carl Willmann mit seinem „Neuen Vermehrungsball“ erwähnen, den er in seinem Zaubermagazin „Zauberwelt, Jahrgang Nr. 9, 1903, Heft Nr. 7, Seite 108“, beschrieb. Conradi Horster verkaufte ab 1925 seinen „Konzerttrick“, bei dem 4 Bälle mit Stiften (Vierer-Schlag) miteinander verbunden waren. Hier gibt es auch die Variante mit 3 Bällen (Drei-Schlag). Allerdings verwundert mich hier etwas die zeitliche Reihenfolge, denn schon im Jahr 1890 beschrieb Professort Hoffmann die Ballvermehrung mit einer Halbschale in seinem Buch „More Magic“.

Tuchball

Als junger Zauberkünstler fand ich immer auch den „Tuchball“ hoch interessant, den der amerikanische Zauberkünstler George Stillwell im Jahr 1896 erfand. Er befestigte allerdings bei seinem Exemplar eine Fadenschlaufe am Ball und dieser war aus Gummi. Heute finden wir in fast jedem Kinderzauberkasten dieses Hilfsmittel, wodurch es sehr bekannt geworden ist. Eine Weiterentwicklung war der „Automatische Tuchball“, bei dem ein Tuch mit Hilfe eines Federwerks blitzschnell durch eine Öffnung im Ball verschwinden konnte. Durch einen Zauberfreund bin ich in den Besitz dieses

Hilfsmittels gekommen, wir vermuten, dass es von Max Haug stammt.

Ball Dropper

Als weiteres Hilfsmittel in der Ballzauberei finden wir den „Ball Dropper“, eine Vorrichtung, um einen Ball für Manipulationen aufzunehmen. Es gibt hier verschiedene Ausführungen, die sich über die Jahre weiterentwickelt haben. Wir sprechen von Haltern, Klammern, Schläuchen und ähnlichen Gebilden. Dazu gehört auch der „Billardball-Spender“, ein aus Stoff gefertigter Beutel, der mehrere Bälle aufnehmen kann. Einen Erfinder kann ich hier nicht ausmachen, ich bin davon überzeugt, dass schon die frühen Gaukler über so ein Hilfsmittel verfügt haben. Ein weiteres Hilfsmittel ist das „Ball Glas“, bei dem in Bodennähe eine Öffnung vorhanden ist, durch die ein Ball aus dem Glas entfernt oder hineingegeben werden kann.

Die Kugelbüchse

Die Kugelbüchse, auch Kugeldose oder Ballvase genannt, ist eine Büchse, früher meist aus Holz gedrechselt, mit deren Hilfe man einen Ball verschwinden und wiedererscheinen lassen kann. Dies ist auch der Grundeffekt. Den Quellen nach war der Vorläufer der Kugelbüchse die Eiervase (Egg Vase). Erste Beschreibungen findet man aus den Jahren 1675 und 1694. Eine weitere Beschreibung findet man auch in dem Buch aus dem Jahr 1763 „The Whole Art of Legerdemain or Hocus Pocus in Perfection“ von Henry Dean. Beschrieben wurde die „Eierbüchse“ - sie funktioniert nach demselben Prinzip.



Chikagoer Billardball Trick
aus der Zauberzentrale von Friedrich W. Burmeister.



Chikagoer Billardball Trick.
Dieser Ballsatz müsste von Zauberkellerhof stammen.



Automatische Tuchball
Durch ein Federwerk im Inneren des Balles wird ein Tuch blitzschnell hineingezogen.

Dean war ein Zauberkünstler und Autor aus dem 18. Jahrhundert. Von diesem Buch gab es einige Auflagen, so die 1. Auflage 1722, die 2. Auflage 1727, die 5. Auflage 1760, die 6. Auflage 1763 und die 8. Auflage 1781. Die Quellen für die Beschreibung der „Eierbüchse“ geben das Jahr 1763 an, man darf vermuten, dass die vorherigen Auflagen nicht zur Verfügung standen. Um das Jahr 1860 fand man die Kugelbüchse vermehrt auch in Kinderzauberkästen. Das hat sich bis heute nicht geändert.

HILFSMITTEL FÜR DIE TUCHZAUBERKUNST

Im Bereich der Zauberei mit Tüchern findet man eine Unmenge an Apparaten und Hilfsmitteln. Hier darf ich die Bücher von Harold Rice empfehlen. In vier Bänden wurden die Bücher unter dem Namen „Encyclopedia of Silk Magic“ veröffentlicht. Diese vier Bücher gibt es auch in deutscher Sprache. In diesem Werk findet man eine Vielzahl an Tuchkunststücken mit und ohne Apparate.

Dye Tube

Ein klassisches Hilfsmittel ist die Tuchfärberöhre, auch Dye Tube genannt. Man steckt ein farbiges Tuch in die Faust und zieht es mit einer anderen Farbe auf der anderen Seite der Faust wieder heraus. Die erste Idee stammt von George Wallace Hunter (1850 – 1936), David Devant (1868 – 1941) hat es dann um 1892 perfektioniert und im Jahr 1893 erstmals bei einer Vorführung genutzt.

Tuch-Ei

Das Tuch-Ei folgt dem gleichen Prinzip wie der Tuchball. Es ist hohl und hat ein Loch, das bei der Vorführung mit dem Daumen abgedeckt wird. Es wird in der Hand verborgen, ein Tuch wird in die Faust gestopft und verwandelt sich dann in das Ei. Joseph Stoddart (1831 – 1866) erfand dieses Hilfsmittel um 1860, das heute noch in Zauberkästen für Kinder zu finden ist.

Schwarzes Ei

Das „Schwarze Ei“ ist ein weiteres Hilfsmittel. Ein kleiner Behälter ist an einem Fadenzug befestigt. Es gibt bis heute verschiedene Ausführungen, meist hat es aber die Form eines Eies. Es wird in der Hand verborgen, ein Tuch wird in die Faust gegeben und wenn die Faust geöffnet wird, ist das Tuch verschwunden. Beim Loslassen schnellt das Hilfsmittel am Gummizug gezogen unter die Jacke des Vorführenden. Hier gilt Jean Eugene Robert-Houdin als Erfinder.

Blendo

Als „Blendo“ bezeichnet man ein Kunststück, bei dem sich lose farbige Tücher zu einem großen Tuch mit allen Farben verbindet. Erfunden wurde dieses Kunststück im Jahr 1909 von Frank Ducrot (1872 – 1939)

Diminishing Silk

Bei der „Diminishing Silk – Produktion“ erscheint ein großes Seidentuch, wird es geschüttelt, erscheint an einem Tuchzipfel ein weiteres Tuch, verknotet mit dem großen Tuch. Das Tuch wird entknotet und wieder erscheint an einem Zipfel ein weiteres Tuch. Dies wird mehrmals wiederholt. Ersonnen hat diesen Trick Eric Charles Lewis (1908 – 1993) im Jahr 1940.

TRICKGLÄSER

Das Spiegelglas

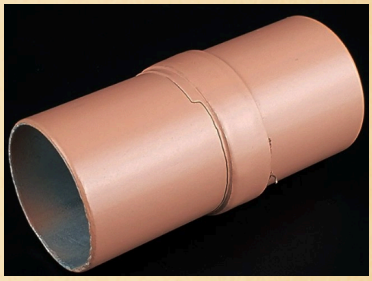
Als junger Zauberer habe ich das „Spiegelglas“ geliebt. Die einfachen Ausführungen waren früher aus Kunststoff gefertigt. Durch eine, damals meist mit Alu-Folie beklebte, Trennwand wurde das Glas in zwei Kammern geteilt. So konnte man zum Beispiel Konfetti in ein Tuch verwandeln. Später wurden Gläser entwickelt, bei der die Trennwand im Glas fixiert war, damit man auch mit Flüssigkeiten arbeiten konnte. Als Erfinder gilt Johann Nepomuk Hofzinser (1806 – 1875), der es ab 1872 nutzte. Ab 1890 stellte Joseph Michael Hartz (1836 – 1903) die Gläser her.

Das Airborn Glas

Während der Vorführende Flüssigkeit aus einer Flasche in ein Glas schüttet, lässt er das Glas



Kugelbüchse - Jim Riser



Dye Tube - Tuchfärberöhre



Tuch-Ei

los und es schwebt unter der Flasche. Als Flüssigkeitsspender kann heute auch eine Getränkedose verwendet werden. John Fabjance brachte dieses Kunststück erstmals im Jahr 1962 auf den Markt. Der wahre Erfinder ist mir leider nicht bekannt.

Das Ball Glas – Slit Glas

Dieses Glas, auch „Utility Glas“ genannt, hat in Bodennähe eine runde Öffnung. Mit dieser „Präparation“ kann man einen Ball aus dem Glas heraus oder hinein geben. In einem Janós Bartl – Katalog wurde es erstmals erwähnt. Ein ähnliches Glas trägt den Namen „Slit Glas“. Hier ist ein Schlitz im Glas eingelassen, durch den man eine Münze ins Glas bringen kann. Johann Nepomuk Hofzinser gilt hier als Erfinder.

Glas ohne Boden

Dieses Glas wurde 1878 erfunden von dem amerikanischen Zauberkünstler Andrew G. Waring (1847 – 1915). Werry brachte das „Glas ohne Boden – mit Boden“ heraus. Es war ein Kunststoffglas, das man zuerst mit einer Flüssigkeit füllen konnte, um es dann als Glas ohne Boden zu nutzen.

Goblin Glas

Der Zauberkünstler gießt eine Flüssigkeit in ein Glas und schleudert den Inhalt ins Publikum. Keiner wird nass, da die Flüssigkeit verschwunden ist. Hier ist der Erfinder nicht eindeutig zu ermitteln. Der Händler Sam Berland (1904 – 1987) ließ sich eine große Menge dieser Gläser von Norm Osborn und Gene Thomas anfertigen.

Milk-Wonder – Milk-Wonder Perfekt

Bei diesem Kunststück, auch „Milk Tumbler“ oder „Milchglas-Trick“ genannt, wird Milch aus einem Glas in eine zusammengedrehte Zeitung gegossen, von wo sie verschwindet. Das Glas ist doppelwandig und suggeriert, dass das Glas voll ist. Hier war das Milk-Wonder Perfekt – Glas ein riesen Erfolg für Herbert von der Linden (1921 – 2009). „Werry“ bot dieses Kunststück ab 1951 an.

Okito-Glas

In dieses Glas ist ein Hohlzylinder eingeklebt, wobei im Bereich des Zylinders das Glas keinen Boden hat. Somit kann man im Glas eine Flüssigkeit aufnehmen und gleichzeitig ein Tuch durch das Glas ziehen. Die Erfindung dieses Trickglases wird Okito (Tobias Leendert Bamberg, 1875 – 1963) zugeschrieben. Im Buch „Quality Magic“ erwähnt Okito dieses Glas erstmals 1921. Aber schon im Jahr 1903 wurde es von Carl Willmann in

seiner Zeitschrift „Die Zauberwelt“ erwähnt. Im Heft Nr. 3 des 9. Jahrgangs aus 1903 wird „Das Weinglas des Teufels“ beschrieben.

Tintenpokal

Mit Hilfe eines schwarzen Stoffeinsatzes wird dem Zuschauer suggeriert, dass der Pokal voll mit Tinte ist. Hier gilt Johann Nepomuk Hofzinser als Erfinder, der diesen Tintenpokal erstmals im Jahr 1858 vorführte.

Im Zusammenhang mit Gläsern darf ich hier noch einige Werry – Kunststücke erwähnen. So brachte er im Jahr 1992 den „Werry-Spiegelkrug“ heraus, ein Henkelkrug mit 0.5 Liter Inhalt, im Jahr 1969 das „Werry Billardball-Glas“, bei dem drei Bälle mit einem Geräusch in einem Trinkglas erscheinen, im Jahr 1997 das Kunststück „Werry Echtgeldfang im Trinkglas“. Im Jahr 1955 das Kunststück „Werrys Fliegende Münzen“ auf den Markt, bei dem Zehnpfennigstücke von einem Becher zum anderen wanderten.



Blendo



Spiegel Glas



Milkwonder Perfect

EFFEKTE MIT KERZEN

Erscheinende Kerze – Verschwindende Kerze

In der Hand des Vorführenden erscheint blitzartig eine Kerze, die dann angezündet wird. Wahlweise kann für das Erscheinen auch ein Kerzenständer genutzt werden. Es wird vermutet, dass 1964 Bob Haskell (1914 – 1972) dieses Kunststück erfunden hat. Hergestellt hat sie Merv Taylor aus Kunststofffolie. Später gab es noch Ausführungen von Fantasio und „Werry“, er benutzte eine Version aus Papier. Bob Haskell erfand auch die verschwindende Kerze.



Original Daumenspitze
von William Humpage



Senor Mardo
Eierbeutel (Egg Bag)

Lichtetui – Tuchkerze

Hier handelt es sich um ein Metallrohr, in das eine brennende Kerze gegeben wird. Es handelt sich um ein hohles Kerzen-Kaschee mit brennender Spitze. Die Kerze wird brennend in das Rohr gegeben und verwandelt sich dort in ein Tuch. Als Vorläufer gilt die „Tuchkerze“, bei der eine Kerzenattrappe in Papier eingewickelt wird und sich dort in ein Tuch verwandelt. Das Papier wird dann zerrissen. Einen Erfinder beider Varianten konnte ich hier nicht ausmachen. „Werry“ brachte 1965 ein durchsichtiges Lichtetui heraus, das „Neue Lichtetui“.

Schwebende Kerze

Eine brennende Kerze schwebt hinter einer Zeitung oder einem Tuch. Dieser Effekt wird durch eine raffinierte Halterung ermöglicht. Als Erfinder gilt Richard Taniewski (Ritani, 1922 – 2000), der sie in den 1960er Jahren erfunden hat.

DIVERSE HILFSMITTEL

Die Daumenspitze – False Finger

Dieses Hilfsmittel für viele bis heute unentbehrlich! Es taucht zwar ab und an in Zauberkästen für Kinder auf, aber bei guter Anwendung und Handhabung werden Zuschauer nicht auf dieses tolle Hilfsmittel kommen – es „arbeitet“ ja im Verborgenen. Bei Bart Whaley wird Professor Herwin genannt, der dieses tolle Gimmick aus Metall im Jahr 1885 erfunden hat. Im Daumenspitzenbuch von Alexander De Cova findet man auch den wahren Namen von Herrn Herwin – William Humpage (1861 – 1946) sowie die Information, dass das Original im Museum des

Magic Circle in London zu begutachten ist. Erst viel später kamen Daumenspitzen aus Kunststoff auf den Markt. Al Baker soll einmal scherzhaft gesagt haben, dass er sich die ganze Hand, solange mit Fleischfarbe bestreicht, bis sie an die Farbe der Daumenspitze heranreicht. Zum Thema darf man auch den 6. Finger (False Finger) zählen, der im Jahr 1896 erstmals von Charles Bertram und August Roterberg beschrieben wurde. Der bekannte Sammler Gary Darwin, als Daumenspitzen-Experte bekannt, nennt als Erfinder des 6. Fingers Charles Morritt.

Der Eierbeutel

Eierbeutel gibt es viele, so den „Albini Egg Bag“ oder den „Malini Egg Bag“. Erfunden hat ihn im Jahr 1891 der in Polen geborene britische Bühnenzauberkünstler Herbert A. Albini (1859 - 1913), mit bürgerlichem Namen Abraham „Herb“ Laski. Eine Beschreibung des Eierbeutels findet man u. a. im Tarbell Course Nr. 2 auf Seite 277 und in Nr. 5 auf Seite 111. Eine Variante ist der „Chinese Egg Bag“ - der mehr einer Matte gleicht. Im Zauberkatalog Nr. 9 der Supreme Magic Company wird hier als Erfinder Joseph A. Karson angegeben.

Wasserzeitung – Wassertüte

Eigentlich ist dieses Kunststück ein eigenständiger Trick, da die Zeitung aber präpariert ist, führe ich sie hier bei den Hilfsmitteln mit auf. Eine Zeitung wird zu einer Tüte zusammengedreht und eine Flüssigkeit (meist Wasser) hineingegossen. Die Zeitung wird auseinandergerollt und die Flüssigkeit ist spurlos verschwunden. Erneut wird die Zeitung zusammengerollt und die Flüssigkeit erscheint wieder. Hier gibt es zwei Ansätze. Mit und ohne Präparation der Zeitung. Der Amateurzauberer Josef Bauer (1902 – 1981) gilt als Erfinder mit dem Ansatz, dass die Zeitung unpräpariert ist. Er nutzt einen präparierten Krug mit einem unsichtbaren Behälter, der unbemerkt in die Zeitung gebracht wird. Beim zweiten Ansatz befindet sich in der Zeitung ein Kunststoffbeutel, der die Flüssigkeit aufnimmt. Hier ist es sogar möglich, die Zeitung nach der Flüssigkeitsaufnahme umzudrehen. Bei dieser zweiten Methode wird die Zeitung nicht mehr zu einer Tüte geformt, sondern zu einem Viertel der Größe gefaltet. Ein Erfinder lässt sich hier leider nicht feststellen. Es gibt weitere Varianten, bei denen sich die Flüssigkeit färbt oder sich Wasser in Bier verwandelt.

Forcierbeutel

Der Forcierbeutel (Force Bag) ist eines meiner Lieblingshilfsmittel. Sehr überzeugend wirkt der Beutel, wenn er durchsichtig ist. Mit ihm kann man „sichtbar“ Zettel oder



Forcierbeutel



Sanada Gimmick



Changierbeutel

andere kleine Gegenstände forcieren. Als Erfinder gilt Homer R. Hulse (1896 – 1958), der ihn im Jahr 1954 erfand. Verkauf wurde diese Version ab 1960 von U.F. Grant. Im Jahr 1985 brachte Gene Nielsen eine verbesserte Version mit einem Reißverschluss heraus, vertrieben durch Jeff Busby (1954 – 2014) unter dem Namen „Ultimate Transparent Change Bag“.

Changierbeutel

Der Changierbeutel (Change Bag) ist ein klassisches Austausch-Hilfsmittel, ein Stoffbeutel, der an einem Rahmen mit Griff befestigt ist. Es gibt dieses Trickgerät auch ohne Griff. Man „kehrt“ den Beutel von innen nach außen, um ihn leer zu zeigen. Nun kann man Gegenstände wie Bälle oder Tücher daraus produzieren oder Seidentücher färben. Bei diesem Trickgerät gibt es die verschiedensten Ausführungen im Material, Design und Farben. Einige Exemplare besitzen nicht nur eine Kammer, sondern zwei, oder einen Reißverschluss am Beutelboden, um den Eindruck des „leer seins“ zu verstärken. Durch einen Mechanismus am Griff kann man im Beutel eine Stoff-Kammer „umklappen“. Günther Dammann nennt in einer Publikation (Zauberkunst und Zauberkünstler, Wien 1937) als Erfinderin „Miss Jonia“. Auch Johann Nepomuk Hofzinser kommt als Erfinder in Frage.

Sanada Gimmick

Dieses Gimmick ist ein aus hautfarbenem Kunststoff hergestelltes Hilfsmittel. Es imitiert die zwei unteren Glieder zweier nebeneinanderliegenden Finger einer Hand. Man hält es in der Fingerpalmage und kann so Tücher in der „leeren“

Hand produzieren. Weitere Effekte werden mit einer Erweiterung des Gimmicks möglich, da hier ein Magnet mit eingebaut wird. Dieses Hilfsmittel war lange Zeit aus dem Fokus der Zauberszene verschwunden. Anfang der 1980er Jahre entdeckte es der Japaner Toyozane Sanada wieder.



Sandrahmen

Sandrahmen

Dieses wundervolle Trickgerät scheint heute nicht mehr oft verwendet zu werden. Erfunden wurde es von Eugene Bosco (1830 – 1891). Der Rahmen, früher sehr schön aus Holz gefertigt, mittlerweile aus Kunststoff, wird leer vorgezeigt. Im Zuge eines Kunststücks erscheint dann eine Spielkarte im Rahmen. Im Rahmen versteckt befindet sich Sand, der beim Neigen des Rahmens aus diesem in die Mitte des Bilderrahmens rieselt und so den Inhalt verdeckt.



Universal Pull von Vernet

Fadenzug – Ringzieher

Der Fadenzug, auch „Pull“ genannt, wird am Ärmel oder Hosenbund befestigt. An einem Ende können verschiedene weitere Hilfsmittel (Schwarzes Ei) angebracht werden. Für bestimmte Effekte reicht auch eine Fadenschlinge. Buatier DeKolta entwickelte seinen „DeKolta Pull“, die Firma Vernet brachte einen „Universal Pull“ heraus, der im Jahr 1981 auf einem Kongress in Argentinien den 1. Preis bekam.

Der Ringzieher ist ein Pull, der von einer Feder betrieben wird und sich in einem Gehäuse aus Metall befindet. In modernen Hilfsmitteln kann auch ein kleiner Elektromotor eingebaut sein. Bei billigen Exemplaren ist das Gehäuse meist aus Plastik. Die Feder ist mit einem Faden verbunden,

der aus dem Gerät gezogen wird um etwas daran zu befestigen. Entweder befindet sich am Ende des Fadens eine Schlaufe oder ein Druckknopf, der an einem Gegenstand befestigt wird. Lässt man den Faden los, schnellt dieser mit hoher Geschwindigkeit an das Gehäuse heran.

Holdout

Mit Hilfe eines Holdouts bringt man Gegenstände, meist bei Spielkarten benutzt, in die Hand des Vorführenden. Dieses Hilfsmittel ist am Unterarm befestigt und wird z.b. durch den Ärmel eines Jacketts verdeckt. Jack Miller (1884 – 1962) brachte Anfang 1960 ein populäres Gimmick auf den Markt. Lange Zeit war dieses Gimmick für die Zauberkünstler dann aber nicht mehr interessant. Erst die Firma „Vernet Magic“ konnte das Hilfsmittel unter dem Namen „Invisible Hand“ wieder auf den Markt bringen. Sehr lange Zeit hatte sich auch Bob Fitch mit dem „Holdout“ beschäftigt.

Topit

Mit Hilfe des Topits kann man unbemerkt Gegenstände verschwinden lassen. Als eine Art „Servante“ wird es am Körper unterhalb des Jacketts befestigt, das untere Ende wird mit dem Hosengürtel verbunden. Michael Ammar hat eine Version entwickelt, bei der eine Art Schlauch in das Innere der äußeren Jackentasche führt. Schaut man in der Geschichte zurück, stößt man auf britische Wilderer, die in so einer Tasche ihr Wild versteckten. Auch Diebe nutzten so eine Tasche. Im Jahr 1919 wurde das Prinzip dann von dem britischen Zauberkünstler Harold Comden adaptiert. Es gab einige wenige Zauberer, die das Topit benutzten, so Patrick Page, George Davenport, Topper Martyn und Fred Kaps.



Magische Hilfsmittel - Charly Eperny
Eine Fundgrube an Informationen über magische Hilfsmittel. Band 4 und Band 5 der Manuskript-Serie von Charly Eperny.

Zwei tolle Bücher aus dem Jahr 1947!



ERFINDER STELLEN SICH VOR

Wenn wir über Erfinder sprechen, meinen wir meist Person, die ein Kunststück von Grund auf neu entwickelt haben. Dabei wäre es spannend, zu erfahren, wie sie auf die Idee gekommen sind, wie viele Anläufe benötigt wurden, um etwas final zu entwickeln. Sicherlich haben einige Erfinder ihre Gedanken in Fachzeitschriften niedergeschrieben, wie zum Beispiel „Werry“. Es ist aber nicht einfach, diese Quellen zu finden.

Dann gibt es Erfinder, die sich ein Kunststück oder eine Tricktechnik vornehmen, um Verbesserungen daran vorzunehmen. Meist hat man eine eigene Idee dazu oder man kommt mit dem Original nicht zurecht. Die Gründe sind vielfältig. Hier stellt sich zum Beispiel auch die Frage, ob wir jemanden als Erfinder bezeichnen, der nur eine Verbesserung vorgenommen hat. Ich glaube ja, aber nur dann, wenn man sich auf den ursprünglichen Erfinder bezieht. Die wenigsten halten sich aber daran, vielleicht aus Eitelkeit oder weil sie schlichtweg den Erfinder nicht kennen.

Auf den folgenden Seiten präsentiere ich die Geschichten einiger Erfinder aus der Vergangenheit. Wenn man sich näher mit diesen Menschen beschäftigt hat, fällt einem die Auswahl nicht schwer. Es ist klar, dass dem ein oder anderen Leser vielleicht noch ganz andere Namen eingefallen wären. Ich glaube aber, dass wir hier eine sehr interessante Mischung von Personen haben, die für die Zauberkunst sehr viel getan haben.

Hier sei von mir noch angemerkt, welchem weiteren Gedanken ich zu diesem Kapitel gefolgt bin. Ich hätte gerne über den Mann berichtet, der in einem außergewöhnlichen Maße viel für die Zauberkunst getan hat, Louis S. Histed (1897 – 1965). Ihm verdanken wir die „Fantasta“ und auch die „Pom Pom Sticks“. Es gibt leider über ihn viel zu wenig Informationen. Er war wohl bei einer Steuerbehörde tätig und muss sehr groß gewesen sein. Es gibt ein Buch (The Magic of Louis S. Histed) über ihn, geschrieben im Jahr 1947 von Ernest Raymond Griffiths. Hier werden aber nur Kunststücke von ihm beschrieben.



Anverdi (1925–1995)

ANVERDI

Die magischen Ideen von „Anverdi“ findet man in dem Buch „50 Years of Magical Creations“. Das im Jahr 1992 erschienene Werk mit 190 Seiten zeigt auf, mit welchen Ideen er die Zauberkunst bereichert hat. Geboren wurde er 1925 in Hoorn, Holland unter dem Namen Antonius Albertus de Vries. Seine Eltern führten eine Bäckerei. Zur Zauberkunst fand er, weil ein Kunde der Eltern, dieser war Friseur, ihm immer wieder kleinere Kunststücke vorführte. Als man ihn zu einer Zaubervorstellung von Okito mitnahm, war es um ihn geschehen. Mit Hilfe des Friseurs bastelte er kleinere Kunststücke und führte sie im Alter von 14 Jahren auch vor.

Erfindungen
Anverdi Key Box,
Anverdi Surprise Box,
Barking Dog,
Bionic Bunny,
Bolt of Lightning,
Dial-A-Mental,
Mental Die,
Pad of Miracles,
Talking Skull,
Universal Bottle,
Walking Table,
Wonder Ring Glas,
Wonder Tray

Nach dem 2. Weltkrieg ging er zum Militär und man schickte ihn zur Truppenbetreuung nach Indien. Dann lernte er Fred Kaps kennen, der damals noch unter dem Namen „Mystica“ auftrat. 1949 kehrte er in seine Heimat zurück und nahm eine Stellung als Konditor in Leiden an. In dieser Zeit lernte er „Iskari“ kennen, der ihm die professionelle Seite der Zauberkunst zeigte. Anfänglich arbeitete er als Amateur und Clown, später machte er sich dann selbstständig und war ein gern gesehener Seminarleiter. Als zaubernder Clown machte er sich dann einen Namen, wobei er sich zuerst auf Kunststücke mit Flüssigkeiten spezialisierte. Später entdeckte er die Elektronik für sich.

Er hat viele Kunststücke erfunden, die meisten stellte er selbst her und verkaufte sie aus seiner Wohnung heraus an interessierte Zauberkollegen. Im Jahr 1960 fand in Nijmegen ein niederländischer Kongress statt, hier gewann er den 1. Preis in der Sparte „Allgemeine Zauberei“. Anverdi verstarb im Jahr 1995.

JOE BERG



Joe Berg (1903–1984)

Josef Bergman (1903 – 1984) wurde in Weißrussland geboren. Im Jahr 1914 siedelte er mit seinen Eltern in die USA über. Anfang der 1920er Jahre gründete er gemeinsam mit Sam Berland (1904 – 1987) und Harry Faber die Zauberfirma „Princess Magic Shop“. Im Jahr 1933 trennte man sich wieder und Joe Berg führte das Geschäft alleine unter dem Namen „Berg's Magic Studio“ weiter. Im Jahr 1951 ging er nach Los Angeles und eröffnete dort wieder ein Zaubergeschäft, das er bis 1974 führte. Joe Berg galt damals als ein Meister in der Herstellung von Trickkartenspielen. Auf dem Weg zum „Magic Castle“ erlitt er einen Schlaganfall, fünf Tage später war er gestorben.

Wir verdanken ihm Kunststücke wie: „Bashful Queen“, „Super Wallet“, das „Rainbow Fanning Deck“, das „Ultra Mental Deck“, das „Atomic Mystery Deck“ und seinen „Joe Berg Knoten“. Das „Ultra Mental Deck“ ist ein Trick-Kartenspiel. Es besteht aus 52 Spielkarten, die paarweise mit ihren Rückseiten zueinander gelegt sind, dabei addieren sich die Werte der zusammengelegten Karten immer auf die Zahl 13. Zusammengehalten wird das Spiel mit „Rauh-Glatt-Flüssigkeit“. Joe Berg hat dieses Spiel im Jahr 1936 entwickelt und in der Zeitschrift „Genii“ angepriesen. Der „Joe Berg Knot“ bezeichnet einen Scheinknoten in einem Tuch.

In der „Encyclopedia of Silk Magic“ von Harold Rice (1912 – 1987) sind einige von Joe Berg's erfundenen Tuchkunststücke erklärt. (Siehe rechts)

Encyclopedia of Silk Magic
Any Color Called For,
Berg Load Bag,
Berg Silksation,
Berg's Miracle Silks,
Berg's Ribbon Blendo,
Instanto Silk Production,
Knot the is Not,
Novel Color Change,
Pipe to Silk,
Silks and Cups,
Sucker's Waterloo,
The Berg Knot,
The Phantom Knots,
The Sympathetic Silk Stand,
Two Silk Monte,
Visible Glass and Silk Vanish



Al Baker (1874 – 1951)

AL BAKER

Ein Mann tritt im Straßenanzug auf und überrascht sein Publikum mit einer humoristischen Darbietung. Er ist ein begnadeter Unterhaltungskünstler und verbindet originelle Effekte mit einem urwüchsigen Humor. Auf der Bühne steht Al Baker. Er zeigt eine Geldbörse vor und produziert daraus einen großen Bleistift. Er lässt von einem Zuschauer frei eine Spielkarte wählen, diese wird ins Spiel zurückgemischt und das gesamte Kartenspiel in einen Hut gelegt. Der Hut steht mit der Öffnung nach oben auf einem Tisch. Langsam und geheimnisvoll schaut plötzlich eine Karte aus dem Hut, steigt höher, rutscht über die Hutkrempe und fällt dann auf den Tisch. Es ist die Zuschauerkarte.

Erfindungen
Al Baker Tafeln,
Al Producto,
Albaka Kartentrick,
Baker-Scope,
Biting a Plate,
Cherchez la Feme,
Chewing Gum Trick,
Dictonary Test,
Purse Frame,
Reisschalen Variante,
Think Stop Trick,
Traveling Pencil,
Umbrella Move,
Untying Silk,
Vanishing Pencil

Dann zeigt er eine Tuchfärbung, indem er einen kleinen Kartonbogen zu einer Röhre formt und sie mit einem Tuch umspannt. Er stopft zwei weiße Tücher hinein und sie färben sich auf geheimnisvolle Weise. Erneut wählt ein Zuschauer eine Spielkarte, diese wird in das Spiel zurückgemischt. Er legt es auf seine flache Hand. Wie durch Zauberhand hebt sich das Kartenspiel von selbst ab und eine Karte ragt hervor, es ist die Gewählte. Bei einem Kartenkunststück, mit zwei Zuschauern als Gehilfen, wandern aus 30 Spielkarten immer wieder 3 Karten von einer Zuschauerhand zur anderen. Bei weiteren Kunststücken zeigt er „die zerrissene Papierserviette“, aus einem leer gezeigten Beutel erscheint ein Glas mit Wasser und er führt das sich restaurierende Seidenband vor. Bei seinem berühmten Tafeltrick; er schrieb auf sie eine Vorhersage, errät er eine Zahl, die mehrere Zuschauer auf einer weiteren Tafel notiert und addiert hatten.

Al Baker wurde am 4. April 1874 in Poughkeepsie, New York, geboren. Schon mit 12 Jahren brachte ihm der Vater einige Kunststücke bei. Den Beruf des Zauberkünstlers übte er seit 1895 aus und er hat sich in der Fachwelt einen Namen als Fachschriftsteller erarbeitet. Er trat als Zauberer und Bauchredner in Vaudeville Shows auf, zwischen 1911 und 1928 in Coney Island. Gemeinsam mit Martin Sunshine (13. Mai 1897 - 7. August 1978) betrieb er in New York den „Broadway Magic Shop“. Er war einer der fünf Original Mitglieder des „New Yorker Inner Circle 1932“, einer der zehn „Living Card Stars“ im Jahr 1938 sowie zwischen 1941 und 1951 der dritte Vorsitzende der „Society of American Magicans“.

Er war Erfinder zahlreicher Kunststücke. So erfand er „die Karte aus dem Hut“, im Jahr 1919 den „Think Stop Trick“ und die „Untying Silks“, Ende der 1920er Jahre den „Purse Frame“, im Jahr 1937 den „Chewing Gum Trick“ und 1941 verschiedene Kunststücke mit Bleistiften.

Zudem findet man einige seiner Tuchkunststücke in Harold Rice’s „Encyclopedia of Silk Magic“ wieder. Diese Buchserie in vier Teilen gibt es auch in deutscher Sprache.



AL BAKER SLADE

Schiefertafel von Dinucci Magic aus dem Jahr 2013. Diese Tafel hat Al Baker im Jahr 1927 erfunden und herausgebracht. Diese aktuelle Version aus dem Jahr 2013 ist handgefertigt und funktioniert einwandfrei.



Carl Brema (1864 – 1942)



Bill Tube

Erfindungen
Ball and Tube,
Ball Thru Bolt,
Bill Tube,
Billard Ball Box,
Brema Nut,
Chinesische Schnurstäbe,
Pandora (Brema) Box,
Rattle Bars

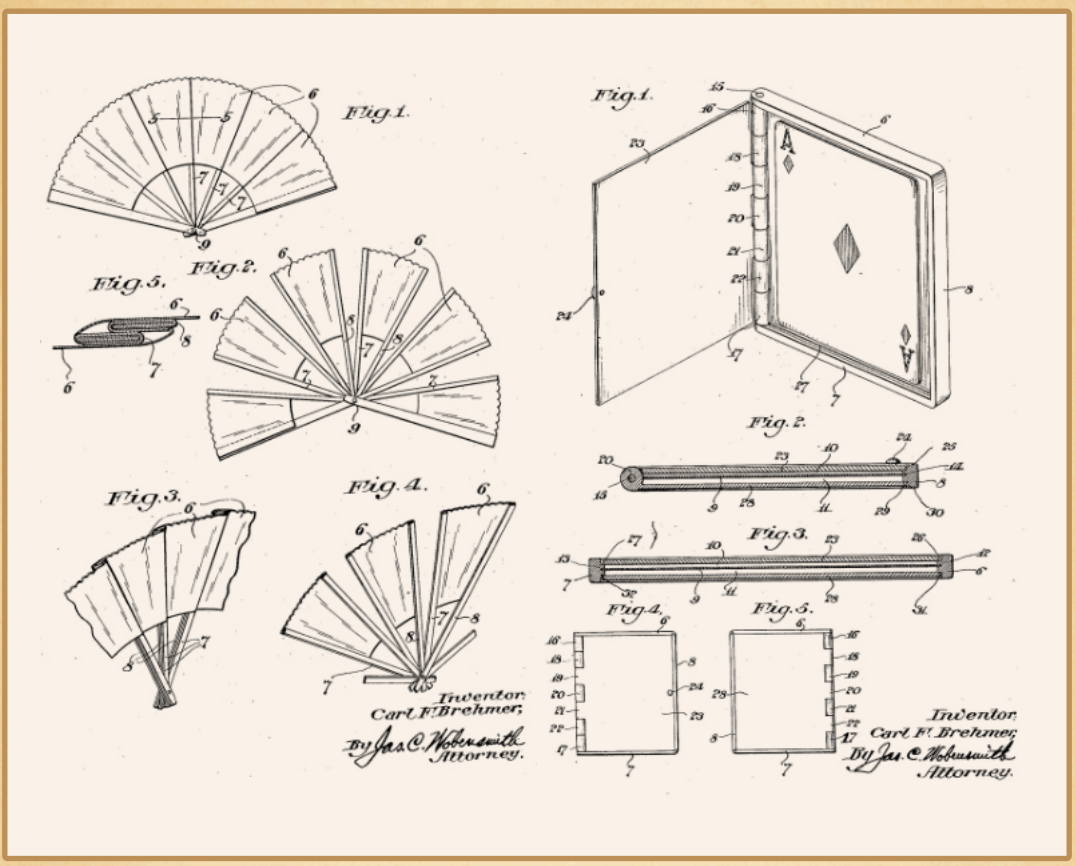
CARL BREMA

Geboren wurde Karl Friedrich Brehmer 1864 in Hamburg. Bereits vier Jahre später gingen seine Eltern mit ihm in die USA. Im Jahr 1876 kam er zur Zauberkunst, er arbeitete zu dieser Zeit als „Geheimer Helfer“ für Robert Nickle (1842 – 1889). Nickle kaufte damals das Zauberprogramm von Jim De Barr und ging damit auf Reisen. Zehn Jahre später, im Jahr 1886, machte sich Brema als Zauberkünstler selbstständig.

Er trat als „Herr von Blitzen“ auf. Bekannt wurde er durch einige Close-Up Kunststücke, die er aus Messing anfertigte. Darunter auch seine berühmte Bill Tube. Seine Exponate wurden bekannt unter dem Namen „Brema Brasses“. 1892 eröffnete er sein Zaubergeschäft „Brema's Magic Shop“. Einige Stammkunden waren Horace Goldin, Howard Thurston und Harry Houdini.

Man traf sich immer wieder zu Diskussionsrunden im Zaubergeschäft. Zwischen 1918 und 1932 firmierte das Geschäft unter dem Namen „Carl Brema & Son“. Er starb im Februar 1942 in einer psychiatrischen Klinik.

Die Pandora Box ist eine Münzdose, eine Art Okito Box. Der Unterschied ist, dass Deckel und Dose etwa gleich groß sind. In Katalogen wurde diese Münzdose als „Brema Coin Box“ angeboten. Bei der Kugelröhre gilt Brema als Erfinder. Eine Stahlkugel liegt auf einer Metallröhre und man sieht, dass sie nicht durchpasst. Dann wandert sie ganz langsam nach unten in die Röhre und steigt wieder nach oben. Wir kennen die Tricktechnik alle, bei der eine zweite, kleinere Röhre in der Großen, die Kugel oben hält. Unter Deckung der Hand rutscht die kleinere Röhre nach unten und die Stahlkugel wandert nach unten.



US-PATENT 1407836A – TRICK FAN, US-PATENT 1762501A – MAGIC CARD BOX

Von Carl Brema findet man zwei Patente im Internet, eines für einen „Zerfallenden Fächer“ aus dem Jahr 1922 und eines für eine magische Kartenkassette aus dem Jahr 1930. Der Fächer ist nicht direkt ein Zauberkunststück, eher ein Gag-Requisit. Öffnet man ihn auf der einen Seite, sieht er ganz normal aus, öffnet man ihn von der anderen Seite, sieht er zerbrochen aus. Über diesen Fächer hat auch Jochen Zmeck in der „Zauberkunst, Heft Nr. 2, aus 1989“ berichtet, er nutzte ihn für sein Kinderprogramm.



Ali Bongo (1929 – 2009)



Ali Bongo Monster Hat

Erfindungen
Vodka Surprise,
The Happy Medium,
Wrong Ring,
Plane Design,
Pongoliasn Palette,
Galloping Prediction,
AliChemy

ALI BONGO

William Oliver Wallace wurde am 8. Dezember 1929 in Bangalore, Indien, geboren. Wir alle kennen ihn unter seinem späteren Künstlernamen „Ali Bongo“. Mit sechs Jahren fand er zur Zauberkunst, als er in einer indischen Zeitung einen Trick las und diesen seinem Onkel vorführte. Er wuchs in England auf. Mit 16 Jahren erfand er sein erstes Kunststück und vermarktete es. Später zog er nach London, hier arbeitete er zwischen 1954 und 1956 als Vorführer im „Unique Magic Studio“. Bis 1960 arbeitete er dann bei „Chavel Magic Corner“ und leitete dann zwischen 1960 und 1964 die Zauberabteilung bei „Hamley's Magic Studio“. Hier wurde er dann auch Berufszauberer.

In den frühen 1960er Jahren trat er unter dem Namen „Shriek of Araby“ auf. Er beriet bekannte Künstler, die im Fernsehen auftraten. Zwischen 1976 und 1978 arbeitete er für David Nixon, später dann als Trickentwickler für Paul Daniels. Sein Paradetrick waren die „Pom-Poms“. Ali Bongo war ein gern gesehener Moderator für Galashows. Er konnte in mehreren Sprachen moderieren wie Englisch, Französisch und Deutsch. 2008 wurde er zum Präsidenten des Magic Circle in London gewählt.

Bei einem Seminaraufenthalt in Paris im Februar 2009 erlitt er einen Schlaganfall. Er wurde in ein englisches Krankenhaus verlegt, wo er am 8. März 2009 infolge einer Lungenentzündung starb.

THEODORE DELAND

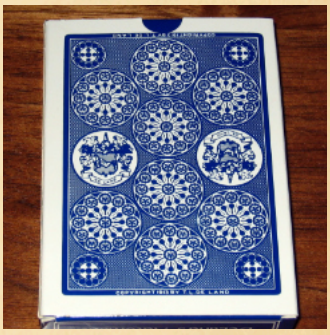
Exemplarisch für all die vielen Kartentrick-Erfinder darf ich hier eine Person besonders herausstellen. Ein ganz großer Erfinder war Theodore DeLand (1873 – 1931). Wir alle benutzen bis heute viele seiner erfundenen Spezial-Spielkarten. Von Beruf war er Graveur und arbeitete bis 1908 in der US-Münze in Philadelphia. Er hat es dort bis zum Bereichsleiter geschafft. Für Kanadas erste Zauberzeitschrift, „Edward's Monthly“ entwarf er im Jahr 1909 zwei Titelblätter. Er gründete eine Firma entwickelte und vertrieb dort hauptsächlich Trickkarten und Trickspiele. Angefangen hatte alles schon im Jahr 1905, da stellte er das von Henry Hardin (1849 – 1929) erfundene „Monte Cristo Deck“ her. Bei diesem Forcierspiel zeigt die eine Hälfte des Spiels immer den gleichen Wert.

Im Jahr 1914 brachte er den ersten Katalog mit insgesamt 33 seiner Kreationen heraus. Drei Jahre zuvor hatte sich die „Mysto Magic Company“ die Herstellungsrechte an DeLand's Kreationen gesichert. Dann verkaufte er im Jahr 1918 alles an Soren Sorensen Adams (1869 – 1963), er kreierte aber vier weitere Jahre neue Kunststücke. Leider starb DeLand schon mit 57 Jahren, in einer Heilanstalt in Norristown, Pennsylvania. Wer sich für seine Kreationen interessiert, dem sei das Buch „DeLand - Mystery and Madness“ von Richard Kaufman zu empfehlen.

Ein Klassiker ist der „Phantom Card Trick“. Hier werden sichtbar fünf Spielkarten in einen Hut gegeben, zwei wieder herausgenommen und anschließend ist der Hut leer. Hier kommt eine sogenannte Staffelkarte zum Einsatz – auf einer Karte sind vier Spielkarten leicht aufgefächert zusammen abgebildet, plus eine Karte als Deckkarte.



Theodore DeLand (1873 – 1931)



DeLand Automatic Deck

Erfindungen

Card Locator, DeLand Rising Cards, DeLands Dollar Deck, Dope Deck, Eureka, Fadeaway Card, Four Dollar Deck, Haunted Ace, Inverto, Knock Out, Million Dollar Mystery, Nifty Deck, Perfect Change Card, X-Ray Deck, Phantom Card Trick, Sphinx Card Trick, The Devils Own, Two Card Monte, LeRoy Four Ace Trick

LUBOR FIEDLER



Lubor Fiedler (1933 – 2014)



Lubor Würfel

Erfindungen
Die-A-Bolic,
Röntgen Würfel,
Juggling Cards,
Tele-Transfer,
Perfekte Würfelvorhersage,
Show Stopper Card,
Invisible Zone,
Krazy Keys,
Brain Box,
Impossible Pen,
Antigravity Rock,
Phantom Clock,
Blue Christal,
4-D Surprise,
Third Eye,
Flying Carpet,
Card Surgery,
Ghost Card

Er war ein ganz besonderer Erfinder mit vielen tollen Zauberideen, leider in der Fachwelt lange Zeit wenig beachtet. Bis heute ist sein Meisterstück allen Zauberkünstlern in der Welt bekannt; der Lubor Würfel, auch „Gozinta Box“ oder „In and out Box“ genannt. Viele Zauberer haben später eigene Versionen oder Routinen dieses Tricks veröffentlicht.

Allan Hayden veröffentlichte im Jahr 1978 eine Routine, bei der mit dem Kunststück drei Schwammbälle produziert wurden. Im Jahr 2016 stellte Alan Wong das Kunststück „Lubors Gift – Lubors Geschenk“ im Auftrag von Paul Harries her. Dies ist eine sehr schöne Bühnenversion mit einem Postpaket und einem Geschenk-Karton.

Lubomir Fiedler wurde am 25. April 1933 in Brünn, in der damaligen Tschechoslowakei geboren. In Brünn, nun Tschechien, starb er auch im Alter von 81 Jahren, am 3. September 2014. Als Sohn eines Bankangestellten wurde er in eine gutbürgerliche Familie hineingeboren. Sein Interesse für die Zauberkunst wurde im Jahr 1941 im Alter von acht Jahren geweckt, als ihm sein Onkel einige Kunststücke schenkte.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde die Tschechoslowakei kommunistisch, die Familie verlor ihr gesamtes Vermögen. Lubomir wurde Chemiker und chemischer Ingenieur. Er gründete eine Familie, lebte weiterhin in seinem Geburtsort. Für ihn wurde aber schon bald die kommunistische Politik unerträglich. Er verließ das Land 1967 und ließ alles hinter sich. Er floh nach Österreich.

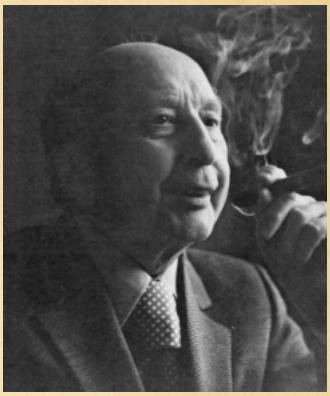
ULYSSES FREDERICK GRANT

Kaum ein Zauberkünstler, Autor und Erfinder hat zu Lebzeiten so viel Material in der Zauberszene veröffentlicht, wie U.F. Grant. Zudem hat er als Zauberhändler auch sehr viele seiner Erfindungen über sein 1925 gegründetes Geschäft vermarktet – dem „Grant's Magic Shop“. Mit seinem Unternehmen zog er mehrmals um, zuletzt firmierte man in der 42. Avenue in New York. Geboren wurde er am 12. Januar 1901, verstorben ist er am 1. März 1978. Bei seinen Erfindungen nutze er oft den Namen „Frank Zella“ als Pseudonym, warum er das tat ist mir nicht bekannt.

Ab 1944 tat er sich mit R. Norman Menge (1908 – 1958), einem Erfinder und Zauberhändler zusammen und sie kreierten gemeinsam Kunststücke, die man unter dem Produktnamen „Grant and Menge“ verkaufte. Wegen Streitereien trennt man sich aber nach einem Jahr wieder.

Einige Erfindungen von ihm wurden nur im „Tarbell Magic Course“ veröffentlicht. Dazu gehörten u.a. die Kunststücke „**Slow-Motion Bill Transposition**“, „**Million Dollar Bill Mystery**“, „**The Farmer And The Witch**“, bei dem zwei Personen unter Kostümen die Plätze tauschen, „**Grant's New Slate Test**“, „**Grant's Four-Ace Routine**“, „**The Royal Telephone Test**“ sowie „**Grant's Ghost Knot**“.

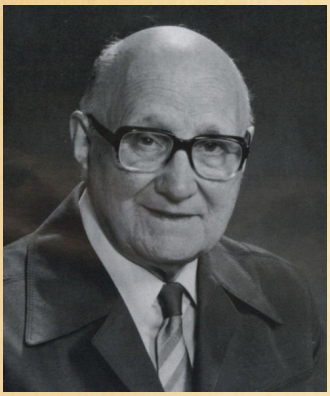
Wer mehr über die Kunststücke von U.F. Grant erfahren möchte, findet im Internet bei Lybrary.Com von Chris Wasshuber eine Fülle an digitalen Schriften.



U.F. Grant (1901 – 1978)

Erfindungen
Altar Light, Automat Deck, Bengal Net, Bottle Cap-N-Pennies, Bullet-Proof Girl, Candle-Lite, Cards and Slate, Chink Cans, Comedy Rope Trick, Cow Trick, Crystal Silk Cylinder, Dagger Chest Illusion, Devil's Newspaper, Dial-X, Dick Tracy Himself, Flat Model Money Maker, Grant's Cocktail Cup, Grant's Diminishing Cards, Grant's Rope Trick, K.O. Card Trick, Kard-U-Reka, Little Gem Beer Keg, Little Silk House, Master Trick Deck, Message from the Deep, Million Dollar Bill Mystery, Movies to Life, Mystic Pearls of Persia, Nite Club Table, Phant-O-Dial, Ropes of Bengal, Sacred Altar Light, Slate of Mind, Slow Motion Bill Switch, Square Pig, Strat-o-Spheres, Super X Levitation

JACK HUGHES



Jack Hughes (1906 – 1981)



Attaboy (1937)

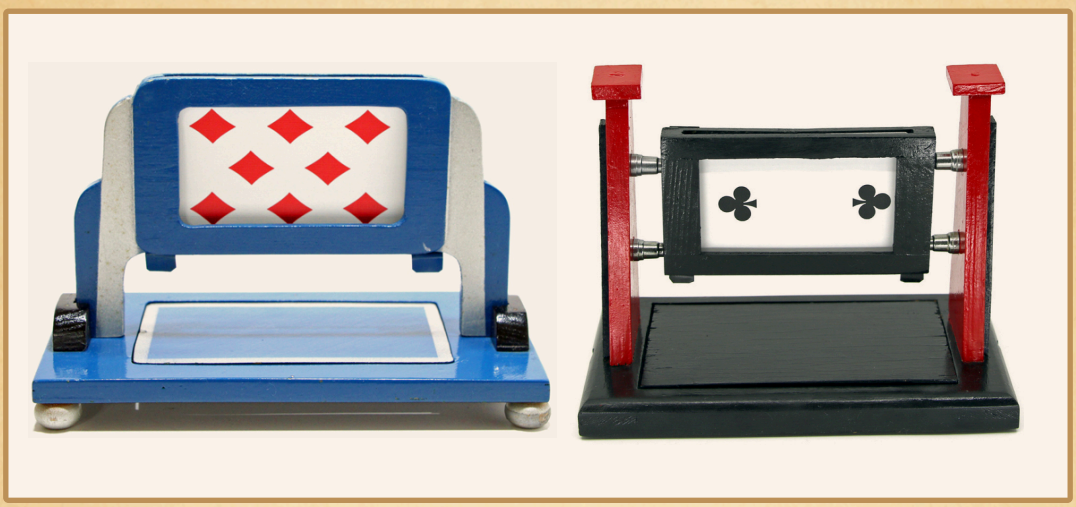
Erfindungen
Attaboy,
Card Go,
Chair Suspension,
Clatter Box - Abbrechkiste,
Copenetro - Coins in Glas,
Dove through Glass,
Ele-Fanta,
Gaint and the Dwarf,
Percy the Penguin,
Television Frame

Jack Hughes wurde am 1. Juli 1906 auf der Farm seines Vaters, etwas außerhalb von Exeter in England geboren. Er begann sein Berufsleben als Lehrling des Kabinettsmachers Timothy Eaton. Über die Jahre entwickelte er sich so zu einem ausgezeichneten Handwerker. Im Alter von 20 Jahren wanderte die Familie nach Kanada aus.

Obwohl er das Leben in Kanada genoss, blieb er nicht lange dort. Er ging nach Europa zurück, um dort zu heiraten. Zwei Ereignisse in Exeter begeisterten ihn für die Zauberkunst. Zum einen ersteigerte seine Frau einen Schrank mit Zauberutensilien und zum anderen bekam er die Bücher von Professor Hoffmann in die Finger – „Modern Magic, More Magic und Later Magic."

Aus diesen Büchern baute er Illusionen und Puzzle nach und verbesserte sie. Anschließend führte er diese Illusionen zwei Jahre lang als Profi vor. Dann sah er den Künstler Stanley Dixon und Jack war begeistert von dessen Fingerfertigkeit und dessen Zaubershow. Dixon nahm Jack Hughes auf und vermittelte ihm von da an alles, was er über die Zauberkunst wusste.

Jacks wachsende Fähigkeiten als Zauberer und Gerätebauer wurden allmählich unter den Zauberern von Devon bekannt. Viele Künstler trafen sich nun regelmäßig im Haus von Jack. Bei diesen Treffen wurde dann auch die Vereinigung „Exonian Magical Society" gegründet, einer der Gründer war Jack Hughes. Später ging Jack nach London. Er leitete als Vorsitzender die gegründete Vereinigung weiter. Er verstarb am 31. Dezember 1981.



Jack Hughes - Links: Original „Card Go“ von 1938, rechts: eine Weiterentwicklung von 1945

CARD GO

Dieses Kunststück hat Jack Hughes im Jahr 1938 erfunden. Heute findet man es in den verschiedensten Ausführungen. Er baute es für „Davenports Magie“. Die blaue Version ist das Original. Am Sockel ist der Name von Jack Hughes eingraviert und es funktioniert mit dem Bridge- und Pokerformat. Das Original erlaubt das Verschwindenlassen von bis zu fünf Spielkarten, bei anderen Ausführungen geht das nur mit einer Karte. Die Tricktechnik verläuft fast geräuschlos. Im Jahr 1945 hat er eine weitere, verbesserte Variante erfunden. Mit Hilfe des Rahmens (Rot) können bis zu zehn Spielkarten verschwinden.

Effekte: Eine Spielkarte wird in einen kleinen Rahmen gegeben, der vorne und hinten offen ist. Der Rahmen wird kurz mit einem Seidentuch bedeckt, wird das Tuch entfernt, ist die Karte aus dem Rahmen verschwunden. In einer weiteren Effektfolge, Andy Martin zeigt diese in einem Video auf seiner Internetseite martinsmagic.com, ist der Rahmen mit einem Tuch bedeckt. Er forciert eine Spielkarte und behauptet, dass sich unter dem Tuch im Rahmen die gewählte Karte befindet. Im Rahmen ist aber die falsche Karte. Er bedeckt ihn erneut mit einem Tuch, tauscht die Karte aus und zeigt dann das richtige Ergebnis.



Robert Harbin (1909–1978)



Zig-Zag-Illusion

Erfindungen
Aztec Lady,
Dippy Magnet,
Neon Light,
Zig-Zag-Illusion,

ROBERT HARBIN

Sein Name wird in Fachkreisen ewig mit nur einem Kunststück in Verbindung bleiben. Er war der Erfinder der „Zick-Zack-Illusion“. Sein richtiger Name war Edward Richard Charles Williams. Geboren wurde er am 14. Februar 1909 in Balfour in Südafrika. Mit zwanzig Jahren kam er nach London. Was viele nicht wissen, er galt als eine Autorität in der Origami-Papierfaltkunst. In London arbeitete er in einem Spielzeuggeschäft. Nebenher trat er unter dem Namen „Ned Williams – The Boy Magician from South Africa“ auf. Er war damals der erste englische Künstler, der von der Bühne ins Metier des Fernsehens wechselte. 1937 trat er in der Show „Variety“ auf, ab 1940 hatte er seine eigene Show. Speziell für seine Show entwickelte er einige Illusionen, darunter 1963 auch die spätere „Zick-Zack-Illusion“. Das Original steht heute im Museum des Magic Circle in London. Robert Harbin starb am 12. Januar 1978.

DIE ZICK-ZACK-ILLUSION

Für dieses Kunststück gibt es verschiedene Schreibweisen. So nennt man sie Zick-Zack-Girl, Zig-Zag-Illusion oder auch Zig-Zag-Lady-Illusion. Bei der Entwicklung kam eine völlig neue Methode zum Einsatz, die noch heute für eine Reihe verblüffender Illusionen zur Anwendung kommt. Der Effekt: Die Assistentin des Künstlers steigt in ein Kabinett. Durch Öffnungen im vorderen Teil kann man ihr Gesicht, ihre Hände und ihre Füße jederzeit sehen. Die Türen werden geschlossen und mit Hilfe von zwei Metallschiebern wird die Assistentin „zerteilt“. Nun wird das Mittelteil des Kabinetts so weit zur Seite geschoben, bis eine große Öffnung entsteht und der Zuschauer den Eindruck gewinnt, dass die Dame in der Mitte geteilt wurde. Zum Schluss wird alles wieder zusammengeschoben und die Dame steigt unversehrt aus dem Kabinett.

BUATIER DE KOLTA

Joseph Buatier (1847 – 1903) kann man wohl als einen sehr innovativen Erfinder bezeichnen. Viele seiner Erfindungen werden heute noch in modernem Gewand gezeigt und genutzt. Beim „**Verschwindenden Vogelkäfig**“ wird ein Fadenzug genutzt, um den Käfig verschwinden zu lassen. Der bekannte „**De Kolta Pull**“ besteht aus einem Band, mit dessen Hilfe ein Gegenstand, hier der Käfig, in den Ärmel des Anzugs gezogen wird. Die „**Klappblumen**“ werden heute noch gerne als Produktionsmaterial genutzt. Diese hat er in den späten 1870er Jahren erfunden. Die zusammengelegten Papierblumen springen mit Hilfe einer Metallfeder auf. Diese Blumen kamen auch bei dem Kunststück „Die Blumentüte“ zum Einsatz, das er um das Jahr 1900 erfunden hat.

Er gilt auch als Erfinder der sich „**vermehrenden Billardbälle**“, wobei er Bälle nutzte, die mit Scharnieren verbunden waren. „Die verschwindende Dame“ zeigte De Kolta erstmals 1886 in einem Theater in Paris. Seine Frau Alice assistierte ihm. Diese Illusion ist unter dem Namen „**De Kolta Stuhl**“ bekannt. Wie muss dieses Kunststück auf die Zuschauer gewirkt haben? Auf dem Boden der Bühne liegt eine Zeitung, darauf steht ein Stuhl. Eine Dame nimmt auf ihm Platz, sie wird mit einem Tuch bedeckt und verschwindet dann spurlos. Hier kommt eine Falltüre zum Einsatz, ein Drahtgestell simuliert den Oberkörper der Dame unter dem Tuch. Dieses Gestell wird dann hinter der Stuhllehne verborgen. Darauf muss man erstmal kommen. Sehr innovativ wahr sicherlich auch der „**Wachsende Würfel**“. Auf der Bühne steht ein kleiner Tisch, darauf ein Würfel mit den Abmessungen von etwa 25cm. Dieser Würfel wird plötzlich größer und größer bis zu einer Abmessung von 80cm. Der Würfel wird angehoben und es erscheint die Assistentin des Künstlers.



Buatier De Kolta (1847–1903)



Wachsender Würfel

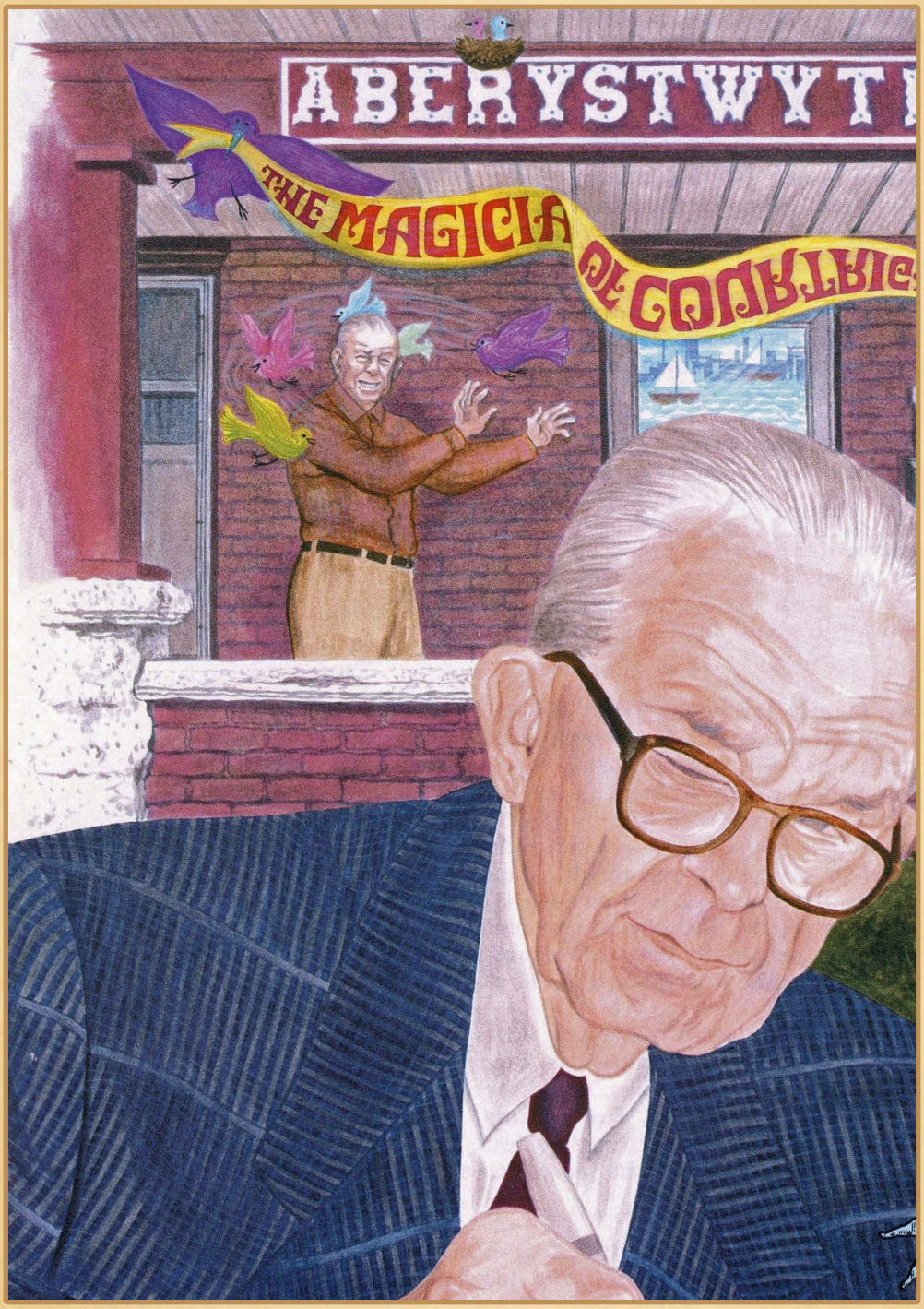
Erfindungen
Billardballvermehrung,
Blumentüte,
Buatier Pull,
De Kolta Stuhl,
Geistertafeln,
Klappblumen,
Tuchkaraffe,
Wachsender Würfel,
Verschwindender Vogelkäfig

STEWART JAMES

In seiner Heimat ist Stewart James weniger bekannt, als weltweit in der Zauberszene. Er hat bis zu seinem Tod eine riesige Fülle an Zaubertricks erfunden, die er in vielen Büchern beschrieben hat. Er wurde im Jahr 1908 geboren und lebte sein ganzes Leben in Courtright, in einem Haus, benannt nach dem Geburtsort seiner Großeltern in Wales – „Aberystwyth". Sein Vater war Klempner von Beruf. Im Alter von sieben Jahren fand er in einer Sonntagszeitung die Beschreibung eines Kunststücks mit dem Namen „Knot of Enchantment – Knoten der Verzauberung". Er lernte es und seine Faszination für die Zauberkunst ließ in nicht mehr los. Mit neun Jahren trat er erstmals öffentlich auf und im Jahr 1926 erschien sein erster veröffentlichter Trick („Surprising Suspension") in gedruckter Form. Als junger Mann gab Stewart James Zauberaufführungen in verschiedenen Teilen Kanadas und der USA, aber dies wurde durch den Ausbruch des Zweiten Weltkriegs unterbrochen. Er trat in die kanadischen Streitkräfte ein, wo seine Talente bald erkannt wurden, was ihm eine Versetzung in die Armeeshow einbrachte, wo er seine Kameraden unterhielt.

Nach seiner Rückkehr aus dem Krieg kümmerte sich Stewart um seine kranke Mutter, sie starb 1972. Da er in der Nähe seiner Heimat blieb, gab er die meisten seiner öffentlichen Auftritte auf, aber seine Liebe zur Magie gab er nie auf. Während er 21 Jahre lang als Briefträger arbeitete, schuf Stewart James neue magische Effekte und betrieb in Courtright ein Geschäft, in dem von Zauberern benutzte Geräte verkauft wurden. Die Erfindung magischer Effekte machte Stewart James unter seinen Kollegen berühmt. Viele Jahre lang, in seinem späteren Leben, wurde ihm zu Ehren in Courtright ein jährliches Treffen abgehalten, an dem Zauberer aus den Vereinigten Staaten und England teilnahmen. Stewart war nicht nur ein produktiver Erfinder, sondern laut seinem Freund und Zauberkollegen Ray Massecar war „jeder Trick von Stewart im Prinzip originell". Seil- und Kartentricks waren seine Spezialität. Die Magie von Stewart James füllt Dutzende von Büchern. Sein größtes Werk, Stewart James in Print: The First 50 Years, veröffentlicht im Februar 1990, enthält schätzungsweise bis zu 1500 magische Erfindungen auf 1025 Seiten.

Erfindungen: Ball of Fortune, Book of the Dead, Fantastic Facsimile, First Finger of Fate, Headline Prediction, Jamesway Poker Deal, Lac-Lite, Miraskill, Mosteller Principle, Remembering the Future, Sefalaljia, Surprising Suspension, Synonymy Principle, Tip-See



Stewart James auf dem Cover der Genii im März 1991



Eric Lewis (1908 – 1993)



Curios Cubes von 1934

Erfindungen
Diminishing Silk Production,
Fantastic Frame,
Lighted Bulb from Mouth,
Twister Illusion,
Curios Cubes

ERIC LEWIS

Eric Charles Lewis (1908 – 1993) hat zwei Drittel seines Lebens in England gelebt, bevor er 1968 in die USA ging. Als Erfinder, Gerätebauer und fleißiger Autor hat er sich in der Zauberszene einen Namen gemacht. Begeistert von den Aktivitäten eines Straßenkünstlers kam er zur Zauberei. Erst lange Zeit später wurde er semiprofessioneller Künstler, dann Profi. Zwischen 1946 und 1952 stellte er kleinere Zauberapparate und Illusionen in seiner Werkstatt her. Er verkaufte die Exponate in seinem „Magikraft Studio“. Bei vielen Vorstellungen, die er zwischen 1952 und 1960 gab, trat er unter dem Namen „The Great Zonzo“ auf.

Dann wanderte er in die USA aus. Hier gründete er seine Firma „Magikraft Magic Manufacturing Co.“ und arbeitete mit Jim Simon von der Firma „Worth Magic Novelty Company“ zusammen. Er stellte Zaubergeräte her für Hollywood Magic, Mark Wilson und Dr. Robert Albo. Im Jahr 1981 setzte er sich zur Ruhe, aufgetreten ist er seit dieser Zeit nicht mehr, war aber noch als Berater und Seminarleiter tätig. Als Fachautor war er sehr fleißig, er schrieb über zwanzig Bücher, darunter auch seine berühmten Schriften „A Choice of Miracles“ (1980), „A Continuation of Miracles“ (1981) und „The Crowning Miracles“ (1983).

Als Erfinder bleibt er uns in Erinnerung mit seinen Kunststücken „Fantastic Frame“, der „Twister Illusion“, „Lighted Bulb from Mouth“, entwickelt zusammen mit „Cyro“, und seinem bekanntesten Kunststück, der „Diminishing Silk Production“. Bei diesem Trick erscheinen am Zipfel eines Seidentuch immer wieder neue Tücher in anderen Farben.

MARCONICK

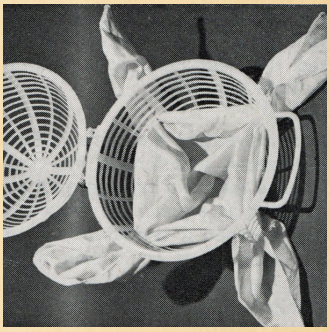
Das erste Mal, als ich diesen wunderbaren Zauberkünstler wahrgenommen habe, hatte ich mir ein von ihm erfundenes Kunststück bei Alfred Kellerhof gekauft. Es handelte sich um das „Karten-Gimmick Rifle Rise“, mit dem man auf sehr schöne Weise drei Spielkarten aus einem Kartenspiel steigen lassen konnte. Mit diesem Gimmick war es auch möglich, dass eine der Spielkarten verkehrt herum emporstieg. Der Name Marconick stammte von seiner Militärzeit (1950 – 1956) in den Niederlanden. Er war bei der Luftwaffe Funker gewesen und die Bezeichnung dafür war „Marconist“. Sein Spitzname war „Nick“ und so kam eins zum anderen.

Geboren wurde Heinz Nikolas Stolk 1930 in Den Haag. Mit 15 Jahren fand er zur Zauberkunst, wo er sich hauptsächlich der Manipulation von Bällen, Fingerhüten und Spielkarten widmete. Später spezialisierte er sich auf das Zaubern mit Seidentüchern. Hier zeigte er ausschließlich Kunststücke, die er selbst erfunden hatte. Er konnte 1952 beim holländischen Zauberkongress in der Rubrik Manipulationen den 3. Preis gewinnen, ein Jahr später gewann er den 1. Preis und 1954 den 2. Preis. Weitere Preise folgten bei FISM-Auftritten.

Als Profi reiste er durch ganz Europa und schnell verlieh man ihm den Titel „The King of Silk Magic“. Er war mit Fred Kaps freundschaftlich verbunden, erfand zwischen 1945 und 1967 mehr als hundert Kunststücke. Dabei sticht das Kunststück „Silken Bombshell“ hervor. Bei diesem Trick werden mehrere Tücher in eine Art Salatsieb, das man aufklappen kann, gelegt, blitzschnell verschwinden die Tücher und das Sieb wird leer gezeigt. Marconick schrieb eine große Anzahl von Büchern. Er verstarb kurz nach Weihnachten, am 28. Dezember 2008.



Marconick (1930 – 2008)



Silken Bombshell
In seinem Marconick-Buch unter dem Namen „Silks that went to No-Man's Land“ beschrieben.

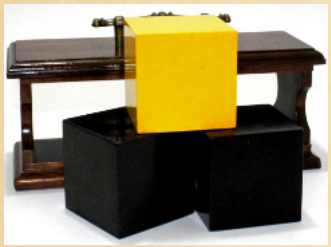
Erfindungen

Silken Bombshell,
Flachste Würfel der Welt,
Ball Becher,
Becher Produktion,
Continü,
Riffle Rise

EDWARD MASSEY



Edward Massey (1893 – 1964)

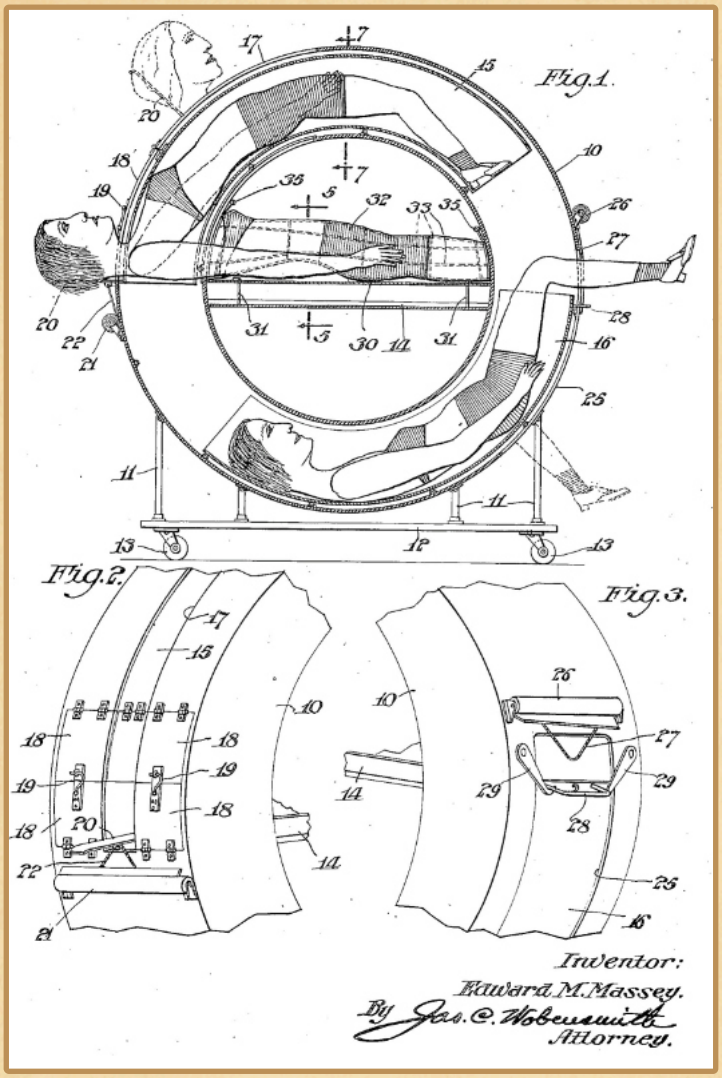


Squeezeaway Block

Erfindungen
Penetration Frame, Rod thru Body, Vivisection, Finger Chopper, Sawing through a Cigarette, It's a Stopper, It's a Corker, Squeezaway Block, Cabinet of Deodar, Ribbon Fantastique, Color Flight, Card Dagger, Commando Screen, Massey Duplex Slate, Trickette Penetration, Chinese Flame Clock

Der Name von Edward Massey (1893 – 1964) ist einigen Lesern vielleicht nicht so bekannt. Als Erfinder hat er sich aber weltweit einen Namen in der Zauberszene gemacht. Er schrieb für das bekannte Zaubermagazin „Sphinx" Artikel und fertige einige Illustrationen an. Viele seiner Erfindungen hat er für den Bereich „Illusionen" angefertigt. Hier arbeitete er für Howard Thurston (1869 – 1936), William W. Durbin (1866 – 1937) und weitere Zauberkünstler. Seine bekannteste Erfindung ist sicherlich der „Squeezeaway Block". Die ursprüngliche Version erschien erstmals in „Blackstone's Annual of Magic", 1929 dann in einem von Massey illustrierten Beitrag. Die offizielle Erfindung wird auf das Jahr 1946 datiert (Bart Whaley's Encyclopedic Dictionary of Magic). Um 1949 wurde dann eine kommerzielle Version vertrieben, bei der eine schwarze Würfelhülle benutzt wurde. Effekt: In einem Kabinett liegen zwei schwarze und in der Mitte ein gelber Würfel. Die beiden äußeren schwarzen Würfel werden zusammengeschoben und der gelbe Würfel verschwindet nach und nach aus der Mitte.

Massey gilt auch als Erfinder des „Penetration Frames – Glasdurchdringung", den er im Jahr 1927 entwickelte und den wir alle kennen. Er gab die Rechte im Jahr 1933 in die Hände von Fred DeMuth (1885 – 1961), der das Kunststück auch vermarktet hat. Vermutlich hat DeMuth auch die Verriegelungstechnik entwickelt. Heute finden wir dieses Kunststück meist in einer Plastikausführung. Punx (Ludwig Franz Wilhelm Hanemann, 1907 – 1996) hat dieses Kunststück mit seinem „Gläsernen Herz" bekannt gemacht, wobei es sich bei dieser Ausführung um eine Variante von Massey's Kunststück handelte. Hanemann schrieb seine Version Robert Farchmin (1901 – 1989) zu.



US-PATENT 2034407A – THEATRICAL ILLUSION

Edward Massey (1893 – 1964) reichte beim Patentamt im Februar 1935 eine Vorrichtung zu einer Illusion ein, mit deren Hilfe man auf einer Theaterbühne den Eindruck erweckt, man könne bei einer Person verschiedene Körperteile voneinander trennen.



The Great Nicola (1882 – 1945)

THE GREAT NICOLA

William Mozart Nicol (1882 – 1945) war US-amerikanischer Illusionist. Er trat unter dem Namen „The Great Nicola“ oder „Nicoli“auf. Seine erste Tournee trat er im Jahr 1910 an, sie führte ihn drei Jahre lang durch China, Indien, Ägypten, Südafrika, Australien und Neuseeland. Danach bereiste er bis zum Ausbruch des 1. Weltkriegs Südamerika. Im 2. Weltkrieg, er war wieder einmal weltweit unterwegs, sank ein Schiff mit seiner gesamten Ausstattung vor Singapur. Er baute sich wieder eine kleine Show auf und betreute die Truppen der US-Armee.

Er ist deshalb für dieses Buch interessant, weil es den Anschein hat, dass er sich bei Erfindungen gerne mit den Lorbeeren anderer Erfinder geschmückt hat. So behauptete er, dass die Illusion „Aerial Fishing – Goldfisch Trick“ von ihm stammt, tatsächlich hat sie aber Walter Mingus Hopler erfunden. Hier werden Fische mit einer Angel aus der Luft gefangen. Auch die Illusion „Elusive Lady“ hatte er vom Erfinder Bill Amac (Robert William MacFarlane, 1890 – 1961) gestohlen. Er ändert einfach den Titel des Kunststücks und führte es einfach öffentlich vor.

Man möge beachten, dass es einen Künstler mit (fast) gleichem Namen gab, er nannte sich „Nikola“, mit „k“ und dieser erfand u.a. das Nikola Card System, zusammen mit Roy Enoc den „Milk Pitcher“ und eine verbesserte Version des Kartenhauses. Sein richtiger Name war Walter J. Obree Smith (1878 – 1936)

PAVEL

Pavel ist den älteren Lesern ein Begriff. Umso erstaunter war ich bei meinen Recherchen zu diesem liebevollen Menschen, dass es kaum Informationen zu ihm gibt. Ich kenne seine Kunststücke von 4DVDs, die im Zuge einer Zauberserie in den USA von L&L Publishing herausgegeben wurden. Der Titel lautete „The Creative Magic of Pavel“. Empfehlenswert ist auch das englischsprachige Buch „The Magic of Pavel“, eine Supreme Magic-Publikation. Er wurde am 4. April 1945 als Pavel Lubomir Pomezny in der Nähe von Prag, in der damaligen Tschechoslowakei, geboren. Im Alter von zehn Jahren trat er schon öffentlich auf, obwohl er erst ein Jahr zuvor mit der Zauberkunst begonnen hatte. An der Prager Universität studierte er Außenhandel. Neben seinem Beruf trat er aber immer wieder als Zauberkünstler auf. Am 21. April 1968 war er zu Gast in der Ed Sullivan Show in den USA. Im gleichen Jahr fand der „Prager Frühling“ statt. Die damit verbundenen politischen Veränderungen in seinem Land bewogen ihn, ein Jahr später in die Schweiz zu emigrieren. Dort machte er die Zauberkunst zu seinem Beruf.

Pavel war nicht nur Zauberkünstler, er war auch Autor, Seminarleiter und Zauberhändler. Im Jahr 1971 eröffnete er sein Geschäft, er nannte es „Pavel's Topmagic“. Er entwickelte weit mehr als 800 Kunststücke und verkaufte sie in seinem Geschäft. Für seinen bekanntesten Trick, den „Walking Knot“ gewann er 1982 beim FISM-Weltkongress in Lausanne den 1. Preis in der Sparte „Erfindungen“. 1977 betrieb er in Genf das Zaubergeschäft „Studio de Magie“ und sponserte hier auch den jährlich stattfindenden Zauberkongress „Magie à Genève“. Pavel starb am 2. Februar 2011 im Alter von 65 Jahren an Krebs.



Pavel (1945 – 2011)

Erfindungen
Walking Knot,
Tri-Colour Ropes,
Escapo Silk,
Three Beakers,
Confetti Game,
Colour-Knot,
Striped Rope,
Silken Balls,
Encore Records,
Prisoner Ring,
Knotted Ring,
Secret of the Ring,
Bottled Silk,
Wonderful Bottles,
New Colour Changing Balls,
Discolora,
Newspaper Silks,
Travelling Spots,
Jet Rope,
Extraordinary Die,
Square or Circle,
Three in One

WERNER GEISSLER „WERRY“



Werner Geissler (1925 – 2000)



Zauberautomat
Erschienen 1971
Ein kleines Geldstück verwandelt sich in einen anderen kleinen Gegenstand.

Erfindungen
Compacto-Illusion,
Durania,
Blitzcocktail,
Coca Cola Sensation,
Brain Wave Coin,
Kartenaustauschautomat,
Blitztablett,
Coloured Saucer,
Card Producer,
Werry Dice Box,
Werrys Kugelturm,
Zauberautomat

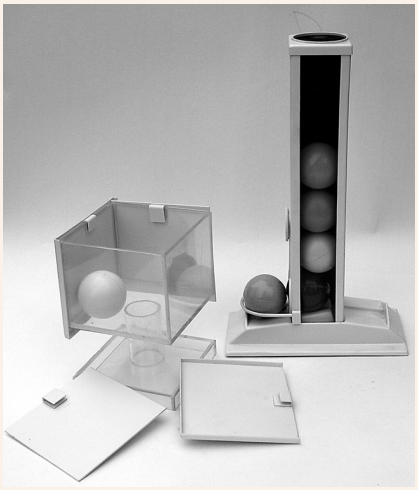
Werner Geissler „Werry“ (1925 – 2000) war ein in Deutschland sehr bekannter Erfinder, Zauberkünstler, Hersteller und Händler von Zauberartikeln. Er war in Düren bei Köln zu Hause. Er war unter dem Namen „Werry“ bekannt, nannte sich in Veröffentlichungen manchmal auch „Joe Bluff“. Im Jahr 1937 sah er auf einer Kirmes einen Manipulator, seitdem war sein Interesse an der Zauberkunst geweckt. Mit Theo Wolf „Torry“ (1924 – 2000) gründete er in den 1950er Jahren die „Trickgerätefabrik“. Sie produzierten Zauberkunststücke, viele waren eigene Erfindungen. Im Jahr 1952 gab er die Fachzeitschrift „Magische Welt“ erstmals heraus, 1974 eröffnete er das „Magic Center Studio“. Viele seiner Erfindungen waren aus Kunststoff hergestellt, er produzierte u.a. Kerzen und Spazierstöcke aus einem Plastikstreifen.

Eines seiner bekanntesten Kunststücke war die „Coca Cola Sensation“, bei der eine Cola Flasche in einer Röhre verschwindet. Hier wird das Oberteil der Flasche heimlich entfernt. In der „Magischen Welt“, Heft Nr. 3 aus 1989, erzählt Werry die sehr schöne Geschichte, wie es zu diesem Kunststück gekommen ist, und im gleichen Heft beschreibt er auch die Funktionsweise. Ein weiteres Kunststück war der Kartenaustausch-Automat. Der Behälter besteht aus zwei Abteilungen, getrennt durch ein breites Band. Das Band war auf eine bestimmte Weise so gelegt, dass es ein Kartenspiel verdeckt, während das ausgetauschte Spiel zum Vorschein kommt. Ein weiteres Kunststück nannte er „Blitzcocktail“. Zwei leere Cocktailgläser werden mit den Öffnungen zusammengefügt, beide werden geschüttelt und plötzlich erscheint eine Flüssigkeit in den Gläsern. Werry schreibt in der „Magischen Welt“, Heft Nr. 4 aus 1995, dass er von diesem Trick tausende in alle Welt verkauft hat.



Coca Cola Sensation - Erschienen 1961

Eine Coca Cola Flasche verschwindet plötzlich aus einer Röhre.



Werrys Kugelturm-Illusion
Erschienen 1978

Farbige Kugeln werden aus dem Turm in einen Behälter gegeben und erscheinen blitzartig wieder im Turm.



Kartenaustausch-Automat
Erschienen 1971



Werrys Blitztablett - Erschienen 1960
Auf einem leeren Tablett erscheinen drei mit Flüssigkeit gefüllte Gläser.

© Fotos: Aus der Sammlung Wittus Witt

BLITZ-COCKTAIL

WIE EIN KUNSTSTÜCK ENTSTEHT

Werner Geissler „Werry“ hat von Zeit zu Zeit in der „Magischen Welt“ beschrieben, wie es zu den Erfindungen seiner Kunststücke gekommen ist. So auch für das Kunststück „Blitz-Cocktail“. Dieses Kunststück war lange Zeit ein „Renner“ von „Werry“. Er beschreibt in der „Magischen Welt“, im Heft Nr. 4 von 1995, wie dieses Kunststück entstand. Er schreibt, dass dieser Trick im Jahr 1958 geboren wurde. Er zeigte seinem Chefredakteur Walter Wenger, er hatte zu dieser Zeit die Redaktion der „Magischen Welt (MW)“ übernommen, zwei Becher, voller Freude, dass man mit ihnen doch ein tolles Kunststück kreieren könne. Schon ganz am Anfang war die Idee, etwas Tolles zu machen, indem man die Becheröffnungen aufeinanderlegt, beide schüttelt und sich eine Flüssigkeit in den Bechern materialisiert. Gleichzeitig war sich „Werry“ aber nicht sicher, ob das nur Phantasie bleiben wird. Walter Wenger meinte dazu nur lapidar, dass dies nicht gehen würde.

Einer Eingebung folgend verschwand „Werry“ für zwei Stunden und präsentierte dann Wenger den fertigen „Blitz-Cocktail“, der begeistert meinte, dass dies „einer der größten Flüssigkeits-Effekte“ sei, den es jemals gegeben hatte. Zum Einsatz sollten leicht gefärbte Becher kommen, diese waren aber für den Effekt nicht sehr gut geeignet, wie glasklare Becher aus Kunststoff. Einige Monate später fand „Werry“ die passenden Becher und so erblickte dieser Trick im März 1959 das Licht der Öffentlichkeit. Damals bot er ihn für DM 12,50 an, beworben in der „Magischen Welt“. Der bekannte Manipulator „Cartelli“ schrieb, „Meinen allerherzlichsten Glückwunsch, wenn es für die Erfindung von Zaubergeräten einen Nobelpreis geben würde, mit diesem Kunststück wäre er ehrlich verdient“.

Schnell kamen die Nachahmer auf den Plan und ein hochgeachteter holländischer Trickgeräte-Händler brachte die erste Nachahmung unter dem Namen „Cocktail“ auf den Markt. Es folgte ein deutscher Trickgerätehändler (Joe Wildon). Werry hatte zu dieser Zeit der „Supreme Magic Company“ in England die Erlaubnis zur Vermarktung gegeben. Und wie sollte es anders sein, auch hier erschienen kurz danach die ersten Fälschungen. „Werry“ erfuhr dann von Carl-Gerd Heubes, dass es ein weiteres Plagiat aus Holland gab, das unverschämterweise unter dem Namen „Werrys Blitz-Cocktail“ angeboten wurde. Ungeachtet der „Spitzbuben“, wie Werner Geissler die Kopisten

WERNER GEISSLER „WERRY“ BEI DER VORFÜHRUNG

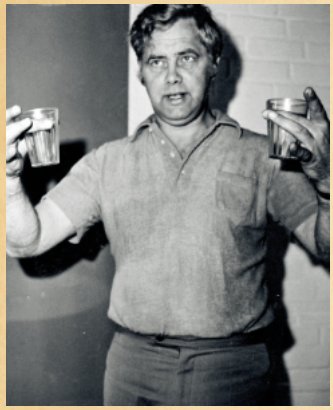


Abb. 1



Abb. 2

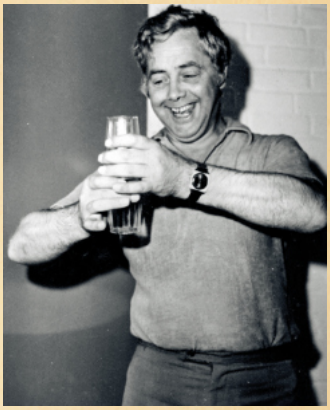


Abb. 3



Abb. 4

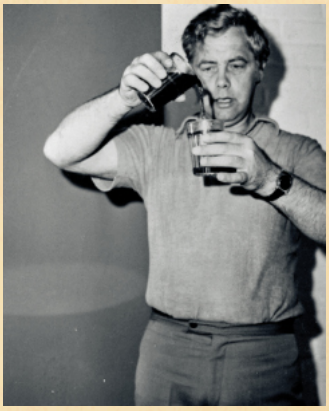


Abb. 5

nannte, ließ er ein Spritzgusswerkzeug für das Hilfsmittel anfertigen und konnte so den Preis des Kunststücks auf DM 6,50 senken. Zur selben Zeit bot er eine zweite Variante für DM 8,50 an. Dann schloss die Firma, bei der die Becher bezogen wurden, ihre Tore und „Werry“ beschloss, das Kunststück nicht weiter anzubieten. Im oben erwähnten Heft der „Magischen Welt“ kann man nachlesen, wie es funktioniert.

© Fotos: Aus der Sammlung Wittus Witt

ERFINDER IN DEUTSCHLAND UND DER EHEMALIGEN DDR

In Deutschland und der ehemaligen DDR gab es Erfinder, die mit ihren Ideen dazu beigetragen haben, dass wir schöne Kunststücke vorführen konnten. Viele Erfindungen und Verbesserungen wurden in deutschen Fachzeitschriften beschrieben und erklärt. Nicht selten nehmen wir diese Erfindungen nicht mehr wahr, weil sie vor Jahrzehnten publiziert, oder nur für einen kleinen Kreis entwickelt wurden. Ich darf ihnen hier einige Menschen vorstellen, die wir nicht vergessen dürfen.

Franz Amler (1920 – 2001) war ein Amateurzauberer aus München. Als Schuhmachermeister brachte er das Geschick für seine Erfindungen schon mit. Er entwickelte „Framazi", eine Variante des Geldscheins in einer Zigarette, „Wetten dass...", ein Monte-Effekt als Päckchentrick und den berühmten „Framello – Brieföffner". „Framello" war auch sein Künstlername.

Eckhard Böttcher ist vielen bekannt, weil er nicht nur ein wunderbarer Routinen-Schreiber ist, wir verdanken ihm auch Kunststücke wie „Es beginnt mit einem Chip" und „Gemäldediebstahl". Zu vielen Kunststücken, hergestellt von Tony Lackner, Thomas Pohle und Magiro, hat er mehrseitige Routinen geschrieben. Diese haben ein Kunststück nicht selten aufgewertet.

Eberhard Bärmann, Jahrgang 1947, ist uns allen als Sammler von Zauberstäben bekannt. Darüber hinaus erfand er den „Gläsernen Ringturm" aus Plexiglas und die „Magischen Schultafeln", die von Ted Lesley unter dem Namen „Slate Sational" verkauft wurden.

Detlef Brettschneider, Jahrgang 1948, aus Saalfeld an der Saale, ist Werkzeugmacher von Beruf und ein bekannter Zauberkünstler in der ehemaligen DDR. Viele seiner Beiträge findet man in der Zeitschrift „Zauberkunst" wieder.

Wolfgang Großkopf (1936 – 2019) hat uns mit vielen seiner Kreationen erfreut. So denken wird gerne an seinen „Floh-Zirkus", „die Fluchtkiste" und seinen „Kartenwürfel" zurück. Viele seiner Erfindungen findet man in seinen drei Büchern der „Trick-kreationen" wieder, hier ist „selbermachen" oberstes Gebot.



Gemäldediebstahl
Erste Ausführung
Eckhard Böttcher
Tony Lackner



Kartenwürfel
Wolfgang Großkopf



Fluchtkiste
Wolfgang Großkopf

Bruno Hennig, Jahrgang 1928, besser bekannt als „Joro“, hat uns mit seinen ausgezeichneten Routinen und Effekten viel Freude gemacht. Sein „Tanzender Korken“ oder sein „Joro Switch“, bei dem eine „Faltkarte“ in einem Kästchen auf geniale Weise ausgetauscht wird, erfreuen uns noch heute.

Adi Kaufmann (1916 – 2001) hat viele Beiträge in deutschen Zauberzeitschriften verfasst. Meines Wissens wurden seine Ideen auch in einem Buch zusammengetragen. Er schrieb über Würfelwanderungen, Seilkunststücke, Tricks mit Flüssigkeiten, Fingerhüte, Tücher und vieles mehr.

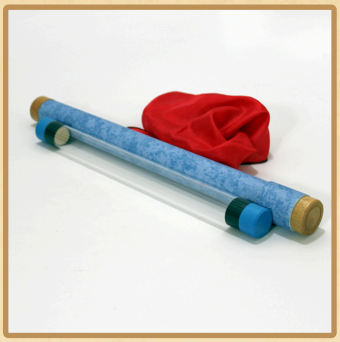
Lothar Kaulfers trat unter dem Namen „Kalo“ auf, er war ein Gründungsmitglied des MZ Görlitz. Bekannt wurde er durch seine Erfindungen und feinmechanischen Apparate. Er entwickelte Ringzieher in verschiedenen Ausführungen, Münzendosen, erscheinende Zauberstäbe und vieles mehr. Seine Exponate waren sehr hochwertig, Kopisten kamen nie an seine Qualität heran.

Ted Lesley (Friedrich Karl Helzel, 1937 – 2008) hat sich als Mentalist einen Namen gemacht, viele Mentalroutinen entwickelt. Seine Bücher sind gesuchte Sammlerstücke.

Dirk Losander, geboren 1970 als Dirk Losacker, ist durch seinen „Floating Table – Schwebender Tisch“ bekannt geworden.



Kugelmühle
Wolfgang Großkopf



Tuchröhre
Magiro



Spirit Die
Magiro

Tony Lackner (Latony, 1923 – 2009) entwickelte Zauberkunststücke, viele hat er verbessert. Er produzierte sie in kleinen Stückzahlen. Dabei sind während seiner Schaffenszeit mehr als 100 Kunststücke entstanden. Viele seiner Exponate sind heute Sammlerstücke.

Carlhorst Meier (1929 – 2008) war ein Amateurzauberer aus Nürnberg. Im Laufe seiner Zauber-Karriere fand er zur Mentalmagie, seine Kreationen sind heute noch gesucht.

Horst Müller (1925 – 2019) ist uns allen als Präsident des MZvD (1975 – 1990) bestens in Erinnerung. Er betrieb in der Nähe von Hannover eine Computerfirma. Seine bekannte Erfindung war eine aufwendige Version der Geldmaschine, er nannte sie „Selfmade Money“. Im ist es zu verdanken, dass ein Teil des Kalanag Nachlass gerettet wurde. Er kaufte ihn und übergab ihn später dem sic-Verlag.

Herbert Martin Paufler (1908 – 1997) war Ingenieur, Zauberamateur, Autor und Erfinder. Seine elektronischen „Zauberwunder“ sind heute begehrte Sammlerstücke. Meist hat er sie nur für einen kleinen Kreis von Zauberkünstlern angefertigt. Sehr viele seiner Kunststücke wurden in den deutschen Zauberzeitschriften beschrieben.

Dr. Reinhard Rohnstein (1877 – 1955) arbeitete als Arzt in Berlin-Spandau. Seine Ideen wurden in vielen Fachzeitschriften beschrieben. Er ist der Erfinder des „Mumiengartens“. Es handelt sich um eine Erweiterung des Kunststücks „Die Drei Mumien“ von

Karl Edler (1877 – 1945). Bei dieser Erweiterung kann der Vorführende nicht nur die Mumie im Sarkophag bestimmen, er kann auch sagen, welche Mumie sich in den hohlen Säulen neben dem Sarkophag befinden.

Dr. Ernst Schram (1909 – 2000) war von Beruf Zahnarzt. Bekannt wurde er als „Onkel Peppi“. Hier trat er in einem alten Gehrock mit verbeultem Zylinder und einer Reisetasche auf. Sein „Verschwindendes Glas“, bei dem es gefüllt unter einem Tuch verschwindet, wurde von Werry im Jahr 1959 verkauft. Sein „Magischer Tresor“, eine kleine Röhre, in der sich Gegenstände verwandeln, wurde von Werry im Jahr 1963 verkauft.

Paul Valadon (1867 – 1913) lernte bei Ernst Basch das Zaubern. Er zeigte mit seiner Frau eine 2-Personen-Gedankenübertragung. Gemeinsam mit Harry Kellar (1849 – 1922) verbesserte er die Schwebe-Illusion „Levitation of Princess Karnac“. Hier legt sich eine Assistentin auf eine Couch, wird hypnotisiert und schwebt anschließend in die Luft. Mit einem großen Reifen wird gezeigt, dass sie nicht an Seilen festgemacht ist.

Matthias Weißl (Magiro, 1940 – 2015) hat eine Vielzahl von Kunststücken und Hilfsmittel erfunden, die bis heute in Sammlerkreisen gute Preise erzielen. Geschätzt sollen es über 400 sein. Verkauft wurden seine Exponate über „Werry“ und die Zauberbutike von Eckhard Böttcher.

Wittus Witt hat im Jahr 1984 ein sehr schönes Kunststück erfunden, bei dem zwei Tricktechniken miteinander kombiniert wurden. Es ging um die Verwandlung einer normalen Konservendose. Sie sollte von einem Tablett verschwinden und sich in leckere Delikatessen verwandeln. Zum Einsatz kam eine „Cloche – (Abdeckhaube)“ mit einem speziellen Mechanismus im Inneren. Nachdem das Tablett mit der „Cloche“ bedeckt wurde, landete die Dose im Deckel und gleichzeitig wurde durch den Mechanismus die Vorrichtung ausgelöst, um die Delikatessen auf das Tablett zu bringen.

Jochen Zmeck (1929 – 2012) aus Rüdnitz bei Bernau ist uns allen bekannt. Viele Zauberamateure haben mit seinen Büchern das Zaubern gelernt. Er hat unzählige Beiträge in Zauberzeitschriften veröffentlicht. Seit 1958 war er hauptberuflich als Zauberer unterwegs. Er nannte sich „Jochini“. Er übersetzte auch viele Artikel aus englischsprachigen Zaubermagazinen und hinterließ ein umfangreiches Zauberarchiv, das heute von Wittus Witt gepflegt wird.

DAS MAGIC NOOK PROJEKT

Im Internet bin ich auf ein Projekt aufmerksam geworden, das sich „Magic Nook“ (www.magicnook.com) nennt. Es scheint, dass die Autoren Jim Gerrish und Victor Grimes ein „Wizard Journal“ für Zauberkünstler herausgebracht haben. Es stammt wohl aus den 1990er Jahren. Was dieses Projekt für mein Buch aber interessant macht ist, dass sich hier die Verantwortlichen die Mühe gemacht haben, Erfinder von Zauberkunststücken aus vorhandenen Büchern zusammenzutragen. Inwieweit die Angaben korrekt sind, kann ich nicht verifizieren, aus diesem Grund sind die folgenden Listen mit ihren Informationen mit etwas Vorsicht zu genießen. Ich bin aber der Meinung, dass ich diese Listen mit in mein Buch aufnehmen muss – damit man zumindest bei unklaren Einträgen nachrecherchieren kann.

„ENCYCLOPEDIA OF SILK MAGIC“ HAROLD R. RICE - BAND NR.1

In diesem 4-bändigen Werk werden sehr viele Kunststücke mit Tüchern beschrieben. Es gibt hier auch eine deutsche Fassung, übersetzt von „Wizardo“. In der folgenden Liste finden Sie die wichtigsten Einträge aus dem Werk wieder. Für Band Nr. 4 wurde nur das Kunststück und der Erfinder erfasst.

Kunststück	Bereich	Erfinder
A Flash Affair	Wanderungen	Wilfred G. Jonson
A Hat Load	Produktion Apparate	Harold Rice
A Magical Crystal Box	Produktion Apparate	Len J. Sewell
A Master Vanish	Wanderungen	Harold Rice
A Match Box Loader	Tuchproduktion	Professor Edgar
A Novel Production	Produktion Apparate	Gordon M. Howatt
A Novel Silk Production	Tuchproduktion	El Barto
A Silk Vanishes	Wanderungen	U.F. Grant
A Small Production	Produktion Apparate	Sherman Ripley
A Suspended Load	Produktion Apparate	Harold Rice
A Wand and Silk Routine	Wanderungen	Dr. E. G. Ervin
A Wooden Frame	Produktion Apparate	Frederick DeMuth
Abbott Silk Production Box	Produktion Apparate	Percy Abbott
Abbott's Push Out Gimmick	Tuchproduktion	Percy Abbott
Abbott's Silks at the Fingertips	Tuchproduktion	Percy Abbott

Kunststück	Bereich	Erfinder
Ace Production Box	Produktion Apparate	Gordon M. Howatt
Another Martineau Cigarette to Silk	Verwandlungen	Francis B. Martineau
Any Color Called For	Tuchproduktion	Brunel White
Any Color Called For	Wanderungen	Joe Berg
Back Hand Production Fake	Tuchproduktion	Alan Howell
Balls and Silks	Wanderungen	Stewart Judah
Balls to Silks	Verwandlungen	Fred Culpitt
Bare Hand Silk Production Clip	Tuchproduktion	Percy Abbott
Bare Hand Vanish	Wanderungen	Frank Chapman
Billiard Ball to Silk	Verwandlungen	Jean Hugard
Breakaway Phantom Tube	Produktion Apparate	Francis B. Martineau
Buddah Tubes	Produktion Apparate	Percy Abbott
Cameleon Colors	Wanderungen	Harold Rice
Cane to Silk	Verwandlungen	Dr. Zina B. Bennett
Cane to Streamer	Verwandlungen	Russ Walsh
Cane to Three Silks	Verwandlungen	Francis B. Martineau
Cane to Two Silks	Verwandlungen	George Davenport
Card and Silk	Wanderungen	Anthony Ross
Card to Silk	Verwandlungen	Jean Hugard
Changing of the Colors	Wanderungen	Bert Douglas & Arnold Belais
Ching Soo Firecracker	Wanderungen	Petrie-Lewis
Closed Door Production	Produktion Apparate	Robert K. Weill
Close-Up Silk Vanish	Wanderungen	Percy Abbott
Color Blind	Wanderungen	Silverstien & Dart
Comedy Transposition	Wanderungen	Harold Rice
Comedy Vanishing Hank	Wanderungen	Harold Rice
Cont.Production of Silks at Fingertips	Tuchproduktion	Parrish
Creative Silks	Produktion Apparate	Petrie-Lewis
Crystal Casket	Produktion Apparate	Percy Abbott
Cups of Plenty	Produktion Apparate	Stewart Judah
Double Flash Silk Mystery	Wanderungen	Percy Abbott
Double Silk or Streamer Production	Tuchproduktion	L.L. Ireland
Fantasia Production	Produktion Apparate	U.F. Grant
Firefly	Verwandlungen	Samuel Berland
Fish Bowl Production	Produktion Apparate	... after Jack Gwynne
Flash Cigarette to Silk	Verwandlungen	Bob Hanko
Flash Finale	Produktion Apparate	Edmond Younger
Flight of the Colors	Wanderungen	Francis B. Martineau
Frame and Easel	Produktion Apparate	Larsen & Wright
From a False Finger	Tuchproduktion	Carl Lyle
From a Fan	Tuchproduktion	Charles Waller
From a Finger tip	Tuchproduktion	Harold Rice
From a Flash Glass	Tuchproduktion	Percy Abbott
From a Glass Tumbler	Tuchproduktion	Glenn Gravatt
From a Hidden Tube	Tuchproduktion	Harold Rice
From a Lighted Match	Tuchproduktion	U.F. Grant

Kunststück	Bereich	Erfinder
From a Match Box	Tuchproduktion	Bautier De Kolta
From a Paper Cone	Tuchproduktion	Al Baker
From a Special Bag	Tuchproduktion	Jean Hugard
From the Mysterious Tube	Tuchproduktion	Manufactured by Thayer's
From the Spectrum	Tuchproduktion	Danar the Magician
From Vested Cloth Tubes	Tuchproduktion	Harold Rice
From Within the Trousers	Tuchproduktion	Dr. E. G. Ervin
Ghost Tube	Produktion Apparate	Lloyd Chambers
Goy's Vanish	Wanderungen	M. Goy
Hank the Hermit	Wanderungen	Lorne De Blois
Harbin's Production Box	Produktion Apparate	Robert Harbin
Improved Round Circle	Produktion Apparate	Percy Abbott
Improved Unbelievable Production Box	Produktion Apparate	Percy Abbott
Improved Vanishing/Reappearing Silk	Wanderungen	Ade Duval
Instantaneous Productions	Produktion Apparate	Harold Rice
Instanto Handkerchief Production	Tuchproduktion	Joe Berg
Ireland's Body Clips	Tuchproduktion	L.L. Ireland
Ireland's Cigarette to Silk	Verwandlungen	L.L. Ireland
Latest Water Tube	Produktion Apparate	Percy Abbott
Ligntning Silk Production	Tuchproduktion	Percy Abbott
Magazine Production	Produktion Apparate	Fred Mintz
Martineau's Bouquet to Silk	Verwandlungen	Francis B. Martineau
Martineau's Cigarette to Silk	Verwandlungen	Francis B. Martineau
Matches and Silk Routine	Wanderungen	Rudy Roxo
Match-It	Wanderungen	Stewart Judah
Mercury Silk	Wanderungen	Magini
New Organ Pipes	Produktion Apparate	Dick Buffum
New Repeating Hank Vanish	Wanderungen	Bert Douglas
Nickle Tube With Pull	Wanderungen	Professor Hoffmann
Nic's Napkins	Wanderungen	Stanley Collins
Nikko	Tuchproduktion	Harry Kellar
One to Three	Tuchproduktion	W.C. Gardner
Opening With a Bang	Wanderungen	Christopher Charles
Oriental Mats	Wanderungen	Percy Abbott
Page-O-Silk	Produktion Apparate	Harold Rice
Pipe to Silk	Verwandlungen	Joe Berg
Pivoting Wonder Cabinet	Produktion Apparate	Herman Hanson
Pop Silks	Produktion Apparate	Harold Sterling
Prodo	Produktion Apparate	Herman L. Weber
Production Supreme	Tuchproduktion	Ed Wolff
Productomazia	Produktion Apparate	Solomon Stein
Rapid Transit Silks	Wanderungen	Edward Bagshaw
Repeat Handkerchief Vanish	Wanderungen	Harlan Tarbell
Repeat-It	Wanderungen	Percy Abbott
Rice's Flasho	Tuchproduktion	Harold Rice
Rice's Nu Clip	Tuchproduktion	Harold Rice

Kunststück	Bereich	Erfinder
Rice's Rapid Transposition	Wanderungen	Harold Rice
Rice's Repeat Silk Vanish	Wanderungen	Harold Rice
Robson's Cigarette to Silk	Verwandlungen	Stuart Robson
Royal Paper Cone	Wanderungen	Harlan Tarbell
See-Bee Silks From Magazine	Produktion Apparate	Clarence Borts
Selective Hank Vanish	Wanderungen	Haenchen
Selecto Silko	Wanderungen	Frank Chapman
Selecto-O	Wanderungen	Haenchen
Silk Butterfly Production	Produktion Apparate	Eric C. Lewis
Silk Cascade	Produktion Apparate	Percy Abbott
Silk From Playing Cards	Verwandlungen	Jean Hugard
Silk King Production Box	Produktion Apparate	Paul Stadelman
Silk Mystery	Wanderungen	Devlin
Silk Production Move	Wanderungen	Ernest Castro
Silk Production Supreme	Tuchproduktion	Percy Abbott
Silk to Cane	Verwandlungen	Francis B. Martineau
Silk To Rose	Verwandlungen	Max Holden
Silk Transposition	Wanderungen	Mark Jacobs
Silk-In-Tube	Produktion Apparate	F.C. Haenchen
Silks and Bag Trick	Wanderungen	Percy Abbott
Silks and Bags	Wanderungen	Magini
Silks and Coins	Tuchproduktion	Harold Rice
Silks and Cups	Wanderungen	Joe Berg
Silks and Fan	Produktion Apparate	Charles Waller
Silks From Newspaper	Produktion Apparate	Frederick E. Sissenstein
Silks From Nowhere	Produktion Apparate	Nelson C. Hahne
Silks From Tube	Produktion Apparate	P. H. Hollis
Silks to Serpentine	Verwandlungen	Professor Hoffmann
Silkworm to Silk	Verwandlungen	Collins Pentz
Simple Silk Production Board	Wanderungen	Len Sewell
Simple Silk Sorcery	Wanderungen	Oswald Rae
Single Paper Cone	Wanderungen	Harlan Tarbell
Smart Silk	Wanderungen	Raymond Beebe
Something From Nothing	Produktion Apparate	Al Baker
Spaulding's Cigarette to Silk	Verwandlungen	Spaulding
Stove Pipe Production	Produktion Apparate	Harold Rice
Streamer from Cigarette Pack	Produktion Apparate	Willard S. Smith
Sunshade Blendo	Wanderungen	Kolmar
Temple Screen	Produktion Apparate	U.F. Grant
The Absconding Queen	Wanderungen	Roy Clifford
The Bautier Pull	Wanderungen	Bautier De Kolta
The Decapitated Knot	Wanderungen	Fred Culpitt
The Depression Trick	Wanderungen	Morrow
The Devil's Newspaper	Produktion Apparate	U.F. Grant
The Diminishing Silk	Wanderungen	Eric Lewis
The Edgar Pull With	Wanderungen	Edgar & Rickard

Kunststück	Bereich	Erfinder
The Elastic Pull	Wanderungen	Jean Hugard
The Enchanted Tubes	Produktion Apparate	Charles Waller
The Flying Handkerchiefs	Wanderungen	T. Nelson Downs
The Flying Silk	Wanderungen	Jimmy Flowers
The Ghost Ring	Wanderungen	Larsen & Wright
The Glass Trick	Wanderungen	Roy Benson
The Goblin Tube	Wanderungen	Petrie
The Greer's Gadget	Wanderungen	Greer Marechal
The Handkerchief Casket	Produktion Apparate	Chicago Magic Company
The Hank That Flew	Wanderungen	Ted Annemann
The Haunted Chimneys	Produktion Apparate	Harold Rice
The Improved Nickle Tube	Wanderungen	after Professor Hoffmann
The J.G. Bag Trick	Wanderungen	Judah and Grant
The Jumping Silk	Wanderungen	R.D. Spraker
The Kenard Pull	Wanderungen	Frank Kennard
The Little Green Bag*	Wanderungen	Eric Williams
The Magicolor Tube	Wanderungen	Henri Renaud
The Metamorphosis	Wanderungen	Messrs. Hamley
The Mystery of the Seven Veils	Produktion Apparate	Glenn Gravatt
The Nested Envelopes	Wanderungen	Professor Hoffmann
The Nickle Tube	Wanderungen	Professor Hoffmann
The Oblong Square	Produktion Apparate	Percy Abbott
The Redhill Gimmick	Tuchproduktion	Redhill the Magician
The Silk Winder	Tuchproduktion	Harold Sterling
The Silk Worm	Verwandlungen	Ellis Stanyon
The Silken Lady	Produktion Apparate	Harold Rice
The Silks of Trian Foo Lun	Wanderungen	Gordon M. Howatt
The Spectral Seamstress	Wanderungen	Charles T. Jordan
The Square Circle	Produktion Apparate	Davenport
The Tantalizing Tube	Produktion Apparate	H.R. Hulse
The Three Little Pigs	Wanderungen	R.D. Spraker
The Transparent Tubes	Produktion Apparate	Kattner Strothers
The Transpo Silk	Wanderungen	Gordon M. Howatt
The Traveling Silks	Wanderungen	William Larsen
The Triangular Room	Produktion Apparate	John Mulholland
The Triple Tube Vanish	Wanderungen	John Braun
The Utility Tube	Wanderungen	Conradi
The Wandering Handkerchief	Wanderungen	Harlan Tarbell
Tra Tube	Produktion Apparate	George Ferguson
Transpo-Silko	Wanderungen	Stewart Judah
Tricky Tubes	Produktion Apparate	Paul Stadelman
Triple Hank Vanish	Wanderungen	Ellis Stanyon
Twentieth Century Pistol Vanish	Wanderungen	Percy Abbott
Two Way Paper Cone	Wanderungen	Harlan Tarbell
Ultra Handkerchief Wand	Wanderungen	Petrie-Lewis
Vanishing Silk Effect	Wanderungen	R.C. Buff

Kunststück	Bereich	Erfinder
Visible Glass and Silk Vanish	Wanderungen	Joe Berg
Visual Silk Production	Tuchproduktion	Prince Mendes
Walsh's Cane to Silk	Verwandlungen	Russ Walsh
Walsh's Cigarette to Silk	Verwandlungen	Russ Walsh
Walsh's Vanish	Wanderungen	Russ Walsh
Warlock's Repeat Silk Vanish	Wanderungen	Peter Warlock
With a Card Silk	Wanderungen	R. Gayton
With a Changing Bag	Wanderungen	Dale Williams
Wonder Cylinder	Wanderungen	Percy Abbott

„ENCYCLOPEDIA OF SILK MAGIC“ HAROLD R. RICE - BAND NR.2

Kunststück	Bereich	Erfinder
20th Century Hank Trick	Twentieth Century Silks	Justiniani
20th Century In Reverse	Twentieth Century Silks	Robert Harbin
20th Century In Reverse	Twentieth Century Silks	Glenn Gravatt
A "Reel" Trick	Effekt mit einem Reel	Edwin Tabor
A "Switch" 20th Century	Twentieth Century Silks	Stewart Judah
A 'Catch' Transposition	Farbverwandlungen	Eric C. Lewis
A Different Grandmother's Necklace	Durchdringung	F.H. Jeudevine
A Flashy Opening	Mechanische Färbung	J. Brown
A Good 20th Century Effect	Twentieth Century Silks	Verrall Wass
A Hooked Tube	Farbverwandlungen	Harold R. Rice & Van Zandt
A Magic Stuff Penetration	Durchdringung	Robert Harbin
A New Presentation	Twentieth Century Silks	Milbourne Christopher
A Penetration	Durchdringung	Edmund Younger
A Romance in Silk	Farbverwandlungen	L.L. Ireland
A Silk Combination	Twentieth Century Silks	Orville Meyer
A Silk Diversion	Farbverwandlungen	Edward Bagshaw
Ace to Silk	Färbung mit Gimmick	Ken De Courcy
Ad Infinitum Plus	Effekt mit einem Reel	Robert Harbin
Adhesive Glass	Durchdringung	Peter Warlock
Al Baker Dye Tube	Farbverwandlungen	Al Baker
Al Baker's Routine	Farbverwandlungen	Al Baker
Alchemist's Dream	Farbverwandlungen	John Thornton
Another Visible 20th Century	Twentieth Century Silks	Eric C. Lewis
Appearing and Self-Tieing Silks	Twentieth Century Silks	Keith Clark
Assistant 20th Century	Twentieth Century Silks	Harold R. Rice
Baby Doll	Farbverwandlungen	Harold R. Rice & Van Zandt
Baffling Bloomer 20th Century	Twentieth Century Silks	Harold R. Rice
Baker 20th Century	Twentieth Century Silks	Al Baker

Kunststück	Bereich	Erfinder
Ball Penetration	Durchdringung	Karlin
Ball Thru Silk	Durchdringung	L.L. Ireland
Behind Silks (Load)	Farbverwandlungen	Harold R. Rice & Van Zandt
Berg's Miracle Silks	Mechanische Färbung	Joe Berg
Blow Dye	Farbverwandlungen	Ade Duval
Blow It	Farbverwandlungen	Justiniani
Bottomless Glass 20th Century	Twentieth Century Silks	Jean Hugard
Braun Dye Tube	Farbverwandlungen	John Braun
Bunny Surprise	Farbverwandlungen	John Braun
Carlyle's Rainbow 20th Century	Twentieth Century Silks	Lyle F.Laughlin
Catgut and Tube	Farbverwandlungen	John Mulholland
Chancery Impromptu	Twentieth Century Silks	Dennis H.Vickery
Change Thru Tube	Mechanische Färbung	Stewart Judah
Chromatic Conception	Farbverwandlungen	John Thornton
Cig Penetration	Durchdringung	Ishida Tenkai
Cigarette Thru Silk	Durchdringung	Keith Clark
Clean-Cut Color Change	Färbung mit Gimmick	Harlan Tarbell
Color Change Expose	Färbung mit Gimmick	Prof. Jack Miller
Color Change Foulard	Effekt mit einem Reel	Francis B. Martineau
Color Change Handkerchief Tube	Färbung mit Gimmick	Attributed to David Devante
Color Changing Knot	Mechanische Färbung	Eric C. Lewis
Color Changing Tie	Mechanische Färbung	Mrs. Val H. Seewald
Color Riddle	Farbverwandlungen	Glenn Gravatt
Color-Change Handkerchief Ball	Färbung mit Gimmick	Attributed to John Hamley
Confucious Sabre	Durchdringung	Harold R. Rice
Convincing Dying (Subtlety)	Farbverwandlungen	E.M.Roberts
Cream of the Jest	Twentieth Century Silks	Peter Warlock
Crumpled Cylinder	Farbverwandlungen	Harold R. Rice & Van Zandt
Crystal Dye Tube	Farbverwandlungen	Sydney Legrande
Cup Dye Tube	Farbverwandlungen	Herr Willman
Cut and Restored Hank	Durchdringung	T. Sakamoto
Cut and Restored Ribbon	Durchdringung	Tom Auburn
Cut and Restored Silk	Durchdringung	Jeanne Van Zandt
Cutting A Woman in Half	Durchdringung	Jean Hugard
Cylinders and Silks	Twentieth Century Silks	Frederick Montague
Delux Ropes	Durchdringung	Jean Hugard
Deluxe Mismade Flag	Farbverwandlungen	Harold R. Rice
Devil's Own Knife-Cut Ribbon	Effekt mit einem Reel	Henry Bohlen
Di-It	Färbung mit Gimmick	Jesse Thornton
Disguised Dye Tubes	Farbverwandlungen	Harold R. Rice & Van Zandt
Double Color Change	Mechanische Färbung	Horace Goldin
Double Dyed	Farbverwandlungen	Kolma
Douglas 20th Century	Twentieth Century Silks	Bert Douglas
Dress Vest Steal	Farbverwandlungen	Harold R. Rice & Van Zandt
Drop Method	Farbverwandlungen	Harold R. Rice & Van Zandt
Ducrot Improvement	Twentieth Century Silks	Frank Ducrot

Kunststück	Bereich	Erfinder
Ervin Color Change Silk	Mechanische Färbung	Dr. Ervin
Evolution of a Rabbit	Farbverwandlungen	Carlyle
Extra Sharp Scissors	Durchdringung	C.E. Logan
Fan and Silks	Farbverwandlungen	A.C.Thompson
Fantasy In Silks	Twentieth Century Silks	Olaf Corben
Feather Flowers	Farbverwandlungen	Harold R. Rice & Van Zandt
Finger Steal	Farbverwandlungen	Max Holden
Flash Color Change	Mechanische Färbung	Hahne & Tarbell
Flash Silk Apparition	Effekt mit einem Reel	Carlos H.Colombi
Fly-A-Way Cone	Twentieth Century Silks	U.F. Grant
Fly-Silk	Twentieth Century Silks	Arnold DeSeiver
Fourth Dimension Silks	Durchdringung	Edwin Tabor
Gamblers' Silks	Mechanische Färbung	Julian S. Bush
Glass Penetration	Durchdringung	Thayer
Go-Between Silk	Twentieth Century Silks	Milbourne Christopher
Good Night	Effekt mit einem Reel	Clatz
Grant's 20th Century	Twentieth Century Silks	U.F. Grant
Great Silk Blowing Act	Farbverwandlungen	Davenport
Hahne Silk Penetration	Durchdringung	Nelson Hahne
Half-Way Dying	Farbverwandlungen	C.Steffensen
Hamley Brothers Fake	Färbung mit Gimmick	Hamley Brothers
Handkerchief Frame	Durchdringung	Harlan Tarbell
H.Tarbell's Favorite Cords of Phantasia	Durchdringung	Harlan Tarbell
Hat and Silks Combination	Twentieth Century Silks	Harlan Tarbell
Hop-A-Long Hank	Effekt mit einem Reel	Bert Easley
Humpty Dumpty	Farbverwandlungen	Leat
Ideal Color Change Tube	Färbung mit Gimmick	L.L. Ireland
Impossible Floating Handkerchief	Effekt mit einem Reel	Henry Bohlen
Improved 20th Century Silks	Twentieth Century Silks	Manger
Improved Grandmother's Necklace	Durchdringung	Harold R. Rice
In a Black Art Well	Farbverwandlungen	Harold R. Rice & Van Zandt
In a Bottomless Glass	Farbverwandlungen	Harold R. Rice & Van Zandt
In a Silk	Farbverwandlungen	Jean Hugard
In a Tumbler	Farbverwandlungen	Harold R. Rice & Van Zandt
In the Right Pocket	Farbverwandlungen	Harold R. Rice & Van Zandt
In the Silks	Farbverwandlungen	Harold R. Rice & Van Zandt
Instantaneous Color-Change Silk	Mechanische Färbung	Verrall Wass
Instantaneous Transposition	Mechanische Färbung	Julian Proskauer
Jaysee Color Change Supreme	Färbung mit Gimmick	Jack Chanin
Judah Surprise	Färbung mit Gimmick	Stewart Judah
Knot is Not a Knot	Durchdringung	Larry Becker
Knot the is Not	Effekt mit einem Reel	Joe Berg
Knotly Silk	Effekt mit einem Reel	Harold R. Rice
Knotting and Unknotting Silks	Effekt mit einem Reel	G.W.Hunter
Kobra	Effekt mit einem Reel	Senor Maldo
Lamp Chimney Vanish	Effekt mit einem Reel	Nate Leipzig

Kunststück	Bereich	Erfinder
Latest Knotted Silk	Effekt mit einem Reel	Joseph Ovette
Laundry Mystery	Mechanische Färbung	Larsen & Wright
M.C. 20th Century Silks	Twentieth Century Silks	Harold R. Rice
Master Silk Thru Ropes	Effekt mit einem Reel	Henry Bohlen
Meet The Missus	Mechanische Färbung	Harold R. Rice
Miller's Knotty Silk	Effekt mit einem Reel	Prof. Jack Miller
Mismade Rainbow	Farbverwandlungen	Caryl Fleming
Music and Silks	Farbverwandlungen	Janos Bartel
My 20th Century Routine	Twentieth Century Silks	J.Elder Blackledge
My Untying Silk Routine	Effekt mit einem Reel	Joe Homcheck
Mysteriously Joined Hanks	Twentieth Century Silks	Frank Kennard
Mystery Dye Tube	Farbverwandlungen	H.R. Hulse
Mystini's Triple Knot Escape	Durchdringung	Mystini
New Color Change	Mechanische Färbung	Percy Abbott
New Handkerchief Gimmick	Färbung mit Gimmick	L.L. Ireland
New Silk Cabby (with Haskel Fake)	Twentieth Century Silks	Haskel Schweidel
Newspaper 20th Century	Twentieth Century Silks	Johnny Penrose
Novak Palmo Steal	Färbung mit Gimmick	Bob Novak
Novel Color Change	Mechanische Färbung	Joe Berg
Novel Silk Penetration	Durchdringung	Harold R. Rice
Nu Dye Method	Farbverwandlungen	Bill Spragg
Nu-Kwik Kolor Change gimmick	Färbung mit Gimmick	Leo J. Demski
Obedient Silks	Durchdringung	Stewart Judah
One More 20th Century	Twentieth Century Silks	Russ Walsh
Palmo	Färbung mit Gimmick	Harold R. Rice
Paper Pocket	Farbverwandlungen	Harold R. Rice & Van Zandt
Paper Sack Soft Soap	Farbverwandlungen	R.C.Buff
Passing Through the Ribbon	Durchdringung	Eddie Joseph
Pass-It	Twentieth Century Silks	Harold R. Rice
Penelease	Durchdringung	J. Beattie
Penetrating Silk	Durchdringung	Robert Bowerman
Penetrating Silk	Effekt mit einem Reel	Percy Abbott
Penetration Xtra-ordinary	Durchdringung	Tan Hok Chuan
Penetrative Silks	Durchdringung	Harlan Tarbell
Penetro	Effekt mit einem Reel	Albenice
Pent-A-Silk	Durchdringung	Floyd D. Brown
Pentra Silk	Durchdringung	Harlan Tarbell
Perfect Color Change	Mechanische Färbung	Will Goldston
Perfect Color Change	Färbung mit Gimmick	Mayette
Perfect Ribbon Thru Body	Durchdringung	Alan Lambie
Pop Up Cigarette	Durchdringung	Martin Gardner
Prisoner In the Silk	Durchdringung	Jules Giraud
Pull-A-Pant Silks	Durchdringung	Gene Tarbell
Pusha Da Push	Farbverwandlungen	Prof. Jack Miller
Rainbow 20th Century	Twentieth Century Silks	Harold R. Rice
Red Devil	Durchdringung	Francis B. Martineau

Kunststück	Bereich	Erfinder
Red-Blue	Färbung mit Gimmick	Les Manterfield
Redhill Silk Dying	Farbverwandlungen	F.N.Rothenberg
Reel-Less Magic	Effekt mit einem Reel	Tommy Dowd
Release From Reason	Durchdringung	after Walter Gibson and L.V. Lyons
Repeat 20th Century	Twentieth Century Silks	Percy Abbott
Repeat Rainbow 20th Century	Twentieth Century Silks	Harold R. Rice
Repeat Self-Tying 20th Century	Twentieth Century Silks	U.F. Grant
Reverse English	Twentieth Century Silks	Baldwin F. Daly
Rice's 20th Century	Twentieth Century Silks	Harold R. Rice
Rice's Dissolvo	Durchdringung	Harold R. Rice
Rice's Flying Colors	Durchdringung	Scotty Lang
Rice's Glas-Go	Durchdringung	Harold R. Rice
Rice's Pent-A-Maid	Durchdringung	Harold R. Rice
Rice's Rabi-Duck (with a reel)	Effekt mit einem Reel	Louis Tannen
Ring of Thoth	Durchdringung	Nelson Hahne
Ring On Silk	Effekt mit einem Reel	Hans E. Trixer
Ring on Wand	Durchdringung	Harold R. Rice
Roped In	Twentieth Century Silks	Willard S.Smith
Roterberg Tube	Farbverwandlungen	Professor Roterberg
Russell Flag Tube	Farbverwandlungen	Billy Russell
Sash Steal	Farbverwandlungen	Horowitz
Satan's Silks	Twentieth Century Silks	Orville Meyer
Selfcon Dye Tube	Farbverwandlungen	Harlan Tarbell
Self-Contained Rising Hank	Effekt mit einem Reel	Sid Fleischman
Self-Unknotting Silk	Effekt mit einem Reel	Al Baker
Semantic Silks	Färbung mit Gimmick	Albert B. Griggs
Separated Silk	Durchdringung	Joe Ovette
Serpent Silk	Effekt mit einem Reel	R.D.Spraker
Shot Silk	Twentieth Century Silks	Freddie Sharpe
Sifted Thru Silk	Durchdringung	Ken De Courcy
Silk and Tube Trick	Durchdringung	Mendelson and Fox
Silk Away	Durchdringung	Milbourne Christopher
Silk Blowing	Farbverwandlungen	Ade Duval
Silk Blowing Act	Farbverwandlungen	Haskel Schweidel
Silk Cabby	Farbverwandlungen	Tom Sellers
Silk Drinks	Farbverwandlungen	Theo Dore
Silk Epic	Twentieth Century Silks	Hen Fetsch
Silk Filter	Durchdringung	Peter Warlock
Silk In Chancery	Twentieth Century Silks	Len Belcheck
Silk Penetration	Durchdringung	Mohammed Bey
Silk Thru Cane	Durchdringung	Francis B. Martineau
Silk Thru Glass	Durchdringung	Brunel White
Silk Thru Rope	Durchdringung	Prof. Jack Miller
Silk Thru Silk	Durchdringung	Howard Warringer
Silken Flight	Twentieth Century Silks	Frederick Montague
Silken Obedience	Durchdringung	Francis B. Martineau

Kunststück	Bereich	Erfinder
Silken Switch	Twentieth Century Silks	Kolmar
Silks and Spirits	Farbverwandlungen	Richard L. Piser
Silks of Mephisto	Twentieth Century Silks	... after Lee Grey
Simplex	Färbung mit Gimmick	Harold R. Rice
Simplicity Silks	Twentieth Century Silks	Len J. Sewell
Single Color Changing Silks	Mechanische Färbung	Harlan Tarbell
Sleight 20th Century	Twentieth Century Silks	Harold R. Rice
Smart Color Change	Effekt mit einem Reel	Nat Louis
Snake-N-Vase	Effekt mit einem Reel	Harold R. Rice
Snap-Away Knot	Durchdringung	Harlan Tarbell
Snap-Away Variation	Durchdringung	Mrs. John Snyder
Snappy Color Change	Färbung mit Gimmick	Milbourne Christopher
Snip A Silk	Durchdringung	Harold R. Rice
Sno-White and the Seven Dwarfs	Farbverwandlungen	Thelma Rice
Soft Soap	Farbverwandlungen	Doc Hallock
Soft Soap Improved	Farbverwandlungen	R.C.Buff
Soft Soap Passe Passe	Farbverwandlungen	R.C.Buff
Solid Color Transposition	Twentieth Century Silks	Harold R. Rice
Spalding's 20th Century	Twentieth Century Silks	Spalding
Spectator 20th Century	Twentieth Century Silks	Jean Hugard
Spirit Knot	Effekt mit einem Reel	Stewart Judah
Stage 20th Century	Twentieth Century Silks	Chung Ling Soo
Stanyon Tube	Farbverwandlungen	Ellis Stanyon
Subtle Color Change	Färbung mit Gimmick	Harold R. Rice
Sucker's Waterloo	Mechanische Färbung	Joe Berg
Suggestive Color Change	Färbung mit Gimmick	Mark Jacobs
Super Penetration	Durchdringung	Glen Gravatt
Super Sharp Scissors	Durchdringung	George Braund
Surprise 20th Century	Twentieth Century Silks	John Braun
Surprise Vanish	Twentieth Century Silks	George Barha
Switch Reverse	Twentieth Century Silks	Harold R. Rice
Sympathetic Napkin Rings	Farbverwandlungen	Jesse Thornton
Symsilk	Mechanische Färbung	Robert Harbin
Sy-Se Silk Routine	Farbverwandlungen	W.J.Sykes
The Acrobatic Silk	Effekt mit einem Reel	Haskel Schweidel
The Animated Silk	Effekt mit einem Reel	R.C.Buff
The Caliph's Colors	Twentieth Century Silks	Marvyn Roy
The Century Silk Frame	Twentieth Century Silks	Edward Massey
The Checker Mystery	Farbverwandlungen	L.L. Ireland
The Cords of Phantasia	Durchdringung	Ottokar Fisher
The Dancing Handkerchief	Effekt mit einem Reel	Professor Hoffmann
The Dancing Hank	Effekt mit einem Reel	Mike Kantek
The Devante Tube	Farbverwandlungen	David Devante
The Dying Silks	Färbung mit Gimmick	Bert Douglas
The Ever-Change Silk	Mechanische Färbung	E.D. Proudlock
The Floating Silk	Effekt mit einem Reel	Mazdah

Kunststück	Bereich	Erfinder
The Flying Carpet	Effekt mit einem Reel	Marvyn Roy
The Flying Silk	Twentieth Century Silks	E. Brian MacCarthy
The Ghost Silk	Durchdringung	Edward Bagshaw
The Handkerchief Trick	Farbverwandlungen	David Devante
The Imp Box	Farbverwandlungen	Edward Massey
The Jumping Knot	Mechanische Färbung	Louis Tannen
The Magic Web	Durchdringung	Charles Waller
The Million Dollar Gimmick	Effekt mit einem Reel	Sid Fleischman
The Naughty Knot	Effekt mit einem Reel	Albenice
The Penetrable Silk	Effekt mit einem Reel	Spalding
The Penetrative Silk	Effekt mit einem Reel	Harlan Tarbell
The Prayer Chain	Durchdringung	Caryl Fleming
The Secret Tube	Farbverwandlungen	Len J. Sewell
The Serpent Silk	Effekt mit einem Reel	Albenice
The Transparent Tube	Farbverwandlungen	Vernon Cook
The Traveling Salesman	Twentieth Century Silks	Bert Douglas
The Triple Penetration	Durchdringung	Will Goldston
The Tripod Gimmick	Effekt mit einem Reel	Sid Fleischman
There and Back	Twentieth Century Silks	Verrall Wass
Thimble Thru Silk	Durchdringung	Chester Dobski
Thimble Thru Silk	Durchdringung	Kay Mac Math
Three Handkerchiefs	Durchdringung	Hatton and Plate
Thru a Wedding Ring	Durchdringung	Harry Latour
Transparent Dye Tube	Farbverwandlungen	U.F. Grant
Traveling Knot	Färbung mit Gimmick	L.L. Ireland
Tri-Color Change	Mechanische Färbung	Harold R. Rice
Triple Color Change	Mechanische Färbung	Harold R. Rice
Triple Repeat 20th Century	Twentieth Century Silks	George Barha
Triple Ring-Silk Penetration	Effekt mit einem Reel	Henry Bohlen
Tri-Tie	Twentieth Century Silks	Hen Fetsch
Tube and Tumbler	Farbverwandlungen	Harold R. Rice & Van Zandt
Tube to Cigarettes	Färbung mit Gimmick	Glen Gravatt
Turn of the Century	Twentieth Century Silks	Len Belcher
Twenty-First Century Silks	Twentieth Century Silks	Lorne DeBlois
Twenty-Second Century Silks	Twentieth Century Silks	Major John C.Goodrum
Two Silk Monte	Mechanische Färbung	Joe Berg
Uncanny Hankies	Durchdringung	George Blake
Under a Silk	Farbverwandlungen	Harold R. Rice & Van Zandt
Uniting the Colors	Twentieth Century Silks	Edward Bagshaw
Unprepared 20th Century	Twentieth Century Silks	Nelson Hahne
Unprepared 20th Century	Twentieth Century Silks	Prince Hara
Vest Pocket Steal	Farbverwandlungen	Harold R. Rice & Van Zandt
Vest Steal	Farbverwandlungen	Frazer
Vice-Versa Change	Mechanische Färbung	Arthur M. Pope
Visible 20th Century	Twentieth Century Silks	Hen Fetsch
Visible 20th Century	Twentieth Century Silks	Eric C. Lewis

Kunststück	Bereich	Erfinder
Visible 20th Century Frame	Twentieth Century Silks	Loyd
Visible 40th Century Silks	Effekt mit einem Reel	Albenice
Visible Self-Tying Silks	Effekt mit einem Reel	Albenice
Walking Thru A Ribbon	Durchdringung	U.F. Grant
Wand Box and Silk Release	Durchdringung	Dr. Hans Van Baaren
Wand Dye Tube	Farbverwandlungen	T.J.Crawford
Wand Tube	Farbverwandlungen	Jean Hugard
Willmann's Tube	Farbverwandlungen	Herr Willman
Windsor's Dye Box (Popcorn Dye Box)	Farbverwandlungen	Thomas L. Lowry
With a Hook	Farbverwandlungen	Harold R. Rice & Van Zandt
With a Silk	Farbverwandlungen	Harold R. Rice & Van Zandt
Yo! Ho! And a Bottle of Rum	Farbverwandlungen	Larsen & Wright
Zebra Silk	Effekt mit einem Reel	Tom Dethlefsen

„ENCYCLOPEDIA OF SILK MAGIC“ HAROLD R. RICE - BAND NR.3

Kunststück	Bereich	Erfinder
20th Century Sympathy	Sympathetic Silks	Len Belcher
A B C 20th Century	Tücher und Eier	A.N. Ross
A Chair Display	Sympathetic Silks	Harlan Tarbell
A Flash Blendo Opener	Blendo Effekt	Arnold Furst
A Knot At Last	Tücher und Knoten	Harold R. Rice
A New Candle and Hank	Tücher und Kerzen	Oswald Rae
A Question of Color	Tücher und Kerzen	George Lorimer
A Silken Mixup	Blendo Effekt	Vernon Cook
Abbott Soup Plate	Präparierte Teller	Percy Abbott
Air Mail Silk Production	Eröffnungstricks	Bill Chaudet
Another Flash Blendo	Blendo Effekt	Arnold Furst
Another Opener	Eröffnungstricks	Jean Hugard
Another Snap Knot	Tücher und Knoten	Mitchell Dyszel
As U Like It	Sympathetic Silks	Stewart Judah
Atomic Silk	Eröffnungstricks	Peter Warlock
Bellman's Method	Sympathetic Silks	Dan Bellman
Beneath a Soup Plate	Tücher und Teller	Professor Hoffmann
Berg's Ribbon Blendo	Blendo Effekt	Joe Berg
Birds of Burma	Sympathetic Silks	Clifford Lesta
Blendette	Blendo Effekt	Pat Egans
Blending of the Colors	Blendo Effekt	Dr. Milton Bridges
Bobo's Patter	Sympathetic Silks	J.B. Bobo
Bobo's Repeat	Sympathetic Silks	J.B. Bobo
Bobo's Tips	Sympathetic Silks	J.B. Bobo

Kunststück	Bereich	Erfinder
Booth Blendo	Blendo Effekt	John Booth
Boy to Rabbit	Tücher und Knoten	Fetaque Sanders
Burgette's Blendo	Blendo Effekt	Burgette
Candle Smoke	Tücher und Kerzen	Ed Massey
Chair Release	Tücher und Knoten	Harlan Tarbell
Chameleon Knots	Sympathetic Silks	Robert Harbin
Cigarette and Holder to Silk	Eröffnungstricks	Sam Berland
Clark's Sympathetic Silks	Sympathetic Silks	Keith Clark
Cling Clang 20th Century	Tücher und Eier	Hen Fetsch
Coleman's Routine	Sympathetic Silks	Walter Coleman
Color Blend	Blendo Effekt	Milbourne Christopher
Color Blending	Blendo Effekt	C.E. Knille
Comedy Sympathetic Silks	Sympathetic Silks	Julian Gresham
Curtain To Finale	Eröffnungstricks	Hen Fetsch
Deluxe Impossible Knot	Tücher und Knoten	L.L. Ireland
Do-It-Yourself Box	Jap Hank Box	Len A. Belcher
Double Dissolving Silk Release	Tücher und Knoten	Edwin Tabor
Double Silk Production	Eröffnungstricks	Percy Abbott
Dove Streamer	Eröffnungstricks	Ricki Dunn
Dual Silk Production	Eröffnungstricks	Glenn Gravatt
Egg and Hank Routine	Tücher und Eier	U.F.Grant
Eggs-traordinary Eggs-planation	Tücher und Eier	Harlan Tarbell
Flash Opener	Eröffnungstricks	Larry Becker
Flash Silk Appearance	Eröffnungstricks	Joe Karson
Flying Hank and Candle	Tücher und Kerzen	Hatton & Plate
Flying Hank and Plates	Präparierte Teller	George De Lawrence
Flying Silks	Eröffnungstricks	Marconick
Fountain of Silks	Eröffnungstricks	Marconick
Four Silks Routine	Sympathetic Silks	Al Baker
Furst's Sympathetic Silks (Rubber Band)	Sympathetic Silks	Arnold Furst
Glass and Silk Routine	Eröffnungstricks	T. Nordines
Goldston Soup Plate	Präparierte Teller	Will Goldston
Grandpoppers	Eröffnungstricks	Hen Fetsch
Greer's Blendo	Blendo Effekt	Greer Marechal
Hank Spider	Tücher und Eier	Barney Lederman
Hank Thru Wrist	Tücher und Knoten	Al Baker
Hanks and Flag	Blendo Effekt	T.J. Peters
Hanks and Soup Plates	Tücher und Teller	Mdlle. Patrice
Holden's Blendo	Blendo Effekt	Max Holden
Holmes' Production	Jap Hank Box	Donald Holmes
Hugard's (False) Count	Sympathetic Silks	Jean Hugard
Ideal Solid Thru Solid	Tücher und Knoten	Glenn Gravatt
Improved Blendo	Blendo Effekt	Harry Baker
In-A-Bag	Sympathetic Silks	Harold R. Rice
Instant Color Change	Eröffnungstricks	Ross Bagley
I've Got Your Money	Tücher und Eier	Gordon James Bell

Kunststück	Bereich	Erfinder
Jack Rose	Blendo Effekt	Ed Massey
Kling Klang Konfetti	Tücher und Eier	Harold F. Puff
Kling Klang No. 1	Tücher und Eier	Colonel Stodare
Kling Klang No. 2	Tücher und Eier	George De Lawrence
Kling Klang No. 3	Tücher und Eier	Al Baker
Knot Effect Variation	Tücher und Knoten	Tan Hock Chuan
Knot in Reverse	Tücher und Knoten	Harold R. Rice
Knot Transposition	Tücher und Knoten	S.Leo Horowitz
Knotriump	Sympathetic Silks	Hen Fetsch
Knotted Hanks	Tücher und Kerzen	Collins Pentz
Knotted Silks	Sympathetic Silks	Murphy & Hamilton
Lightning Production	Eröffnungstricks	Hen Fetsch
Lopilato's Sympathetic Silks	Sympathetic Silks	Anthony Lopilato
Magic With Plates	Präparierte Teller	Carlos H. Colombi
Magnetic Sympathetic Silks	Sympathetic Silks	Rink
Magnetized Hank	Eröffnungstricks	Doc Weiss
Martineau's Repeat	Sympathetic Silks	Francis B. Martineau
Mendes Blendo	Blendo Effekt	Prince Mendes
Mini-Cone Production	Eröffnungstricks	Len J. Sewell
Miracle Silk	Eröffnungstricks	Francis B. Martineau
Modern Blendo	Blendo Effekt	Vernon Cook
My Silken Princess	Sympathetic Silks	Harold R. Rice
Mystic Silks	Tücher und Teller	H.C. Enslow
New Vanishing Knot	Tücher und Knoten	John Thornton
Newspaper Method	Präparierte Teller	Will Goldston
No Switch Egg	Tücher und Eier	Jim Conley
No-Gimmick Silk to Egg	Tücher und Eier	U.F.Grant
Novel Vanishing Knot	Tücher und Knoten	Anthony Lopilato
Nu Type Silk Blend	Blendo Effekt	Bafflin' Bill
Nu-Blent	Blendo Effekt	John Penrose
Nu-Way Double Knot	Sympathetic Silks	Harlan Tarbell
One Hand Method	Sympathetic Silks	Prince Mendes
Passe Passe Knots	Sympathetic Silks	George Johnstone
Perfection Flag Trick	Blendo Effekt	Frank Ducrot
Phoenix Silk	Präparierte Teller	Sid Lorraine
Plate and Flying Silks	Präparierte Teller	Wilfred Jonson
Plate and Silk	Tücher und Teller	Byron Churchill
Prisoner Silk	Eröffnungstricks	Marconick
Problems In Silk and Wax	Tücher und Kerzen	Max Sterling
Proudlock's Version (Routine)	Sympathetic Silks	Edward Proudlock
Quick Knot Silks	Tücher und Knoten	Anthony Lopilato
Quick Release Double Knot	Sympathetic Silks	Harlan Tarbell
Quick-Pent	Tücher und Knoten	Larry Becker
Rainbow Silk Appear	Eröffnungstricks	Leonardo
Removable Knot	Tücher und Knoten	Jean Hugard
Rice's (False) Count	Sympathetic Silks	Harold R. Rice

Kunststück	Bereich	Erfinder
Rice's Blendo	Blendo Effekt	Harold R. Rice
Rice's E-Z Method	Sympathetic Silks	Harold R. Rice
Rice's Mismade Blendo	Blendo Effekt	Harold R. Rice
Rice's Patriotic Blendo	Blendo Effekt	Harold R. Rice
Rice's Silks to Flag	Blendo Effekt	Harold R. Rice
Rice's Soup Plate	Präparierte Teller	Harold R. Rice
Ring-On	Tücher und Knoten	Larry Becker
Rope and Silk Penetration	Tücher und Knoten	Henry Holava
See-Thru Holder	Eröffnungstricks	Ian H. Adair
Show Opener in Silks	Eröffnungstricks	Roy Cotter
Silk and Candle Transmigration	Tücher und Kerzen	Georges Poulleau
Silk and Flame	Tücher und Kerzen	Harlan Tarbell
Silk and Ring	Tücher und Knoten	John Thornton
Silk From Candle	Tücher und Kerzen	Jean Hugard
Silk Gloves	Blendo Effekt	Hen Fetsch
Silk Gone Mad	Tücher und Eier	Gordon McKenny
Silk Stretch	Eröffnungstricks	Harold Beaumont
Silk Sympathy	Sympathetic Silks	Edward Bagshawe
Silk to Egg	Tücher und Eier	Harold R. Rice
Silken Bombshell	Eröffnungstricks	Marconick
Silk-N-Egg	Tücher und Eier	Harold R. Rice
Silks and Soup Plates	Tücher und Teller	Jean Hugard
Silks Between	Tücher und Teller	Arturo
Silks Do As You Do	Sympathetic Silks	Oscar Weigle
Silks On Rope	Eröffnungstricks	Scotty Lang
Silks Thru the Legs	Tücher und Knoten	Stanley Collins
Single Knot Release	Tücher und Knoten	Jimmy Herpick
Slydini's Knot	Sympathetic Silks	Slydini
Snappy Barehand Silk Production	Eröffnungstricks	Louis Tannen
Snappy Knotting Silks (Magnets)	Sympathetic Silks	Anthony Lopilato
Soup Plate and Hanks	Tücher und Teller	Harlan Tarbell
Spectacular Flash Opening	Eröffnungstricks	Jean Hugard
Spectacular Opening	Eröffnungstricks	Harold R. Rice
Sten's Mdethod	Sympathetic Silks	Carl Sten
Switch-Over Silks	Sympathetic Silks	Sid Miller & Sol Hirsh
Sympathetic Knots	Sympathetic Silks	Louis Tannen
Sympathetic Rose	Sympathetic Silks	Foo Ling Yu
Sympathetic Silk (Display) Methods	Sympathetic Silks	Percy Abbott
Sympathetic Silk Effect	Sympathetic Silks	Bob Hanko
Sympathetic Silks	Sympathetic Silks	Hatton & Plate
Tarbell's (False) Count	Sympathetic Silks	Harlan Tarbell
Tarbell's Sympathetic Silks	Sympathetic Silks	Harlan Tarbell
Thayer Soup Plate	Präparierte Teller	Thayer
Thayer's New Blendo	Blendo Effekt	Floyd Thayer
The Handkerchief Knot	Tücher und Knoten	Roger Middleswart
The Mixture - Not "As Before"!	Eröffnungstricks	Len Belcher

Kunststück	Bereich	Erfinder
The Mohammedan	Sympathetic Silks	Dr. Chang
The Mystic Ribbons	Blendo Effekt	Harlan Tarbell
The New Inexhaustible Box	Jap Hank Box	Ellis Stanton
The Phantom Knots	Sympathetic Silks	Joe Berg
The Repeat Candle	Tücher und Kerzen	Percy Abbott
The Switchover Knot	Tücher und Knoten	Sid Miller
The Sympathetic Silk Stand	Sympathetic Silks	Joe Berg
Thru the Neck	Tücher und Knoten	Ishida Tenkai
Thumb Egg Tips	Tücher und Eier	Clarence T. Little
Transposition Extraordinary	Eröffnungstricks	Okito (Theo Bamberg)
Triple Hank Release	Tücher und Knoten	Harlan Tarbell
Twin Sympathy	Sympathetic Silks	Oscar Weigle
Two Silks Routine	Sympathetic Silks	Al Baker
Under a Soup Plate	Tücher und Teller	Len J. Sewell
Uniting The Colors	Sympathetic Silks	Edward Bagshawe
Unknotable Hank	Tücher und Knoten	Will Blyth
Untying Sympathy	Sympathetic Silks	James Douglas
Upset Square Knot	Sympathetic Silks	Dick Du Bois
Victor's Stand	Sympathetic Silks	Victor
Visible Sympathetic Silks	Sympathetic Silks	Francis B. Martineau
Weber's Method	Sympathetic Silks	Herman L. Weber
White's Blendo	Blendo Effekt	Ralph L.White
With A Candle	Tücher und Kerzen	Eddie Clever
Wright's Radio Box	Jap Hank Box	Larsen and Wright

„ENCYCLOPEDIA OF SILK MAGIC“ HAROLD R. RICE - BAND NR.4

Kunststück	Erfinder
A Flag Staff	Micky Hades
Aldini Silkola Bag	Aldini
Alley Oops	Warren Stephens
Auto Silk Production	Warren Stephens
Balloon Box Blendo	Pavel
Barehanded Silk Production	Dick Gustafson
Behind a Tray or Board	Mark Trimble
Behind the Assistant's Back	Mark Trimble
Berg Load Bag	Joe Berg
Berg Silksation	Joe Berg
Blow-Van	Billy Day
Bongo Bag	Ali Bongo
Bouncing Fireball to Silk	Michael Ammar
Bowl-o-Silks	Warren Stephens

Kunststück	Erfinder
Candle-Silk Transposition	Warren Stephens
Carnation to Silk	Dick Gustafson
Change Cylinder	Warren Stephens
Change in a Paper Cone	Bill Strickland
Cheat Blendo	David Ginn
Cigarette to Silk Streamers	Alan Lambie
Color Changing Silk to Flower	Ted Sudbrack
Color Changing Streamer	Supreme Magic
Comedy Shooting Hank	Frank Werner
Comedy Vanishing Silk	Warren Stephens
Crazy 20th Century Silks	Bill Strickland
Criss Cross Silk	Warren Stephens
Crystal Dye-llusion	Warren Stephens
Digital Delusion	Dick Zimmerman
Dragon Fantasy	John Fareed
Dye Tube Steal from the Hand	Dick Gustafson
Dye-Version	Duke Stern
Easy Blend	Warren Stephens
Elbow Silk Production	Warren Stephens
Enhanced Bungee Pull	Lawrence Lessner
Finger Ring and Thread	Jean Hugard
Flash Paper Vanish	Jean Hugard
Flip Back Hank	Warren Stephens
From A Collapsed Hat	David Ginn
From Behind the Ear	Kemi Cellier
From Inside a Special Table	Warren Stephens
From the Front of a Table	Warren Stephens
From The Mouth	Jean Hugard
Grip Ring for Silk Productions	Vito Lupo
Hank Ball Steal with Thumb	Paul Schoefflei
Hoo-Vial	Warren Stephens
Hurrah	Micky Hades
Inexpensive Triple Cylinders	Bill Brewe
Insta Silk	Warren Stephens
Instant Flag on Flag staff	Warren Stephens
Invisible Silk Transport	Warren Stephens
Kangaroo Silk	Warren Stephens
Knots Off Silk	Pavel
Knot-The-Silk Routine	Pavel
Kornsilks	Karrell Fox
Large Load Holder	Jean Hugard
Large Silk Holder	Vito Lupo
Lazyman Blendo	Micky Hades
Magic Canister	Bob Ellis
Mag-O-Silks	Warren Stephens
Matchbook to Silk	Jerry Mentzer

Kunststück	Erfinder
Metamorpho Spots	Joseph Fenichel
Miser's Dream Fold	Bill Strickland
Mis-Made Bouquet	Warren Stephens
New Silk Holder	Vito Lupo
No Gaff Blendo	Jerry Mentzer
On the End of a Streamer	Warren Stephens
One Hand Tissues to Silk	David Ginn
One-Hand Cane to Silk	Jonathan Brown
Parachute Silk	Frank Thorner
Pavel Change Tube	Pavel
Phoa Cut and Restored Silk	Phoa Van Tiong
Pop-Gun Production	John Cooper
Pop-Through Production Frame	Milbourne Christopher
Pro Silk Holder	Chris Pittsworth
Production From a Gag Bag	Hank Moorehouse
Production Spectacular	Warren Stephens
Quadsilx	Pavel
Rainbow Cascade	Jerry Mentzer
Rainbow Silks	Mark Trimble
Rosini Changer	Carl Rosini
Sealed Cutter	Stan Allen
Selected Silk in Balloon	Pavel
Semi-Impromptu Silk Production	Vito Lupo
Silk Cascade	Tony Slydini
Silk Drink	Alan Lambie
Silk Dyeing	Lu Brent
Silk Fountain	Joe Jacoby
Silk from Candle Flame I	Edward Massey
Silk from Candle Flame II	Edward Massey
Silk Gun	Bev Bergeron
Silk In Boards	Christe
Silk on Cane	Jonathan Brown
Silk On Cane	Lawrence Lessner
Silk on Rope	Lawrence Lessner
Silk Shower	Jerry Mentzer
Silk to Flower	Ted Sudbrack
Silken Butterfly	Ian Adair
Silken Surprise	Warren Stephens
Silk-N-Confetti	Bill Spooner
Silks From a Toy Drum	Warren Stephens
Silksation Variation	Mark Trimble
Snake Can	David Ginn
Sonic Cleaning Chamber Routine	Hank Moorehouse
Splendo	Warren Stephens
Spotty the Dog	Repro
Striped	Warren Stephens

Kunststück	Erfinder
Sucker Blendo	Pavel
Sucker Color Change	Doc Boston
Sure-Fire Handkerchief Pistol	Edward Massey
Swish	Warren Stephens
Target Assembly	Mark Trimble
The Acrobatic Silks	Walter Smith
The Berg Knot	Joe Berg
The Bumper Bag	Ted Sudbrack
The Clatter Box	Jack Hughes
The Double Monofilament Loop	Warren Stephens
The Elusive Hank	Max Howard
The Light That Heals	David Ginn
The Silk That Was	Warren Stephens
The Twenty-First Century Silk	Fantasio
The Zimmer-Egg	Dick Zimmerman
Thin Paper Bag Switch	Mark Trimble
Topitized Silk to Egg Routine	Michael Ammar
Transparent Bag Production	Warren Stephens
Twirling Silk to Cane	Mark Trimble
Unprepared Blendo	Neil Foster
Vanishing and Appearing Silk	Roy Cottee
Visible Liquid to Silk	Masahira Fukai
Wacky Silks	Warren Stephens
What Hoppen Silk	Warren Stephens

ABBOTT'S ENCYCLOPEDIA OF ROPE TRICKS

Kunststück	Bereich	Erfinder
Additional Encore Rope Methods	Cut + Restore präpariert	Bert Douglas
Baffleso!	Cut + Restore unpräpariert	Baffles Brush
Cut and Restored Rope	Method Cut and Restore	Bluey-Bluey
Burling Hull's "Miracle" Rope Restoration	Cut + Restore präpariert	Burling Hull
C.T. Jordan's Mystifying Knot	Knoten	Charles T. Jordan
Carl Brema's Knotted Rope	Cut and Restore	Carl Brema
Charles Leedy's Ropo Ringo	Durchdringung 1 Seil	Charles Leedy
Charles T. Jordan's Psychic Ring Release	Durchdringung 1 Seil	Charles T. Jordan
Chefalo's Vanishing Knot	Knoten	Chefalo
Cloth Snap Rope Gimmicks	Durchdringung 2 Seile	A.C. Thompson
Combination Knot	Knoten	John Braun
David Devant's Hindoo Rope Trick	Hindoo Rope Trick	David Devant
Doc Nixon's Toothpick Rope Gimmicks	Cut + Restore präpariert	Doc Nixon
Doubled Rope Gimmick	Cut + Restore präpariert	Winston Freer
Dr. Clyde Cairy's Follow Me Rope Routine	Cut + Restore präpariert	Dr. Clyde Cairy

Kunststück	Bereich	Erfinder
Dr. Ervin's Rope Restoration	Cut and Restore	Dr. Ervin
Dunninger's East Indian Rope Trick	Hindoo Rope Trick	Joseph Dunninger
Eddie Clever's Triple Cut Rope Routine	Cut + Restore präpariert	Eddie Clever
Eddie Joseph's Restored String	Cut and Restore	Eddie Joseph
Eddie Joseph's Ringed	Durchdringung 1 Seil	Eddie Joseph
Edward Smith's Rope and Ring Trick	Durchdringung 1 Seil	Edward Smith
Ellis Stanyon's String Restoration	Cut and Restore	Ellis Stanyon
Encore Rope Variation	Cut + Restore präpariert	Ned Ashbury
Eric Impey's Impromptu Cut/Restored	Cut and Restore	Eric Impey
Fernand Verheyden's Method	Cut and Restore	Fernand Verheyden
Fleming's Liquid Rope Gimmick	Cut + Restore präpariert	Caryl S. Fleming
Floyd Thayer's Wizzo	Cut and Restore	Floyd Thayer
G.W. Hunter's Puzzle Knot	Knoten	G.W. Hunter
Straw and String Trick	Cut and Restore	George Wright
Gloved Deception	Cut + Restore unpräpariert	William Larsen
Cut and Restored Rope	Cut and Restore	Graham Adams
Rope and Ring Experiment	Durchdringung 1 Seil	Graham Adams
Grant & Mallow's Ropes of Bengai	Andere Kunststücke	Grant & Mallow
H. Berson's Miracle Rope Growth	Andere Kunststücke	H. Berson
Heisey's Hindu Rope Trick	Cut and Restore	Heisey
Herman Hanson's Climax Rope Trick	Andere Kunststücke	Herman Hanson
J.K. Wright's Indian Rope Trick	Hindoo Rope Trick	J.K. Wright
Joe Berg's Japanese Paper String	Cut and Restore	Joe Berg
John Goodrum's Sleight of Hand	Cut and Restore	John Goodrum
Joseph Kolar's Straw and String Trick	Cut and Restore	Joseph Kolar
K.W. Liddle's Phenomenal Rope Trick	Cut + Restore unpräpariert	K.W. Liddle
Karl Germain's String Restoration	Cut and Restore	Karl Germain
L.W. Chased	Cut + Restore unpräpariert	William Larsen
L.W. Double Restoration	Cut + Restore präpariert	William Larsen
L.W. Marking The Center	Cut + Restore präpariert	William Larsen
Le-Roy's Hindoo Yarn Mystery	Cut and Restore	Servais Le-Roy
Louis Christianer's Favorite String Trick	Cut and Restore	Louis F. Christianer
Magic Skipping Rope	Cut + Restore unpräpariert	Bert Douglas
Mimi Cords	Durchdringung 2 Seile	Adolph Ferber
Minocher Nowroji's Restoration	Cut + Restore präpariert	Minocher Nowroji
Nelson Hahne's Straw and String Trick	Cut and Restore	Nelson Hahne
Nevel Maskelyne's Leg Tie	Durchdringung 1 Seil	Nevil Maskelyne
Nu-Cut Rope Trick	Cut + Restore präpariert	Eldon Nichols
Oriental or Simplicity Rope Release	Durchdringung 2 Seile	Ottokar Fischer
Ovette's Supreme String Mystery	Cut and Restore	Ovette
Package Cord Mystery	Cut and Restore	William Larsen
Percy Abbott's "Easy-Do" Rope Trick	Andere Kunststücke	Percy Abbott
Presentation for The Magic Shoe Laces	Knoten	Ralph Hull
R.M. Jamison's Severed Rope	Cut + Restore unpräpariert	R.M. Jamison
R.W. Hull's Marked Rope	Cut + Restore präpariert	R.W. Hull
R.W. Hull's Stretching Rope	Cut and Restore	R.W. Hull

Kunststück	Bereich	Erfinder
Ralph Hull's Famous Vanishing Knot	Knoten	Ralph Hull
Relue's Ropes and Cutps	Durchdringung 2 Seile	Relue
Restoring The Rope	Cut + Restore unpräpariert	William Larsen
Restoring The String	Cut and Restore	William Larsen
Rope Through Neck	Durchdringung 1 Seil	Ishida Tenkai
Rupert Slater's Moth and Rope	Hindoo Rope Trick	Rupert Slater
Rupert Slater's String Restoration	Cut and Restore	Rupert Slater
S. Reilly's Rope Trick	Cut + Restore präpariert	S. Reilly
S.B. Blodgett's Double Restoration	Cut and Restore	S.B. Blodgett
S.H. Sharpe's A Rope Repaired	Cut and Restore	S.H. Sharpe
Scotty Lang's Sucker Rope Trick	Cut + Restore unpräpariert	Scotty Lang
Simplicity Rope Restoration	Cut + Restore unpräpariert	William Larsen
Sinbad's Rope	Andere Kunststücke	Seymour Davis
Slater's Ring on Rope	Durchdringung 1 Seil	Slater
Spectre Tie	Knoten	Adolph Ferber
Stanley Collins' New Ropes and Rings	Durchdringung 2 Seile	Stanley Collins
Subterfuge Puzzling Ring On Rope	Durchdringung 1 Seil	Oscar S. Teale
Svengali's Rope Climbing Trick of India	Hindoo Rope Trick	W.T. Lawhead
T. Page Wright's String Restoration	Cut and Restore	T. Page Wright
Tarbell Rope Gimmicks	Cut + Restore präpariert	Harlan Tarbell
The Aladdin Oriental Gimmick	Cut + Restore unpräpariert	Winston Freer
The Famous Kellar String Trick	Cut and Restore	Harry Kellar
The Gessing-Gordon Rope Trick	Cut + Restore präpariert	Gessing-Gordon
The L.W. Great Divide	Cut + Restore präpariert	William Larsen
The L.W. Lost Chord	Cut + Restore unpräpariert	William Larsen
The L.W. Zenith Rope Restoration	Cut + Restore präpariert	William Larsen
The Magic Shoe Laces	Knoten	G.W. Hunter
The Pocket Hindoo Rope Trick	Hindoo Rope Trick	Sid Lorraine
The Short and the Long Rope Mystery	Cut and Restore	Harold Sterling
The Slow Motion Restoration	Cut + Restore präpariert	Harry Bjorklund
The Tarbell Rope Mystery	Cut + Restore präpariert	Harlan Tarbell
The Vanishing Boy	Hindoo Rope Trick	Collins Pentz
Tug O' War	Cut + Restore unpräpariert	William Larsen
U.F. Grant's 1933 Rope Trick	Cut and Restore	U.F. Grant
U.F. Grant's Amazing Rope Trick	Andere Kunststücke	U.F. Grant
U.F. Grant's Sleight of Hand Rope Trick	Cut and Restore	U.F. Grant
U.F. Grant's Stage Rope Restoration	Cut + Restore unpräpariert	U.F. Grant
U.F. Grant's Super Rope Trick	Cut + Restore präpariert	U.F. Grant
U.F. Grant's Witch's Broom	Durchdringung 1 Seil	U.F. Grant
Venable Improved Ropes Through Neck	Durchdringung 2 Seile	Henry Venable
Vinculum	Cut + Restore unpräpariert	William Larsen
Waldo Clarke's Little Rhody Rope Trick	Cut + Restore präpariert	Waldo Clarke
Will Brema's Convincing Rope Trick	Cut + Restore unpräpariert	Will Brema
Winston Freer's "Tug Of War" Rope	Andere Kunststücke	Winston Freer
Winston Freer's Alagen Rope	Andere Kunststücke	Winston Freer
Winston Freer's Master Muscle	Andere Kunststücke	Winston Freer
Zenith Rope Restoration (Method Two)	Cut and Restore	William Larsen

ENCYCLOPEDIA OF DOVE MAGIC
IAN ADAIR - BAND 1

Ian Adair, geboren am 20. Dezember 1940, ist ein bekannter schottischer Zauberkünstler. Er erfand wohl mehr als 1000 Kunststücke. Mit seinem Namen eng verknüpft sind seine Bücher über die Magie mit Tauben. Band Nr. 1 erschien im Jahr 1968, Band Nr. 2 im Jahr 1970, Band Nr. 3 im Jahr 1972, Band Nr. 4 im Jahr 1975 und Band Nr. 5 im Jahr 1987. Nachfolgend finden Sie eine Liste der ersten drei Bände, mit den Kunststücknamen und deren Erfindern.

Kunststück	Bereich	Erfinder
A Neat Hat Steal	Diverses	Ian Adair
Abbott's Brilliant Dove Act	Diverses	Percy Abbott
Abbott's Super Dove Production	Diverses	Percy Abbott
Adair's Crash Through Dove Screen	Verschwinden	Ian Adair
Adair's Ribbon Vanish Box	Verschwinden	Ian Adair
Artist's Delight	Produktion	Mark Weston
Barehand Dove Catch	Produktion	Ian Adair
Barehand Dove in Balloon	Ballon-Effekt	Ian Adair
Bengal Net	Verschwinden	U.F.Grant
Bouquet To Dove	Verwandlung	Ian Adair
Cabaret Dove Vanish	Verschwinden	Ian Adair
Cabaret Ring and Dove	Produktion	Robert Sinclair
Cage and Dove	Verwandlung	Jimmy Rogers
Camera Capers	Diverses	Ian Adair
Carnival Ribbons	Diverses	Ian Adair
Champagne Surprise	Produktion	Ian Adair
Children's Dove in Balloon	Ballon-Effekt	Johnny Geddes
Chinese Folding Box	Produktion	Ian Adair
Chingalee's Egg	Produktion	Chingalee
Climax Television Dove Vanish	Verschwinden	Ian Adair
Coloured Silk to Coloured Dove	Verwandlung	June Merlin
Crash Thru Box	Produktion	Ian Adair
Crazy Dove Vanish	Verschwinden	Ian Adair
Double Drum Production	Produktion	Supreme
Dove Cascade (Ribbon Cascade)	Diverses	Ian Adair
Dove Cote Balloon	Ballon-Effekt	Ian Adair
Dove Cote Vanish	Verschwinden	Supreme
Dove Cremation	Durchdringen	O-Yama
Dove From Billiard Balls	Produktion	Franklin

Kunststück	Bereich	Erfinder
Dove From Magazine	Produktion	Ian Adair
Dove From Poster	Produktion	Ian Adair
Dove In The Bottle	Produktion	Ian Adair
Dove Sucker Tube	Verschwinden	Ian Adair
Dove Surprise	Diverses	Trinka
Dove Thru Glass	Durchdringen	G.E. Arrowsmith
Dove Timing	Produktion	Mark Weston
Dove to Scarf	Verwandlung	Billy McComb
Dove Trio	Produktion	Mark Weston
Dove Van	Verschwinden	Ian Adair
Dove-O Penetration	Durchdringen	Ian Adair
Dowel Dove Perch	Diverses	Supreme
Drawing Dunce	Diverses	Ian Adair
Easy Eight-Ball Routine	Produktion	Mark Weston
Elastic Topped Pocket	Diverses	Ian Adair
Feather Duster Dove	Produktion	Ian Adair
Flash Eight Dove Vanish	Verschwinden	Ian Adair
Flip Over Box	Verwandlung	Jack Gywnne
Floating Dove	Durchdringen	...after Joe Karson
Floor Show 'Cage Vanish'	Verschwinden	Val Andrews
From Hoop to Hoop	Diverses	P.C. Sorcar
Gambini Dove Vanish	Verschwinden	Derrick Latham (Gambini)
Grant's Carton Production	Produktion	U.F.Grant
In The Air Dove Production	Produktion	Tommy Cooper
Instant Dove Change Vanish	Verwandlung	Ian Adair
Intriguing Vanish	Verschwinden	Ian Adair
JH Dove in Balloon	Ballon-Effekt	Jack Hughes?
Mag-Pie Pie	Diverses	Mark Weston
Merry-Go-Round	Diverses	P.C. Sorcar
Never Say Dye	Diverses	Ian Adair
New "Fall-Apart" Production Box	Diverses	Ian Adair
Newspaper Vanish	Verschwinden	Ian Adair
One Handed Holder	Diverses	Ian Adair
Pop-Away Pop	Diverses	Ian Adair
Producto	Produktion	Supreme
Rabbit Vanish Supreme	Verschwinden	Jack Gwynne
Rabbits (or Doves) A-Plenty	Produktion	Robert Harbin
Ring-A-Ding Dove	Produktion	Mark Weston
Silken Wings	Produktion	Johnny Geddes
Skeleton Dove Vanish	Verschwinden	Ian Adair
Sliding Die Box Dove Production	Produktion	Ian Adair
Smash Down' Television Vanish	Verschwinden	John Martin
Snow White Described	Produktion	Supreme
Spacious Production	Produktion	Jack Hughes
Stupendo	Produktion	Supreme
Sucker Dove Box	Wanderung	Johnny Geddes

Kunststück	Bereich	Erfinder
Suit-All Suitcase	Verschwinden	Ian Adair
Surprise Dove Vanish	Verschwinden	Ian Adair
Swivel Wand From Table	Diverses	Ian Adair
Tarbell Cone	Produktion	Harlan Tarbell
The Barred Bird	Durchdringen	Johnny Geddes
The Box With The Inner Door	Produktion	Bill Findlay
The End - Goodnight Banner	Verschwinden	Ian Adair
The Invisible Bird	Diverses	Ian Adair
The Phantom Dove Cote	Verschwinden	Ian Adair
The Rogers Excello Holder	Diverses	Jimmy Rogers
Tri-Ang Screen Vanish	Verschwinden	Ian Adair
Twin Dove Production From Silks	Diverses	Ian Adair
Underneath The Lamp Post	Diverses	Ted Devolyn
Up The Ladder	Diverses	T.Norman Stone
Visible Dove Production	Produktion	Michael Scott
Whip-Whap Dove Vanish	Verschwinden	Ian Adair
William's Dove Production	Diverses	Billy McComb
Wrought Iron Chair Perch	Diverses	Ted Devolyn

ENCYCLOPEDIA OF DOVE MAGIC
IAN ADAIR - BAND 2

Kunststück	Bereich	Erfinder
A Cage of Doves	Taubenkasserolle	Ian Adair
A Dove Levitation and Vanish	Verwandlung	Buddy Rochon
A Twist on The Dove Pan	Taubenkasserolle	Ian Adair
Birthday Suit Steal	Produktion	Silvan
Blow Away Bunny (or Dove)	Verschwinden	Tony Green
Bowl of Doves	Produktion	Marconick & Ian Adair
Bowl of Flowers Climax	Verwandlung	Edwin
Cage-A-Dove	Verwandlung	Credited to The Great Norman
Clear Front Livestock Vanish	Verschwinden	...after Jack Gwynne
Clock to Dove	Verwandlung	Bill Spragg
Comedy Egg to Dove	Verwandlung	Jack Bridwell
Confetti Dove Tube	Produktion	Ian Adair
Confetti to Silk	Verwandlung	Steve Lett and Darlene
Crash Hat - Crash Dove	Verschwinden	Ian Adair
Dotty Dove Can	Produktion	Ian Adair
Double Dove Cote	Produktion	Ian Adair
Dove A La Carte	Produktion	Ali Bongo (William Wallace)
Dove Bowls	Produktion	Bill Spragg

Kunststück	Bereich	Erfinder
Dove Climaxo	Produktion	Werry
Dove Fan	Diverses	Ian Adair
Dove Fantasy	Produktion	Lawrence Hamlin
Dove From Balloon	Produktion	Ralph & Barbara
Dove Harness	Diverses	Neil Foster
Dove Mirage	Produktion	Ian Adair
Dove Pots	Produktion	Ian Adair
Dove Production Finale	Produktion	Ian Stuart
Dove to Silk Sensation	Verwandlung	Supreme
Dove Vanish	Verschwinden	Ian Adair
Dove-Size Ding Ding	Produktion	Adi Kaufman & Werry
Dove-Size Transperento	Produktion	Werry
Empty Dove Pan	Taubenkasserolle	Robert Harbin
Flash Silks at Fingertips	Diverses	Bertuh
Flashlight Production Tube	Produktion	Ken Bowell
Flip-Flap Dove Vanish	Verschwinden	Ian Adair
Flowers to Dove Bouquet	Verwandlung	Edwin
Get Rid of Your Holders (Spring Flowers)	Diverses	Ian Adair
Giant Size Three-Folda	Produktion	Harold G. Beaumont
Giant-Size Triple Tubes	Produktion	Peter Warlock
Hi Hat Production	Produktion	Harold Beaumont & Ian Adair
Jap Mat Dove Production	Produktion	Jeremy Crocket
JC Breakaway Triangle	Produktion	Jeremy Crocket
John Giordimaine Dove Mystery	Verschwinden	John Giordimaine
Junior Bengal Net	Verschwinden	L.F. Koen... after U.F. Grant
Knots Off Silk	Diverses	Trinka
Metamorphosis	Verwandlung	Peter Warlock
Milky Dove	Produktion	Les Sharps
Milky Flight	Produktion	Val Andrews
Murdock's Square Circle	Produktion	Murdock
Musical Dove Chalet	Produktion	Ian Adair
Net-A-Dove	Verschwinden	Ian Adair
Nightclub Trolley Dove Cage	Diverses	Val Andrews & Ian Adair
Nu-Three Fold Dove Screen	Produktion	Ken Bowell
One Rabbit Less (Flip-Over-Variante)	Verschwinden	Bob Logan...after Jack Gwynne
Pongolian Production Box	Produktion	Ali Bongo (William Wallace)
Ribbon Go Round	Produktion	Ian Adair
Silk & Dove Transposition	Verwandlung	Devega
Silk Die Box with Dove Production	Verwandlung	Bill Spragg
Simplex Dove Penetration	Verschwinden	Ian Adair
Simplex Pigeon Production	Produktion	Devega
Snakes To Dove	Produktion	Johnny Gedded
Sorcar's Production Frame	Produktion	P.C. Sorcar
Stardust Wand	Diverses	Ken Johnson
The Chinese Pagoda	Produktion	Bill Spragg
The Magical Gardner (Fantasta)	Produktion	Ken Chaple

Kunststück	Bereich	Erfinder
Triple Tremendous	Produktion	Robert Sinclair
Twin Dove Production	Produktion	Raymonde & Ian Adair
TW's GM Dove Basket	Produktion	P.C. Sorcar
Ultra Square Circle	Produktion	Silvan
Utility Hat	Verschwinden	Beverly Bergeron
Vanish of Doves in a Suitcase	Verschwinden	Ken De Courcy
Visual Production Vase	Produktion	H.A.R. Dicken
Werry's Gigant Illusion	Produktion	Werry & Ian Adair
White Silk to Dove	Verwandlung	Kay & Phil Thomas
William's Dove Book	Produktion	Billy McComb
Wine & Doves	Verwandlung	Ian Adair

ENCYCLOPEDIA OF DOVE MAGIC IAN ADAIR - BAND 3

Kunststück	Bereich	Erfinder
A Bird In The Hand	Produktion	Ian Adair
A Novel Dove Production	Produktion	L.L. Ireland
A Practical Dove Bag	Produktion	Reeder C. Hutchinson
A Production of Doves Box	Produktion	Bill Spragg
A Simple Production Cabinet	Produktion	Billy Russell
A Tip-Up Table Load	Produktion	Louis Histed
Adair's Clear-vue Dove Production Box	Produktion	Ian Adair
Atomic Incubation	Produktion	Lou Zgoda
Bamboo Pole and Box	Produktion	Robert Grillo
Barehand Dove Production	Produktion	David Lait
Bar-None Box	Produktion	Peter Quinsee
Birds of a Shadow	Produktion	Will Ayling
Birth of a Dove	Produktion	Johnny Geddes
Cabaret Dove In Balloon Cabinet	Produktion	Peter Quinsee
Canary Egg Bag with Dove Climax	Produktion	Vern Weiss
Cane To Dove	Produktion	John Moehring
Clear Front Livestock Appear	Produktion	Edwin
Comedy Dove in Balloon	Produktion	Johnny Geddes
Dove Castle	Produktion	Norman Stone
Dove Catapault	Produktion	Bob Swadling
Dove From Billiard Balls	Produktion	Swadling
Dove in the Goldfish Bowl	Produktion	Ian Adair
Dove Lantern	Produktion	Mrinal K. Sinha
Dove Picture Frame	Produktion	Ian Adair
Dove Production Royale	Produktion	Supreme

Kunststück	Bereich	Erfinder
Doves to Duck	Produktion	Goldini
Drum Load For Livestock	Produktion	Billy Russell
Featherlite Sponge	Produktion	Goldini
Flask Bottle	Produktion	Ian Adair
Floral Dove Fantasy	Produktion	Ian Adair
Gopherhole Production Box	Produktion	Buddy Tibblers
Grant Method	Hut Lademethode	U.F. Grant
Heads or Tails	Produktion	Jimmy Rogers
Improved Jumbo Streamlined Box	Produktion	Ian Adair
J. Mark Hall Nite-Club Method	Hut Lademethode	J. Mark Hall
John Brown's Instant Silk	Produktion	John Brown
John Brown's Split	Produktion	John Brown
Kettle Dove	Produktion	Johnny Geddes
Knot-A-Dove	Produktion	Ian Adair
Line of Doves	Produktion	Ian Adair
Linking Ribons	Produktion	David Lait
Londono's Simplex Dove Production	Produktion	Londono
Love A Dove	Produktion	Jeff Atkins
Milk To Dove	Produktion	Al Cohen
Milky Dove	Produktion	Franklin
Misdirection Hat Load	Hut Lademethode	Leslie Guest
Noah's Ark	Produktion	Will Ayling
Oh-So Cheeky Doves Production	Produktion	Ian Adair
Ornate Oriental Chest	Produktion	Ian Adair
Oscar Teale's Method	Hut Lademethode	Oscar Teale
Paper Towel Dove Production	Produktion	Ian Adair
Production of a Dove from Purse	Produktion	Don Alan
Rabbit In Hat	Hut Lademethode	R. Heisman
Radio Flipover Calling	Produktion	Val Andrews/ Ian Adair
Silk-N-Flight	Produktion	Wallis Reed
Simplicity Production Box	Produktion	The Great Wong
Snow White's Dove Production	Produktion	John Brown
Snowstorm in Birdland	Produktion	Maurice Blackman
Tarbell Method	Hut Lademethode	Harlan Tarbell
Thayer's Drop Model Prod. Cabinet	Produktion	Thayer
The Big Top	Produktion	Edwin
The Chinese Vase	Produktion	Louis Histed
The Crystal Cylinder	Produktion	Louis Histed
The Dove From Magazine	Produktion	Le Magicien
The Encircled Doves	Produktion	Jack Adams
Topper Production	Hut Lademethode	John Moehring
Topsy Turvy Dove Production	Produktion	Robert Harbin
Treasure Dove Chest	Produktion	Ivan Fowler
Two Ideas For Openers	Hut Lademethode	Jerry Mentzer
Two Little Dicky Birds	Produktion	Michael Jordan ... after Ian Adair
Underpass Flight	Produktion	Will Ayling

900 AUSGEWÄHLTE ZAUBERKUNSTSTÜCKE

In der nachfolgenden Auflistung möchte ich Ihnen etwa 900 Zauberkunststücke mit den Erfindern näherbringen. Aufgeführt ist der Name des Kunststücks, wenn vorhanden, das Jahr der Erfindung und der Name des Erfinder selbst. Ist das Jahr der Erfindung nicht bekannt, wird dies mit einem n.b. (nicht bekannt) vermerkt. Die Liste ist nicht vollständig, aber sie gibt einen Überblick über die Kunststücke, mit denen uns die Erfinder erfreut haben.

1-2-1 Bill Switch,1997,Doug Edwards
20th Century Sympathy,n.b.,Len Belcher
4-D Surprise,2010,Lubor Fiedler
A Minor Miracle,1955,Hen Fetsch
Abbrechkiste,1923,Sheldon Spahr Henry
ABC Blocks,1928,William Wienewski
Abduls Fez,n.b.,Roy Baker
Aces Up,1950,Lynn Searles
Acroback Cards,n.b.,Alex Weiner
Acrobatic Matchbox,1927,George Wallace Hunter
Acrobatic Silks,n.b.,Walter Smith
Add A Number,n.b.,H.W. Brehaut
Add-A-Pad,n.b.,Basil Horwitz
Addition Slate,n.b.,Joseph Dunninger
Aerial Fishing,1893,Walter Mingus Hopler
Aerial Penetration,1965,Michael D.H. Bailey
Aga Schwebeillusion,1902,Otto Heinemann
Age Card,1631,Nicholas Hunt
Airborn Glass,n.b.,John Fabjance
Al Baker Tafeln,1929,Al Baker
Al Producto,1940,Al Baker
Alagen Rope,1939,Winston Freer
Albaka Kartentrick,1933,Al Baker
Albini Eierbeutel,1891,Herbert Albini
Aldini Bowl Production,n.b.,Alex Weiner
AliChemy,n.b.,Ali Bongo
Alive Box,n.b.,Robert Ellis
All Backs,1930,Jean Hugard
Allvermögen der Damen,n.b.,Johann N. Hofzinser
Altar Light,n.b.,U.F. Grant
Amazia,1936,Charles Waller
Amazing Card Location,1920,Walter B. Gibson
Ambitious Card (Ehrgeizige Karte),n.b.,Gustave Alberti
Anti Gravicio,n.b.,Bob Andre
Anti-Gravity Glasses,1942,Jack Gwynne
Antigravity Rock,1998,Lubor Fiedler
Anverdi Key Box,n.b.,Anverdi
Anverdi Surprise Box,n.b.,Anverdi
Any Card Called For,1915,Herbert Brooks
Appearing Cane,1947,Russ Walsh
Artist's Dream,1893,David Devant
Ashra Levitation,1902,Servais Le Roy
Astor Epic,2008,Astor
Astor Mental,2002,Astor
Astor Visual Ambitious Card,2004,Astor
Astro-Sphere,n.b.,Tony Spina
Atomic Mystery Deck,1953,Joe Berg
Attaboy,n.b.,Jack Hughes
Auto Break,n.b.,Lynn Searles
Auto Mazo Deck,n.b.,Samuel L. Dreilinger
Automat Deck,1940,U.F. Grant
Automatic Deck,1933,Jean Hugard
Autoreifen-Illusion,1935,Harry Blackstone Sr.
Avoiding the Crush,n.b.,P.T. Selbit
Aztec Lady,n.b.,Robert Harbin
Badenixe,1920,Fred Culpit
Badenixe,1920,Fred Culpitt
Bag to Costume,1970,Eddie Burke
Baker-Scope,1936,Al Baker
Balducci Schwebe,n.b.,Edmund Mariano
Balducci Wallet,n.b.,Edmund Mariano
Ball and Tube,1926,Carl Brema
Ball Becher,,Marconick
Ball of Fortune,1929,Stewart James
Ball Thru Bolt,n.b.,Carl Brema

Ballon,n.b.,Marvillo
Band-it-Card,1949,Hen Fetsch
Bangkok Bungalow,1908,Guy Jarrett
Bank Night,1935,Tom Sellers
Barehand Silk Production,n.b.,Okito
Barking Dog,n.b.,Anverdi
Bashful Queen,1920,Joe Berg
Beam Shot,1969,Bob Ostin
Becher Produktion,,Marconick
Be-Deviled Egg,1940,Winston Freer
Befreiung aus Zwangsjacke an Seil,n.b.,Alan Alan
Bengal Net,1953,U.F. Grant
Benson Bowl Routine,n.b.,Roy Benson
Benson's Chinese Stick Routine,n.b.,Roy Benson
Bill in Beer Mat,1954,Andrie van Oorschot
Bill Switch,n.b.,Vladimir Vladimirov
Bill Tube,1924,Carl Brema
Billard Ball Box,1893,Carl Brema
Billardballvermehrung,n.b.,Buatier de Kolta
Bionic Bunny,n.b.,Anverdi
Birth of Flora,1895,David Devant
Biting a Plate,1940,Al Baker
Blindfold Discovery,n.b.,Roy Baker
Blitzcocktail,1958,Werner Geissler Werry
Blitztablett,1960,Werner Geissler Werry
Block Illusion,n.b.,Okito
Blue Christal,2000,Lubor Fiedler
Blumentüte,n.b.,Buatier de Kolta
Blushing Nickle,n.b.,James Swoger
Bolt of Lightning,n.b.,Anverdi
Bombay Mystery Card Trick,1944,George Kaplan
Book of the Dead,1940,Stewart James
Bottle Cap-N-Pennies,1953,U.F. Grant
Bowl of Gobi,n.b.,Okito
Bowl-A-Rama,n.b.,Kevin James
Box Trick,1865,George Alfred Cooke
Brain Box,1997,Lubor Fiedler
Brain Wave Coin,1960,Werner Geissler Werry
Brainwave Deck,1930,Paul Fox
Break Away Casket,1908,Okito
Break Away Wand,n.b.,George Wetherald
Breaking the Sound Barrier,1953,Hen Fetsch
Breakthrough Card System,1983,Richard Osterlind
Brema Nut,n.b.,Carl Brema
Brennende Glühbirne verschwindet,n.b.,Roy Baker
Brooks Trunk Befreiung,1911,Herbert Brooks
Buatier Pull,n.b.,Buatier de Kolta
Bullet-Proof Girl,1932,U.F. Grant
Bunny Bill,1964,Robert Neale
Buried Treasure,1957,Edward Massey
Business Card Move,1943,Francis Carlyle
Cabinet of Deodar,1946,Edward Massey
Cabinet of Proteus,1865,John Henry Pepper
Caesar Gimmick,1930,Josef P. Freud (Joseffy)
Cage of Ophira,n.b.,Laurie Lowell Ireland
Canadian Wonder,1908,Will G. Edwards
Candle-Lite,1958,U.F. Grant
Cane to Silk,1936,Russ Walsh
Cannibal Cards,1958,Lynn Searles
Cap in any Bottle,n.b.,Joe Porper
Caper Case,1982,Raymond Paul Piatt
Caravelle,n.b.,Peter Kane
Card Castle ,1882,George Wallace Hunter
Card Castle ,1931,Louis Nikola
Card Dagger,1947,Edward Massey
Card from the Fly,1938,Sid Fleischman
Card Gallows,n.b.,Joseph J. Kolar
Card Go,n.b.,Jack Hughes
Card Locator,1914,Theodore DeLand
Card Penetration Box,n.b.,Joe Porper
Card Problem,1908,Burling Hull
Card Producer,1958,Werner Geissler Werry
Card Sandwich,1917,Louis F. Christianer
Card Surgery,2012,Lubor Fiedler
Card-Assyst,n.b.,Ed Mellon
Cards and Slate,1948,U.F. Grant
Cards from Pockets,n.b.,Herbert Brooks
Cards Mystery,1909,Burling Hull
Chair Suspension,1947,Jack Hughes
Challenge Tag Trick,1928,Joseph J. Kolar
Chamäleon Feuerzeug,n.b.,Marvillo
Change of Mind,1985,Richard Osterlind
Cheeky Chinkee Postee,1961,Marvillo
Chefalo Knoten,n.b.,Chefalo
Chen-Lee Water Suspension,1954,U.F. Grant
Cherchez la Feme,1932,Al Baker
Chewing Gum Trick,1937,Al Baker
Chikagoer Billardball Trick,n.b.,George F. Wright
China Computer,n.b.,Paul Corduan
Chinatown Quarter,1954,Ken Allen
Chinatown-Münze,n.b.,Hen Fetsch
Chinese Bazaar,n.b.,Fu Manchu
Chinese Flame Clock,1958,Edward Massey
Chinese Folding Box,n.b.,Ian Adair

Chinese Laundry Ticket,1906,Harlan Tarbell
Chinese Strangulation Rack,n.b.,Fu Manchu
Chinesische Schnurstäbe,n.b.,Carl Brema
Chink Cans,1947,U.F. Grant
Chink Cans,n.b.,U.F. Grant
Chronos,n.b.,Klingsor
Clatter Box - Abbrechkiste,1963,Jack Hughes
Click Pass,n.b.,Thomas Nelson Downs
Climax Egg Bag,1944,Norman the Wizard
Clippo (Magic Shears),1927,Joseph J. Kolar
Clock-A-Rama,n.b.,Alex Weiner
Coca Cola Sensation,1961,Werner Geissler Werry
Coin in Lighter,n.b.,Bob Chesbro
Coin Ladder,n.b.,Robert Heller
Coin Star,n.b.,Thomas Nelson Downs
Coin Trap,n.b.,Peter Kane
Coinception,1946,Sam Berland
Coins to Glass,1909,Thomas Nelson Downs
Color Changing Deck,1942,Paul Curry
Color Changing Hat,1979,Eddie Burke
Color Changing Pencil,1953,Mel Stover
Color Changing Shoe Lace,1941,Jack Chanin
Color Flight,1947,Edward Massey
Color Monte,n.b.,James W. Temple
Color Vision Box,1931,Martin Sunshine
Colorchanging Handkerchief,1911,Harlan Tarbell
Colorfusing Knife,1939,John Stanfield
Coloured Saucers,1965,Werner Geissler Werry
Comedy Rope Trick,1940,U.F. Grant
Commando Screen,1948,Edward Massey
Compacto-Illusion,1968,Werner Geissler Werry
Computer Cards,1969,Clyde Cairy
Continü,,Marconick
Contrario,1909,Will G. Edwards
Copenetro - Coins in Glas,1939,Jack Hughes
Corky,n.b.,Mark Jacobs
Costume Trunk Illusion,n.b.,Servais Le Roy
Cow Trick,1944,U.F. Grant
Cow Trick,n.b.,U.F. Grant
Crystal Silk Cylinder,1954,U.F. Grant
Crystal Thought Condenser,1973,Sam Dalal
C-Thru Cick Dish,1943,Norman the Wizard
Cup of Plenty,1950,Richard Himber
Curry Change,n.b.,Paul Curry
Cut Deeper Force,n.b.,Edmund Mariano
Dagger Chest Illusion,n.b.,U.F. Grant
Dancing Bow Tie,1946,Lawrence Larry Arcuri
Daniel's Seahorse,1983,Daniel Cros
Das Blaue Wunder,n.b.,Hans Trunk
Daumenspitze Metall,n.b.,William Humpage
De Kolta Stuhl,n.b.,Buatier de Kolta
Deadlock,n.b.,David Acer
Death Ray Gun,1921,Great Leon
Decimated Coin,n.b.,Alan Alan
Deck Shell,n.b.,Chuck Leach
DeLand Rising Cards,1912,Theodore DeLand
DeLands Dollar Deck,1910,Theodore DeLand
Delna Device,n.b.,Sam Dalal
DeMuth Milk Bottle,1932,Frederick K. DeMuth
DeMuth Mirror Glass,n.b.,Frederick K. DeMuth
Der unsichtbare Würfel,n.b.,Marvillo
Devano Deck,1936,L. Vosburgh Lyons
Devil Dollar,1940,Sam Berland
Devil's Newspaper,1948,U.F. Grant
Dial-A-Mental,n.b.,Anverdi
Dial-X,1951,U.F. Grant
Dice Frame Escape,1939,Max Andrews
Dice Prediction,1953,Bob Ostin
Dick Tracy Card Trick,1945,Clyde Cairy
Dick Tracy Himself,1936,U.F. Grant
Dictonary Test,n.b.,Al Baker
Die Banknoten,n.b.,Johann N. Hofzinser
Die-A-Bolic,1963,Lubor Fiedler
Dime and Penny Trick,1917,Thomas Nelson Downs
Diminishing Silk Production,1940,Eric Charles Lewis
Dioramic Cards,1908,Will G. Edwards
Dippy Magnet,n.b.,Robert Harbin
Dissolving Die,1840,John Henry Anderson
Dizzy Dominoes,n.b.,Tonny van Dommelen
Do-it-Yourself Box,n.b.,Len Belcher
Doll Haus,n.b.,Great Leon
Doll House Illusion,1927,Fred Culpit
Don Rose Doll House,n.b.,Don Rose
Dope Deck,1920,Theodore DeLand
Double Bill Tube,1928,Walter B. Gibson
Dove through Glass,n.b.,Jack Hughes
Dove to Silk,n.b.,General Grant Murphy Jr.
Dove-Van,n.b.,Ian Adair
Downs Change,1909,Thomas Nelson Downs
Downs Palm,n.b.,Thomas Nelson Downs
Dream Vision,1987,André Kole
Duck Pan,1904,Servais Le Roy
Duck Tray,n.b.,Great Leon
Duck Tube,1868,Robert Heller

Duck Vanish,n.b.,Fu Manchu
Duck Vanish,n.b.,Fu Manchu
Duck Vanish,1905,Servais Le Roy
Durania,1945,Werner Geissler Werry
Dye Box,1946,Tommy Windsor
Edge Palm,n.b.,Thomas Nelson Downs
Educated Pencil,n.b.,Bill Amac
Egyptian Water Box,n.b.,Norman the Wizard
Ehrgeizige Karte,n.b.,Gustave Alberti
Ele-Fanta,n.b.,Jack Hughes
Enchanted Stradivarius,1987,Daniel Cros
Entchanted Cigarette Holder,1935,Sam Berland
Epitome Board,1987,Richard Osterlind
Erscheinende Kerze,1964,Bob Haskell
Erscheinendes Motorrad,1988,Lucie Absolon
Estimation,1909,Thomas Nelson Downs
Eureka,1914,Theodore DeLand
Eureka Pass,n.b.,Thomas Nelson Downs
Evaporation,n.b.,Janos Bartl
Exploding Table,1985,Dexter Cleveland
Fadeaway Card,1908,Theodore DeLand
Fantastic Facsimile,1940,Stewart James
Fantastic Frame,1940,Eric Charles Lewis
Fantastric,1941,Bob Hummer
Fastest Card Trick,1948,Joseph A. Karson
Fensterumschlag,1931,Theodore Annemann
Fetsch Force,1940,Hen Fetsch
Feuerfächer Produktion,,Patrick Page
Fifth Dimension Card Frame,1944,Richard Himber
Finger Chopper,1941,Edward Massey
Fire and Water,1913,Great Leon
First Finger of Fate,1954,Stewart James
First Finger of Fate,1954,Winston Freer
Flachste Würfel der Welt,,Marconick
Flap Doodle Bag,n.b.,Roy Baker
Flap Slate,1872,Henry Slade
Flat Model Money Maker,1954,U.F. Grant
Flat Rabbit,1937,Theodore Annemann
Flexible Glass,1945,Oswald Rae
Fliegender Teppich,1967,Jack Gwynne
Flipover Box,1928,Jack Gwynne
Flipper Chip,n.b.,Joe Porper
Floating Ball,n.b.,David Abbott
Floating Cage,1987,Tommy Wonder
Floating Penny,n.b.,Bob Andre
Floating Power,n.b.,Mark Jacobs
Floating Room Only,1947,Sid Fleischman
Fluchtkiste,1893,Harrie Houdini
Fluchtkiste,n.b.,John Nevil Maskelyne
Flying Carpet,2011,Lubor Fiedler
Flying Saucer,n.b.,Richard Taniewski
Foo Can,1898,Ching Ling Foo
Forcierbeutel,1954,Homer Hulse (Ramo)
Forcierbuch,n.b.,Nicholas Hunt
Four Dollar Deck,1914,Theodore DeLand
Four Legs Five Hands,1985,Karel Absolon
Four-to-Two Rope Trick,1945,Duke Stern
Framello Brieföffner,n.b.,Franz Amler
Free Will,2003,Deddy Corbutier
Free Will of Order,2006,Jimmy Fingers
Freer's No Key Linking Rings,n.b.,Winston Freer
Freezing Ice in Bare Hand,n.b.,Winston Freer
Fu Manchu Cremation,n.b.,Fu Manchu
Gaint and the Dwarf,1950,Jack Hughes
Galatea,1880,Herbert Albini
Galloping Prediction,n.b.,Ali Bongo
Geisha Illusion,n.b.,Fu Manchu
Geistertafeln,n.b.,Buatier de Kolta
Geldschein in Zigarette,n.b.,Franz Amler
Gem Book Test,n.b.,John D. Pomeroy
Ghost Card,2013,Lubor Fiedler
Ghost Glass,1947,Richard Himber
Ghost Tube,n.b.,Daniel J. Brewer
Ghost Writer,n.b.,Hans Katzenstein
Gift of the Magi,n.b.,David Acer
Gileegaloo Bird,1936,Howard P. Albright
Girl from Light,n.b.,Fu Manchu
Girl from Light,n.b.,Fu Manchu
Girl in Drum Illusion,n.b.,Chefalo
Girl without Middle,1924,P.T. Selbit
Girls and Concentrator,n.b.,Marvillo
Glas ohne Boden,1878,Andrew G. Warning
Gläserner Ringturm,n.b.,Eberhard Bärmann
Goblin Glass,n.b.,Sam Berland
Goblin Tube,1926,John Petrie
Good Shot,n.b.,Great Norman
Grant's Cocktail Cup,1940,U.F. Grant
Grant's Diminishing Cards,1940,U.F. Grant
Grant's Rope Trick,1930,U.F. Grant
Gypsy Curse,n.b.,Peter Kane
Half-Wit Deck,n.b.,Winston Freer
Hallucination,1947,Franklin V. Taylor
Han Ping Chien Münzengriff,1914,Han Ping Chien
Harlequin Cigarette Holder,1923,Charles Waller

Hasenwanderung,n.b.,Great Norman
Haunted Ace,1908,Theodore DeLand
Head Mover,n.b.,André Kole
Headline Prediction,1938,Stewart James
Hexen Illusion,1977,Karel Absolon
Hindu Needle Trick,1818,Khia Khan Khruse
Homing Bell,1909,Oswald Williams
Hop, Skip and Jump,1928,Charles Waller
Horwitz Wallet,1984,Basil Horwitz
Human Volcano Routine,1898,Ching Ling Foo
Hummer Card Mystery,1940,Bob Hummer
Hummer Force,n.b.,Bob Hummer
Hummers Poker Chip Mystery,1941,Bob Hummer
Hundred Dollar Bill Switch,n.b.,Juan Pablo
Hunter-Knoten,n.b.,George Wallace Hunter
Idiot Rope,1954,Clare Cummings
Imp Pad,1986,Richard Osterlind
Impossible Pen,1997,Lubor Fiedler
Incredible Prediction,1949,Dr. Stanley Jaks
Infinity Bill Switch,n.b.,Sean Fields
Infracardo,1941,Will De Seive
Instanto Deck,1919,Billy O'Connor
Inverto,1919,Theodore DeLand
Invisible Deck,n.b.,Eddie Fields
Invisible Zone,1995,Lubor Fiedler
Ireland Thimble Holder,n.b.,Laurie Lowell Ireland
Isis Illusion,n.b.,Fu Manchu
Isis Illusion,n.b.,Fu Manchu
It's a Corker,1943,Edward Massey
It's a Stopper,1941,Edward Massey
It's that Girl again,1951,Bill Amac
Jamesway Poker Deal,1948,Stewart James
Jarrett Pedestal,1908,Guy Jarrett
Jazz Aces,1971,Peter Kane
Jig Saw for Tots,1979,Mel Stover
Jiggle Pass,1945,Bob Taylor
Joe Berg Knot,n.b.,Joe Berg
Joker's own Topsy-Turvy Deck,n.b.,Evans Brown
Joker's own Wonder Deck,n.b.,Evans Brown
Juggling Cards,n.b.,Lubor Fiedler
Jumbo Mental Jackpot,2004,Astor
Jumping Gems,1954,Ken Allen
K.O. Card Trick,1932,U.F. Grant
Kard-U-Reka,1947,U.F. Grant
Karte in Brieftasche,n.b.,John Gale
Karte in Brieftasche,n.b.,Prof. Morris Loewy
Karte unter Kragen,n.b.,Paul Morris
Kartenaustauschautomat,1971,Werner Geissler Werry
Kartenspinne,1932,James F. Orrin
Kartensteiger,1574,Abram Colorni
Kartensteiger aus Trinkglas,n.b.,Gustave Alberti
Kartensteiger Houlette am Band,n.b.,John Albenice
Kartensteiger-Version,n.b.,Paul Fox
Kartentuch,n.b.,Lewis Davenport
Kartenverkleinerung,n.b.,Jean Eugène Robert-Houdin
Kartenverkleinerung,n.b.,Johann N. Hofzinser
Kartenverkleinerung,1972,Tommy Wonder
Katch-O-Kard,1950,Jack Chanin
King Koin,n.b.,Jack Miller
Klappblumen,n.b.,Buatier de Kolta
Knock Out,1908,Theodore DeLand
Knopf Trick,1902,Max Malini
Koda_Kard,1940,Will De Seive
Kolar Card Trick,1928,Joseph J. Kolar
Krawattenfärbung,n.b.,Samuel L. Dreilinger
Krawattenfärbung,n.b.,Walter Sealtiel
Krazy Keys,1996,Lubor Fiedler
Kubus,1974,Günter Puchinger
Kub-Zag,1984,Günter Puchinger
Kugelbüchse,n.b.,Henry Dean
Lac-Lite,1940,Stewart James
Lady and the Lion,1909,Gustave Fasola
Lady Disrobes,1944,Sid Fleischman
Lantern Illusion,n.b.,Fu Manchu
Lazy Magician,1933,Frank Lane
Legs Table,n.b.,Arthur Dowler
Leiter Illusion,n.b.,Paul Korth
LeRoy Four Ace Trick,1908,Theodore DeLand
Light Bulb Cabinet,1928,Great Leon
Lighted Bulb from Mouth,1941,Eric Charles Lewis
Linking Pins,n.b.,Jerry Andrews
Linking Safety Pins,1954,Gerald Jerry Andrus
Lippincott Box,n.b.,Jack Lippincott
Little Gem Beer Keg,1945,U.F. Grant
Little Silk House,1940,U.F. Grant
Little Stinkhouse,n.b.,Fu Manchu
Locatrix,1948,Francis Carlyle
Long Pour Salztrick,n.b.,Roy Benson
Lotos Tuchfärberei,n.b.,Faustino
Lubor Würfel,1966,Lubor Fiedler
Macht des Glaubens,n.b.,Johann N. Hofzinser
Magic Fountain Pen,n.b.,Russ Walsh
Magische Schultafeln,n.b.,Eberhard Bärmann
Malini Eierbeutel,n.b.,Max Malini

Mammoth Rising Cards,n.b.,Klingsor
Mandarin's Dream,n.b.,Okito
Marvillo's Contest,n.b.,Marvillo
Massey Duplex Slate,1949,Edward Massey
Master Trick Deck,1932,U.F. Grant
Master Tumbler,n.b.,Frederick K. DeMuth
Match to Flower,1940,Earl Morgan
Materialization,1942,Franklin V. Taylor
Matrix Coin Trick,1961,Al Schneider
Maverick Card Trick,,Patrick Page
Maxam Ring Illusion,n.b.,Winston Freer
Maxam Rope,1940,Winston Freer
Mayoral Seil,n.b.,Juan Mayoral
Mayoral Zauberstab,n.b.,Juan Mayoral
McDonald Aces,n.b.,Jon W.McDonald
Mental 13,n.b.,James Swoger
Mental Die,n.b.,Anverdi
Mental Epic,1952,Hen Fetsch
Mental Image,1958,Dr. Stanley Jaks
Mental Stamp,n.b.,James Swoger
Merry Widow Hat,1911,Oswald Williams
Mesh Egg Bag,n.b.,Jack Chanin
Message from Beyond,1932,Edward F. Bagshawe
Message from Hades,1953,Jack Avis
Message from the Deep,1928,U.F. Grant
Metempsychosis,1879,John Henry Pepper
Meteors,n.b.,Juan Mayoral
Miko,n.b.,Harold Sterling
Milk and Silk Cylinders,1947,Norman the Wizard
Milk Miracle,n.b.,Frederick K. DeMuth
Milk Pitcher,1917,Louis Nikola
Milk Pitcher,1943,Richard Himber
Milk Supreme,n.b.,Frederick K. DeMuth
Milko,1922,James F. Orrin
Milkwonder Perfect,n.b.,Herbert von der Linden
Million Dollar Bill Mystery,1940,U.F. Grant
Million Dollar Gimmick,1944,Sid Fleischman
Million Dollar Mystery,n.b.,P.T. Selbit
Million Dollar Mystery,1910,Theodore DeLand
Mind Scan,1992,Gene Urban
Ming Toy,n.b.,Okito
Miniature Haunted House,n.b.,Great Leon
Mini-Kub-Zag,1987,Günter Puchinger
Miracle Ball,1959,Joseph A. Karson
Miracle Gimmick,1947,Paul Fox
Miracle Match,n.b.,Sam Dalal
Miracle of the Eighties,1989,Albert Berkely Davis
Miracle of Yellow Ball,n.b.,Jerry Andrews
Miracle Shoe Lace,1941,Jack Chanin
Miraskill,1935,Stewart James
Miser's Dream Dollarnoten,n.b.,Robert Ellis
Modern Cabinet,n.b.,Servais Le Roy
Modernistic Amputation,1940,Recil J. Bordner
Mongolian Water Mystery,n.b.,Norman the Wizard
Monkey Bar,n.b.,Ken Allen
Monkey Cage,n.b.,Fu Manchu
Monkey Cage,n.b.,Fu Manchu
Monte Cristo Deck,1905,Henry Hardin
Mosteller Principle,1929,Stewart James
Movies to Life,1939,U.F. Grant
Multiball,1952,Dr. Stanley Jaks
Multi-Magic Glass,1950,Hen Fetsch
Multum in Parvo,n.b.,Benson Dulay
Multum in Reverse,n.b.,Fred Mills
Multyplying Golf Balls,1931,Laurie Lowell Ireland
Mumien-Wanderung,n.b.,Herbert Paufler
Münzen Eimer,n.b.,Paul Fox
Mystery of the Telephone Booth,1936,Charles Waller
Mystic Pearls of Persia,1932,U.F. Grant
Mystic Rose,1924,Joseph J. Kolar
Nail Writer,1960,Don Tanner
Nail Writer,1872,Henry Slade
Neon Light,n.b.,Robert Harbin
Nereiden-Illusion,n.b.,Otto Heinemann
Netz-Illusion - Dizzy Limit,1924,Oswald Williams
New Chinese Mystery Blocks,1932,Charles Eastman
New Principle Card Trick,1936,Tom Sellers
Nickels to Dimes,1926,Walter B. Gibson
Nifin-Flasche,n.b.,Unbekannt
Nifty Deck,1919,Theodore DeLand
Night Writer,2006,Raymond Paul Piatt
Nikola Card System,1927,Louis Nikola
Nite Club Table,1947,U.F. Grant
No Feet,1976,Joseph A. Karson
No Feet,n.b.,André Kole
Nomen Omen,1991,David Acer
Off the Barrelhead,1986,Robert Neale
Oil and Water,1940,Walter B. Gibson
Okito Coin Box,n.b.,Okito
Okito Duck Production,n.b.,Okito
Okito Floating Ball,n.b.,Okito
Okito Glass,n.b.,Okito
Okito Handkerchief Tray,n.b.,Okito
Okito Mat Production,n.b.,Okito

Omni Board,1988,Daniel Cros
Open Prediction,n.b.,Paul Curry
Optica Deck,1921,Edward F. Bagshawe
Origami Hut,n.b.,Gene Anderson
Otto, the Automaton Duck,1937,Laurie Lowell Ireland
Out of Hand,1987,Richard Osterlind
Out of this World,1942,Paul Curry
Out to Lunch,1946,Clare Cummings
Out to Lunch,1946,Robert Ellis
P.M.C Livestock Vanish,n.b.,Clint Riedel
Pad of Miracles,n.b.,Anverdi
Pagoda Screen Girl Illusion,n.b.,Louis S. Histed
Palanquin,n.b.,Servais Le Roy
Palingenesia,1872,Thomas William Tobin
Palm Change,1897,Adrian Plate
Panama Rope Mystery,1941,Ted Collins
Pandora (Brema) Box,1920,Carl Brema
Panoramic Shift,1955,Gerald Jerry Andrus
Paper to Money,1960,Patrick Page
Paradox Box,n.b.,Gerald Jerry Andrus
Parasol,n.b.,John Henry Anderson
Past-Present-Future,1943,Hen Fetsch
Pateo Force,1968,Roy Baker
Paul Fox Bier Trick,1959,Paul Fox
Peal Necklace Mystery,1959,Jack Delvin
Peculiar Pencil,1924,Harry Faber
Peek Deck,1942,Franklin V. Taylor
Penetration Frame,1927,Edward Massey
Pentracoin,n.b.,Marvillo
Percy the Penguin,1948,Jack Hughes
Perfect Change Card,1911,Theodore DeLand
Perfekte Würfelvorhersage,n.b.,Lubor Fiedler
Persil-Trick,1941,Hans Katzenstein
Phantamo,1932,Charles Eastman
Phantasia,1947,Joseph A. Karson
Phant-O-Dial,1939,U.F. Grant
Phantom Buzzer,1951,Amadeo Vacca
Phantom Card Trick,1907,Theodore DeLand
Phantom Clock,1999,Lubor Fiedler
Phantom Phlush,n.b.,Sam Dalal
Pick Pocket,n.b.,David Acer
Pillory Illusion,,John M. Miller
Pin thru Balloon,1954,Tom Ranson
Ping Pong Trick,1957,James F. Orrin
Plane Design,n.b.,Ali Bongo
Pocket Pass,n.b.,Louis S. Histed
Pom Pom Prayer Stick,n.b.,Louis S. Histed
Pongoliasn Palette,n.b.,Ali Bongo
Porper Strong Box,n.b.,Joe Porper
Power of Thought,1947,Paul Curry
Princess Card Trick,1903,Henry Hardin
Production Moderne,1940,Harold Sterling
Professor's Nightmare,n.b.,Bob Carver
Prophecy Move,n.b.,Bill Simon
Psychometry Pads,n.b.,Eddie Burke
Puppe zu Frau,n.b.,Günter Puchinger
Puppenhaus-Illusion,1920,Fred Culpitt
Purse Frame,n.b.,Al Baker
Pytharoas,n.b.,Klingsor
Quad Ropelets,n.b.,Hen Fetsch
Quantimental,n.b.,Ed Mellon
Quartermain,1984,David Acer
Radar Deck,1990,Richard Osterlind
Rainbow Cards,n.b.,Louis S. Histed
Rainbow Die Box,1956,Richard Himber
Rainbow Fanning Deck,1934,Joe Berg
Rapid Flight Cards,1940,Joseph A. Karson
Rasierklingentrick,1930,Wiliam A. Buerger
Rattle Bars,1925,Carl Brema
Red Back Shuffle,1935,Laurie Lowell Ireland
Red White and Blue Paddle,n.b.,Joe Porper
Reisschalen,n.b.,Al Baker
Remembering the Future,1947,Stewart James
Remote Control,1932,Theodore Annemann
Repeat Ropes,n.b.,Hen Fetsch
Reverse Deck,1928,Edward F. Bagshawe
Ribbon Fantastique,1945,Edward Massey
Ribbons to Dove,n.b.,General Grant Murphy Jr.
Rice Box to Lantern,1951,Clint Riedel
Riffle Rise,,Marconick
Ring that Bell,n.b.,Roy Baker
Robot Coins,n.b.,Ken Allen
Rocket Vanish,1948,Richard Himber
Rod thru Body,1931,Edward Massey
Röntgen Würfel,n.b.,Lubor Fiedler
Rope Epic,n.b.,Hen Fetsch
Ropes of Bengal,1940,U.F. Grant
Rosenspiegel,n.b.,Johann N. Hofzinser
Rubberneck,1941,Joseph A. Karson
Sacred Altar Light,1945,U.F. Grant
Saltrix,1932,Frederick K. DeMuth
Salz Gimmick,n.b.,Paul Fox
Sand of Deser,1955,Jack Gwynne
Sandrahmen,n.b.,Eugene Bosco

Saratoga-Koffer,1921,Alois Groasser
Satans Cigarette,1942,Norman the Wizard
Satans Color Change,1908,Harlan Tarbell
Satans Sitz Illusion,1959,Tony Andruzzi
Sawa Coin Box,1980,Hiroshi Sawa
Sawing a Girl in Half,n.b.,Horace Goldin
Sawing a Girl in Half,1921,P.T. Selbit
Sawing through a Cigarette,1941,Edward Massey
Schaukelillusion,n.b.,Paul Korth
Schlangenbaumwurzel,n.b.,Janos Bartl
Schlüssel Routine,1972,Karel Absolon
Schneesturm aus der Hand,n.b.,Kevin James
Schwammball Manipulation,1926,Jesse L. Lybarger
Schwarzes Ei,n.b.,Jean Eugene Robert Houdin
Schwarzes Kabinett,n.b.,Max Auzinger
Schwebende Glühbirne,1931,Burling Hull
Schwebende Glühbirne,1929,Francis B. Hall
Schwebende Glühbirne,1937,Paul Fox
Schwebende Kerze,1960er,Richard Taniewski
Schwebende Rose,n.b.,Kevin James
Screen of Life,1936,Charles Waller
Screwy,n.b.,Mark Jacobs
Security Lock,2014,Lubor Fiedler
Sefalaljia,1939,Stewart James
Selbit Blocks,n.b.,P.T. Selbit
Sensation Pack,,Patrick Page
Serpent Silk,n.b.,John Albenice
Sharpshooter,n.b.,Alan Alan
She,1888,R.D. Chater
Shifting Sands,n.b.,Louis S. Histed
Short and Long Rope,1939,Harold Sterling
Show Stopper Card,1987,Lubor Fiedler
Shring and Shrunken,n.b.,Great Leon
Signature Ring Deck,n.b.,Alex Weiner
Silent Sliding Casino Poker Chip,n.b.,Joe Porper
Silk and Soup Plate,n.b.,Okito
Silk Cabby,1933,Tom Sellers
Silk Epic,1951,Hen Fetsch
Silk to Egg Trick,n.b.,Fred Culpit
Silken Bombshell,1959,Marconick
Silks and Soup Plate,n.b.,Okito
Silkwonder,1934,Janos Bartl
Silkwonder Perfect,1952,Janos Bartl
Siva Count,1977,Jack Avis
Six Card Swindle,1984,Robert Neale
Skeletini,1989,Daniel Cros
Skyscraper Boxes,1972,Michael D.H. Bailey
Slate of Mind,n.b.,U.F. Grant
Slicko,1940,Joseph A. Karson
Slow Motion Bill Switch,1940,U.F. Grant
Slow Motion Monte,n.b.,Paul Morris
Snap-On Blocks,n.b.,Bob Andre
Snapper,1910,George Wallace Hunter
Spare Change,n.b.,David Acer
Sparkle-Lite Production Tube,n.b.,James Swoger
Sparko,1948,Sam Berland
Spazierstock zu lebender Schlange,1983,Karel Absolon
Spazierstock zu zwei Fackeln,,Patrick Page
Sphinx Card Trick,1909,Theodore DeLand
Sphinx Illusion,n.b.,Joseph Stoddart
Sphinx-Illusion,1864,Thomas William Tobin
Spider beside her,n.b.,James Swoger
Spiegelillusion,n.b.,Paul Korth
Spikes Thru Balloon,1958,André Kole
Spirit Cabinet,n.b.,Fu Manchu
Spirit Cabinet,n.b.,Fu Manchu
Spirit Painting,n.b.,David Abbott
Spirit Print Card Trick,n.b.,Evans Brown
Split Deck,1955,Bob Haskell
Spooky Dice,n.b.,Bob Ostin
Sprechender Totenkopf,n.b.,Josef P. Freud (Joseffy)
Spring Bills,1944,Dr. Edward G. Ervin
Square Circle,1930,Louis S. Histed
Square Pig,1931,U.F. Grant
Squeezaway Block,1946,Edward Massey
Squeeze Box,n.b.,André Kole
Stack of Bowls,1909,Han Ping Chien
Stack of Bowls,1918,Jack Gwynne
Sterling Egg Bag,1941,Harold Sterling
Stinger Kliptrik Monte Trick,1950,Joe Stuthard
Stolen Jam,1911,Servais Le Roy
Strat-o-Spheres,1962,U.F. Grant
Straw and String Trick,1928,Joseph J. Kolar
Stretching a Girl,n.b.,P.T. Selbit
Stretching Rope,n.b.,Hen Fetsch
Strohhalm Restauration,n.b.,Max Malini
Stung,1931,Lynn Searles
Submarine Card,n.b.,Bob Ostin
Sucker Cigarette Box,n.b.,Sam Berland
Suction Ball Vanisher,1957,Werner Geissler Werry
Super ESP-Test,n.b.,Marvillo
Super Nudist Deck,n.b.,Alex Weiner
Super Tumbler,n.b.,Frederick K. DeMuth
Super Twilight,1983,Daniel Cros

Super Wallet,1932,Joe Berg
Super X Levitation,1942,U.F. Grant
Supersonic Card Prediction,1948,Dr. Stanley Jaks
Surpasso,n.b.,Hen Fetsch
Surprising Suspension,1926,Stewart James
Swindle Switch,n.b.,Paul Curry
Swoger Coin Box,n.b.,James Swoger
Symbologic,1955,Hen Fetsch
Synomental,n.b.,Ed Mellon
Synonymy Principle,1930er,Stewart James
Table of Death,1954,André Kole
Talking Skull,n.b.,Anverdi
Talking Teakettle,n.b.,David Abbott
Talking Vase,1909,David Abbott
Tantalacto,1940,Winston Freer
Tanzende Taschentuch,1888,Nevil Maskelyne
Tarbell Egg Bag,1927,Harlan Tarbell
Tarbell Kolar Balloon,n.b.,Joseph J. Kolar
Tarbell Rope Trick,1919,Harlan Tarbell
Tea Canister Mystery,n.b.,Okito
Tea Chest,1909,Oswald Williams
Telekinetic Boxes,2008,Astor
Tele-Transfer,n.b.,Lubor Fiedler
Television Frame,1937,Jack Hughes
Television Telephone,1940,U.F. Grant
Temple of Angee (Benares),1935,Jack Gwynne
Temple of Justice,n.b.,Len Belcher
Temple Screen,1944,U.F. Grant
The Bewitched Paper,n.b.,Hans Katzenstein
The Big Clock,n.b.,Roy Baker
The Blue Room,1891,R.D. Chater
The Candle that was,1920,Charles Wallner
The Chinese Bazaar,n.b.,Fu Manchu
The Cooler,n.b.,Christian Engblom
The Devil Whispers Card Trick,1932,Frank Lane
The Devils Own,1906,Theodore DeLand
The Fan Illusion,n.b.,Fu Manchu
The Fan Illusion,n.b.,Fu Manchu
The Farmer and the Witch,1935,U.F. Grant
The Four Blacks,1953,Dr. Stanley Jaks
The Geisha Illusion,n.b.,Fu Manchu
The Ghost Card,1910,Burling Hull
The Hand of Mystery,1943,Norman the Wizard
The Happy Medium,n.b.,Ali Bongo
The Indian Basket,n.b.,Joseph Stoddart
The Lantern Illusion,n.b.,Fu Manchu
The Magic Spell,1947,Hen Fetsch
The Mask of Balsamo,1940,Jean Hugard
The Mixture,n.b.,Len Belcher
The Pit and Pendulum,n.b.,Fu Manchu
The Robot,n.b.,Fu Manchu
Think Stop Trick,1919,Al Baker
Third Eye,2011,Lubor Fiedler
Third man,n.b.,Bill Amac
Third man walks out,1951,Bill Amac
Third Sight,1989,Albert Berkely Davis
Three Graces,1890,Servais Le Roy
Three Object Divinition,1951,Bob Hummer
Three to One Ropes,1936,Lyle Laughlin
Through the Eye of a Needle,1924,P.T. Selbit
Throw out Rope Trick,1944,Richard Himber
Tien Tsien,n.b.,Herbert Paufler
Tile Puzzle,n.b.,Winston Freer
Tintenpokal,n.b.,Johann N. Hofzinser
Tip-See,1940,Stewart James
Tombola,n.b.,Len Belcher
Torn and Restored Paper,1898,Ching Ling Foo
Toter Punkt,n.b.,Hans Trunk
Touch,1937,Paul Curry
Transparent Rice Bowls,1959,U.F. Grant
Transposition in Reverse,1941,Francis Carlyle
Trapdoor Card,1983,Robert Neale
Traveling Pencil,1941,Al Baker
Tray and Eight Glasses,n.b.,Okito
Tray of Proteus,n.b.,Frank Hiam
Triangle Illusion,n.b.,Fu Manchu
Triangle Illusion,n.b.,Fu Manchu
Trickette Penetration,1949,Edward Massey
Tricky Bottles,n.b.,James Swoger
Tricky Tumbler,1947,Norman the Wizard
Trilby Deck,1949,Joe Stuthard
Tu Long Mystery,1928,Joseph J. Kolar
Tuchball,1896,George Stillwell
Tuchblendo,1909,Frank Ducrot
Tuch-Ei,1860,Joseph Stoddart
Tuchfärberöhre,1893,David Devant
Tuchfärbung Doppeltuch,1910,Harlan Tarbell
Tuchkaraffe,n.b.,Buatier de Kolta
Turnover Change,1940,Paul Curry
Twenty One Girls for a Cabinet,n.b.,Guy Jarrett
Twin Trix,1948,Richard Himber
Twin Twain,1958,Hen Fetsch
Twister Illusion,1978,Eric Charles Lewis
Two Card Monte,1909,Theodore DeLand

Two Faces,1984,Richard Osterlind
Überall und nirgends,n.b.,Johann N. Hofzinser
U-Can-Do Cards,1950,Sam Berland
Ultimate Transparent Change Bag,n.b.,Gene Nielsen
Ultra Board,1982,Richard Osterlind
Ultra Mental Deck,1936,Joe Berg
Umbrella Move,1949,Al Baker
Una-Mind,1957,U.F. Grant
Unbelievable,n.b.,Fred Shields
Uni Mentality,1935,Howard P. Albright
Universal Bottle,n.b.,Anverdi
Untying Silk,1919,Al Baker
Utility Glass,n.b.,Frederick K. DeMuth
Vanishing and Reappearing Necktie,1945, Larry Arcuri
Vanishing Pencil,1941,Al Baker
Vanishing Zombie Ball,1982,General Grant Murphy Jr.
Verbrennungsillusion,n.b.,Fu Manchu
Verdrehte Flaschen,n.b.,Abbott Magic Company
Verkehrter Schneider,n.b.,Johann N. Hofzinser
Verkettete Sicherheitsnadeln,n.b.,L. Vosburgh Lyons
Verschwindende Kerze,n.b.,Bob Haskell
Verschw. Petroleumlampe,n.b.,Clément de Lion
Verschwindende Wasserschüssel,n.b.,Okito
Verschwindender Elefant,n.b.,Gustave Fasola
Verschwindender Elefant,1917,Guy Jarrett
Verschwindender Vogelkäfig,1875,Buatier de Kolta
Verschwindender Zauberstab,1960,Russ Walsh
Verschwindender Zauberstab,1887,Okito
Verschwindendes Auto,1923,Harry Blackstone Sr.
Vest Servante,1893,David Devant
Vishnu Rope,1948,Robert Ellis
Visi-Bill Bill Switch,n.b.,Richard Sanders
Visible Coins thru Glass Table,1986,Jim Lewis
Visible Picture Painting,1979,Geoff Maltby
Vivisection,1933,Edward Massey
Vodka Surprise,n.b.,Ali Bongo
Wachsender Würfel,n.b.,Buatier de Kolta
Walking Knot,1982,Pavel
Walking Table,n.b.,Anverdi
Walking thru a Ribbon,1935,U.F. Grant
Wallet Wallop,1955,Hen Fetsch
Walnut Waltz,n.b.,Mark Jacobs
Wasserzeitung,n.b.,Josef Bauer
Werry Dice Box,1977,Werner Geissler Werry
What Card,1955,Dr. Stanley Jaks
Whatsabox,1991,Robert Neale
Whirling Card,1944,Bob Hummer
Wild Card Plus,1982,Peter Kane
Will, the Witch and the Watch,1873,George A. Cooke
Witch's Wine,1947,Norman the Wizard
Wonder Box,1945,Richard Himber
Wonder Frame,1928,Charles Waller
Wonder Pen Tration,n.b.,Doug Edwards
Wonder Ring Glas,n.b.,Anverdi
Wonder Tray,n.b.,Anverdi
Wonder Triple-Force Deck,n.b.,Evans Brown
Wool it,1952,Jack Chanin
Wrong Ring,n.b.,Ali Bongo
Wundertuch Inferno,n.b.,Hans Trunk
Würfelkasten mit vier Türen,1886,Alexander Davis
Würfelkasten mit zwei Türen,n.b.,Nicht bekannt
X Salted Shaker,1957,Bob Haskell
X-Ray Deck,1907,Theodore DeLand
You Do As I Do,n.b.,Jon W.McDonald
Your Card, Please,1941,Jack Chanin
Zeitungszerreißen,n.b.,Benno Pantel
Zeitungszerreißen,n.b.,Gene Anderson
Zeitungszerreißen,n.b.,Hugall Benedict
Zella Nite-Club Cylinders,1945,U.F. Grant
Zigarren Produktion,n.b.,George Wallace Hunter
Zig-Zag-Illusion,n.b.,Robert Harbin
Zingone Spread,1940,Luis Zingone
Zipper Egg Bag,1932,John Petrie
Zodiac Test,2006,Astor
Zombie,1943,Joseph A. Karson
Zone Zero,n.b.,Gerald Jerry Andrus

TENYO – KUNSTSTÜCKE A-Z

Natürlich darf hier auch eine Übersicht der Kunststücke nicht fehlen, die die Firma Tenyo außerhalb von Japan angeboten hat. Diese Tricks erkennt man an den T-Nummern, die für Tricks weltweit vergeben wurden. Hier aufgelistet finden Sie etwa 300 Kunststücke, sortiert nach dem Namen, gefolgt von der T-Nummer, dem Jahr des Erscheinens und dem Erfinder. Einträge mit einem n.b. (nicht bekannt) markiert, geben an, dass es hierzu keine Informationen gibt. In einer 2. Liste sind die Kunststücke nach den T-Nummern sortiert.

4-D Cross, T-290, 2020, Toru Suzuki
4D Printer, T-256, 2013, Hiroshi Kondo
4-D Surprise, T-243, 2010, Lubor Fiedler
4-Dimensional Trunk, T-228, 2006, J. C. Doty
Against Gravity, T-034, (vor 1965), n.b.
Angel's Coins, T-002, (vor 1947), n.b.
An-Gra, T-007, (vor 1955), Bob Andre
Animation Card, T-213, 2003, Dan Harlan
Animation Frame, T-233, 2008, Tomoaki Masuda
Antigravity Rock, T-186, 1998, Lubor Fiedler
Arabian Cards, T-005, (vor 1965), Allan Lambie
ArCane, T-144, 1989, Hideo Kato
Astro Coin, T-047, 1971, Werry
Astro Tube, T-042, 1971, Creative Division
Ballerina Hank, T-212, 2003, Steve Dusheck
Balloon Illusion, T-232, 2007, Kenichi Komiya
Bare Bones, T-133, 1987, Hiroshi Kondo
Billiard Balls, T-036, (1930er Jahre), August Roterberg
Billscape, T-123, 1986, Hiroshi Kondo
Bio Shock, T-190, 1999, Kenichi Komiya
Bird Watcher, T-181, 1997, Tomoyuki Shimomura
Black Hole, T-104, 1980, Shigeru Sugawara
Blink Bank, T-300, 2021, n.b.
Blue Crystal, T-198, 2000, Lubor Fiedler
Bolted!, T-137, 1988, Atsushi Fukano
Break-away Fan, T-045, (1930er Jahre), n.b.
Burglar-Ball, T-163, 1994, S. Sugawara / T. Shimomura
Card Case, T-040, 1969, Harry Roydon
Card Changer, T-093, 1978, Shigeru Sugawara
Card Frame, T-084, 1977, S. Sugawara / Owen Clark
Card Surgery, T-255, 2012, Lubor Fiedler
Chameleon Silk, T-014, (vor 1965), Harold Rice
Cheek to Cheek, T-297, 2020, T. DeLand / U.F. Grant
China Surprise, T-242, 2009, Shinpei Ogawa
Chinese Linking Rings, T-070, 1975, n.b.
Chinese Sticks, T-027, (vor 1965), n.b.
Chocolate Break, T-283, 2018, Toru Suzuki
Clean Cut, T-146, 1990, Hiroshi Kondo
Clear Surprise, T-252, 2012, Takayuki Kumazawa
Cloud Money, T-244, 2010, Toru Suzuki
Clyde - Magic Rabbit, T-174, 1995, Toru Suzuki
Coin and Glass, T-033, 1964, Lubor Fiedler
Coin Case, T-048, 1972, n.b.
Coin Fan, T-012, (vor 1955), n.b.
Coin of Dracula, T-150, 1991, Keiji Takahashi
Coin Through Match, T-017, 1966, Takuya Yoshizawa
Color Change Flower, T-011, 1964), Creative Division
Color Changing Silks, T-029, (vor 1955), C. Odin/ Goldin
Color Fantasy, T-067, 1974, Pavel
Confined Cubes, T-205, 2002, Shigeru Sugawara
Constellation Cards, T-276, 2018, Mathieu Bich
Crash Dice, T-220, 2005, Hiroshi Sawa
Crazy Spots, T-039, 1969, Harry Roydon
Credit Slasher, T-162, 1993, Toru Suzuki
Credit Surprise, T-224, 2006, Toru Suzuki
Crossroads, T-107, 1981, Keiji Takahashi
Crystal Box, T-038, 1969, Hideo Kato
Crystal Cleaver, T-155, 1992, Toru Suzuki
Crystal Pyramid, T-165, 1994, Tomoyuki Shimomura
Crystal Tube, T-024, 1967, Pavel
Cubio, T-020, (vor 1955), Carl Brema
Cups and Balls, T-015, (1930er Jahre), n.b.
Diabolicus, T-153, 1991, Hiroshi Kondo
Dice Hopper, T-285, 2018, So Sato

Die Vision, T-004, (vor 1965), Martin Sunshine
Diminishing Cards, T-003, (1930er Jahre), R.Houdin
Dragon Altar, T-149, 1991, Hiroshi Kondo
Dream Psychometry, T-274, 2016, T. Shimomura
Dyeing Paper, T-021, (vor 1965), G. W. Hunter
Dynamic Coins, T-069, 1975, H. Kondo / S. Sugawara
Dynamite Tube, T-199, 2000, Tomoyuki Shimomura
Eclipse, T-112, 1982, Hiroshi Kondo
Elevator Coins, T-090, 1978, Hideo Kato
Enchanted Strings, T-180, 1997, Jeff Sheridan
Escape King, T-204, 2002, Takayuki Kumazawa
Excalibur, T-122, 1985, Shigeru Sugawara
Eye of the Idol, T-173, 1995, Tomoyuki Shimomura
Fadeaway Case, T-211, 2003, Toru Suzuki
Fanning Cards, T-041, (vor 1967), Joe Berg
Fantastic, T-062, 1973, Hiroshi Sawa
Fantastica, T-160, 1993, Michiaki Kishimoto
Flash Cube, T-301, 2021, n.b.
Flash Dice, T-072, 1976, Takuya Yoshizawa
Floating Card, T-238, 2009, Angelo Carbone
Floating Lady, T-091, 1978, Hiroshi Kondo
Floral Fantasy, T-168, 1994, Y. Chida / T. Shimomura
Flying Carpet, T-251, 2011, Lubor Fiedler
Fortune Donut, T-231, 2007, Shigeru Sugawara
Fortune Sticks, T-222, 2005, Toru Suzuki
Funnel Vision, T-182, 1997, Toru Suzuki
Funny Dog, T-009, (vor 1955), Bob Nelson
Future Clock, T-167, 1994, Toru Suzuki / K. Fujiwara
Future Photo, T-302, 2021, n.b.
Future Puzzle, T-264, 2015, So Sato
Geometrick, T-136, 1988, Hideo Kato
Ghost Camera, T-266, 2015, Mathieu Bich
Ghost Card, T-258, 2013, Lubor Fiedler
Ghost Lamp, T-245, 2010, Scotty York
Ghost Pet, T-209, 2003, Tomoyuki Shimomura
Ghostwriter, T-125, 1986, Walter B. Gibson
Glass Board, T-026, 1962, Edward Massey
Golden Fleece, T-121, 1985, Hideo Kato
Grand Derby Prediction, T-195, 1999, T. Shimomura
Hankie Penetration, T-176, 1996, Toru Suzuki
Honeycomb, T-294, 2020, So Sato
Hungarian Linking Ropes, T-101, 1979, Peter Gloviczki
Hyper ESP Cards, T-272, 2016, Toru Suzuki / So Sato
Hyper Vision, T-143, 1989, Tomoyuki Shimomura
Illusion Truck, T-241, 2009, Takayuki Kumazawa
I'm A Magician, T-061, 1973, Masao Atsukawa
Image Generator, T-219, 2004, So Sato
Impossible Pen, T-183, 1997, Lubor Fiedler
In The News, T-006, (vor 1965), Elray / Max Andrews
Infinitum, T-116, 1984, Hideo Kato
Instant Portrait, T-286, 2018, So Sato
Invisible Man, T-043, 1971, Madden / Trueblood / Hiroshi Sawa / Hideo Kato
Invisible Zone, T-172, 1995, Lubor Fiedler
Kings and Aces, T-013, 1968, Hideo Kato / A. Yamada
Knife of the Ninja, T-139, 1989, Atsushi Fukano
Krazy Keys, T-178, 1996, Lubor Fiedler
Lancelot, T-142, 1989, Hiroshi Kondo
Little Savings Box, T-046, 1968, Carl Brema
Lucifer's Lock, T-102, 1980, Shigeru Sugawara
Lucky Rabbit, T-188, 1999, Tomoyuki Shimomura
Magic Butterfly, T-262, 2014, So Sato
Magic Coaster, T-044, 1971, Jack Griggs / S. Sugawara
Magic Maze, T-268, 2016, So Sato
Magic Memo Pad, T-254, 2012, Takahisa Inaba
Magic Painting, T-193, 1999, Toru Suzuki
Magic Plunger, T-267, 2015, Mathieu Bich
Magic Pop-Up, T-249, 2011, Kenichi Komiya
Magic Tube, T-065, 1974, Percy Abbott
Magic Tweezers, T-296, 2020, Mario Lopez
Magical Door, T-235, 2008, Toru Suzuki
Magical MRI, T-257, 2013, Toru Suzuki
Magician's Finger, T-207, 2002, Tomoyuki Shimomura
Magician's Matchbox, T-215, 2004, T. Shimomura
Match and Flower, T-019, (vor 1955), Earl Morgan
Match-Sticks, T-126, 1986, Hideo Kato
Melting Loop, T-064, 1973, Hideo Kato
Menta Marvel, T-158, 1992, Yutaka Sato
Mental Bento, T-277, 2018, So Sato
Mentalist's Flash Cards, T-275, 2016, So Sato / T. Suzuki
Merlin's Coffer, T-171, 1995, Shigeru Sugawara
Metal Matrimony, T-164, 1994, Hiroshi Kondo
Milk Tumbler, T-031, (vor 1965), Louis Nikola / Roy Enoc
Million Flower, T-018, (vor 1965), Buatier de Kolta
Million Flower, T-088, 1977, Buatier de Kolta
Millionaires'dream, T-239, 2009, Kenichi Komiya
Mind Spinner, T-194, 1999, Michael Sibbernsen
Mind Sticks, T-278, 2018, Toru Suzuki
Mindscanner, T-154, 1991, Hideo Kato
Mini-Morphosis, T-187, 1998, Angelo Carbone
Mini-Zag, T-141, 1989, Shigeru Sugawara
Miracle Blindfold, T-279, 2018, Toru Suzuki
Miracle Coin Thru, T-253, 2012, n.b.
Miracle Dowsing Rods, T-280, 2018, Kenichi Komiya

Miracle Fishing, T-293, 2020, Geissler-Werry
Miracle Magic Square, T-273, 2016, Harry Lorayne
Mirage, T-129, 1987, Shigeru Sugawara
Mira-Metal, T-148, 1990, Atsushi Fukano
Mirror-Mate, T-124, 1986, Hideo Kato
Mobile Illusion, T-210, 2003, Hiroshi Kondo
Money Cutter, T-196, 2000, Shigeru Sugawara
Money Shock, T-259, 2013, Patrick Page / K. Komiya
Money Shredder, T-189, 1999, Shigeru Sugawara
Money Splash, T-208, 2003, Shigeru Sugawara
Moon Spinner, T-145, 1990, Tomoyuki Shimomura
Mr. Rabbit, T-095, 1978, Creative Division
Mystery Blade, T-292, 2020, So Sato
Mystery China Box, T-201, 2001, Tomoyuki Shimomura
Mystery Doghouse, T-265, 2015, So Sato
Mystery of the High Hat, T-099, 1979, S. Sugawara
Mystery Poodle, T-216, 2004, Gee Mahabia
Mystery Triangle, T-221, 2005, Shigeru Sugawara
Mystic Blackboard, T-225, 2006, Takayuki Kumazawa
Mystic Ruby, T-016, 1964, Hideo Kato
Mystic Scope, T-230, 2007, Tomoyuki Shimomura
New Koornwinder Kar, T-227, 2006, Dick Koornwinder
Newsworthy Tear, T-234, 2008, Neu von K. Komiya
Nightmare in Color, T-094, 1978, Hiroshi Kondo
Nostradamus Clock, T-152, 1991, Tomoyuki Shimomura
Note-A-Bill, T-291, 2020, Hiroki Tanaka
Occult Board, T-066, 1974, Hen Fetsch
Oh No!, T-166, 1994, Toru Suzuki
Origami Tube, T-223, 2005, Toru Suzuki
Parabox, T-161, 1993, Lubor Fiedler / Toru Suzuki
Paradox, T-128, 1986, Shigeru Sugawara
Pencilia / Twister, T-159, 1993, Shigeru Sugawara
Pendant, T-092, 1978, Shigeru Sugawara
Penetro Coin, T-037, 1970, Akira Yamada / T. Yoshizawa
Perpetual Puzzle, T-271, 2016, Winston Freer
Phantoma, T-177, 1996, Tomoyuki Shimomura
Phone Appetit, T-299, 2021, n.b.
Pillars of Thor, T-170, 1995, Hiroshi Kondo
Pop-Up-Card, T-184, 1998, Tomoyuki Shimomura
President's Cabinet, T-226, 2006, Shigeru Sugawara
Print Impress, T-284, 2018, Kenichi Komiya
Prison Box, T-202, 2001, Angelo Carbone
Psychic Money, T-248, 2011, Tomoyuki Shimomura
Psycho Gravity, T-269, 2016, Hiroki Tanaka
Puzzling Queen, T-185, 1998, Toru Suzuki
Quicksilver, T-113, 1982, Hiroshi Kondo
Rabbit in Wallet, T-075, 1976, Hiroshi Kondo
Rainbow Silks, T-023, (vor 1967), Frank Ducrot
Ribbon Forever, T-106, 1980, Keiji Takahashi
Rope to Silk, T-071, 1975, Harold Rice / S. Sugawara
Salt Cups, T-203, 2001, Toru Suzuki
Screen Clean, T-282, 2018, Jeimin
Security Lock, T-260, 2014, Lubor Fiedler
See Through Card, T-077, 1976, Shigeru Sugawara
See Through Guillotine, T-085, 1977, Shigeru Sugawara
Shrinking Pen, T-240, 2009, Takahisa Inaba
Sidetrack, T-118, 1984, Hiroshi Kondo
Silk from Hanky, T-010, (vor 1955), n.b.
Silk Serenade, T-025, 1967, Pavel
Silk to Egg, T-068, (vor 1967), n.b.
Silver Express, T-147, 1990, Keiji Takahashi
Smart Guillotine, T-281, 2018, Takayuki Kumazawa
Soft Coins, T-108, 1981, Keiji Takahashi
Space Towers, T-135, 1988, Shigeru Sugawara
Space Walking Coins, T-081, 1976, T. Yoshizawa
Spinning Plate on the Rope, T-082, 1976, Takeshi Hori
Spring Flowers, T-089, 1977, Buatier de Kolta
Squeeze Play, T-087, 1977, Shigeru Sugawara
Sun & Moon Tubes, T-206, 2002, Toru Suzuki
Super Coin in Nest, T-073, 1976, Takuya Yoshizawa
Super Phanto Block, T-074, 1976, T. Yoshizawa
Super Prediction Cards, T-288, 2020, Harry Lorayne
Super Sponge Ball, T-083, 1976, n.b.
Super Sponge Balls, T-217, 2004, n.b.
Super Sponge Balls, T-080, 1976, Shigeru Sugawara
Super Sponge Rabbit, T-078, 1976, Jack Hughes
Super Vase A La India, T-079, 1976, Takuya Yoshizawa
Supercubio, T-111, 1981, Shigeru Sugawara
Superspike, T-140, 1989, Masato Wakabayashi
Superstick, T-097, 1979, Hideo Kato
Sutekina Trick, T-032, 1968, Edward Massey
Sword Reward, T-287, 2018, Takayuki Kumazawa
Synchro Boxes, T-237, 2008, Bob Ostin
Telesphere, T-127, 1986, Hiroshi Kondo
Telestar, T-120, 1985, Hiroshi Kondo
The Alchemist, T-261, 2014, Kenichi Komiya
The Alpha Tunnel, T-117, 1984, Shigeru Sugawara
The Blur, T-295, 2020, Mathieu Bich
The Cutting Edge, T-191, 1999, Toru Suzuki
The Devil's Disk, T-138, 1988, Atsushi Fukano
The Frame of Destruction, T-103, 1980, S. Sugawara
The Great Escape, T-263, 2014, Ali Bongo
The Haunting, T-156, 1992, Tomoyuki Shimomura
The Midas Machine, T-109, 1981, Hiroshi Kondo



The Moons of Jupiter, T-131, 1987, Hideo Kato
The Ninja Experiment, T-132, 1987, Shigeru Sugawara
The Sandwich Platter, T-098, 1979, Hiroshi Kondo
The Third Eye, T-250, 2011, Lubor Fiedler
The Rising Cards, T-218, 2004, Harry Devano
Thimble, T-001, (vor 1955), David Devant
Thunderstaff, T-119, 1985, Hiroshi Kondo
Time Capsule, T-022, 1968, Lou Tannen
Tower Of Dice, T-247, 2011, Takayuki Kumazawa
Transpa Vision / Illusionarium, T-157, 1992, Toru Suzuki
Trap Box, T-246, 2010, Tomoyuki Shimomura
Tricky Business, T-130, 1987, Hiroshi Kondo
Trio Cigarette, T-008, (vor 1955), n.b.
Trisector, T-179, 1996, Toru Suzuki
Tunnel of Darkness, T-105, 1980, Shigeru Sugawara
Twin Flower, T-030, 1967, Creative Division
Two into One Rope, T-100, 1979, Grant / Gordon
Ultimate Shocking Pen, T-214, 2003, Doug Edwards
Ultimate Spoon Bend, T-229, 2007, Shigeru Sugawara
Ultra Gravity Box, T-289, 2020, Mago Inaki
Ultra Tube, T-086, 1977, Shigeru Sugawara
Ultraslice, T-115, 1982, Hideo Kato
Undercover Cube, T-200, 2001, Petrick & Mia
Unusual Suspects, T-175, 1996, Tomoyuki Shimomura
Vanishing Point, T-236, 2008, Kenichi Komiya
Vault-Vision, T-134, 1988, Hiroshi Kondo
Walt Disney World, T-063, 1973, Hiroshi Sawa
Wandering Hole, T-096, 1979, Hideo Kato
Water Crystal, T-270, 2016, Higar / Satoshi Higaki
Water Mystery, T-076, 1976, Shigeru Sugawara
Water Suspension, T-035, 1968, Lester Lake
What's Next?, T-028, (vor 1965), n.b.
Wild Shock, T-298, 2021, n.b.
Wild Wallet, T-151, 1991, Tomoyuki Shimomura
Wild Wallet Leather, T-192, 1999, T. Shimomura
Wonder Window, T-114, 1982, Shigeru Sugawara
X-Ray File, T-197, 2000, Toru Suzuki
Zig-Zag Cig, T-110, 1981, Hiroshi Kondo
Zone Infinity, T-169, 1994, Atsushi Fukano

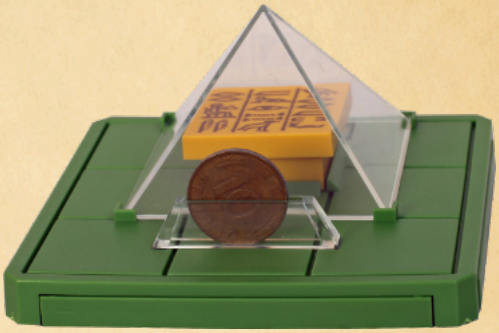
TENYO – KUNSTSTÜCKE T001 - T302

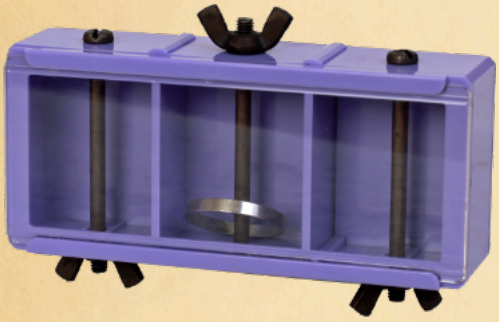
T-001, Thimble, (vor 1955), David Devant
T-002, Angel's Coins, (vor 1947), n.b.
T-003, Diminishing Cards, (1930er Jahre), R.Houdin
T-004, Die Vision, (vor 1965), Martin Sunshine
T-005, Arabian Cards, (vor 1965), Allan Lambie
T-006, In The News, (vor 1965), Elray / Max Andrews
T-007, An-Gra, (vor 1955), Bob Andre
T-008, Trio Cigarette, (vor 1955), n.b.
T-009, Funny Dog, (vor 1955), Bob Nelson
T-010, Silk from Hanky, (vor 1955), n.b.
T-011, Color Change Flower, 1964, Creative Division
T-012, Coin Fan, (vor 1955), n.b.
T-013, Kings and Aces, 1968, Hideo Kato / A. Yamada
T-014, Chameleon Silk, (vor 1965), Harold Rice
T-015, Cups and Balls, (1930er Jahre), n.b.
T-016, Mystic Ruby, 1964, Hideo Kato
T-017, Coin Through Match, 1966, Takuya Yoshizawa
T-018, Million Flower, (vor 1965), Buatier de Kolta
T-019, Match and Flower, (vor 1955), Earl Morgan
T-020, Cubio, (vor 1955), Carl Brema
T-021, Dyeing Paper, (vor 1965), G. W. Hunter
T-022, Time Capsule, 1968, Lou Tannen
T-023, Rainbow Silks, (vor 1967), Frank Ducrot
T-024, Crystal Tube, 1967, Pavel
T-025, Silk Serenade, 1967, Pavel
T-026, Glass Board, 1962, Edward Massey
T-027, Chinese Sticks, (vor 1965), n.b.
T-028, What's Next?, (vor 1965), n.b.
T-029, Color Changing Silks, (vor 1955), Claudius Odin
T-030, Twin Flower, 1967, Creative Division
T-031, Milk Tumbler, (vor 1965), Louis Nikola / Roy Enoc
T-032, Sutekina Trick, 1968, Edward Massey
T-033, Coin and Glass, 1964, Lubor Fiedler
T-034, Against Gravity, (vor 1965), n.b.
T-035, Water Suspension, 1968, Lester Lake
T-036, Billiard Balls, (1930er Jahre), August Roterberg
T-037, Penetro Coin, 1970, A. Yamada / T. Yoshizawa
T-038, Crystal Box, 1969, Hideo Kato
T-039, Crazy Spots, 1969, Harry Roydon
T-040, Card Case, 1969, Harry Roydon
T-041, Fanning Cards, (vor 1967), Joe Berg
T-042, Astro Tube, 1971, Creative Division
T-043, Invisible Man, 1971, Hideo Kato
T-044, Magic Coaster, 1971, Jack Griggs / S. Sugawara
T-045, Break-away Fan, (1930er Jahre), n.b.
T-046, Little Savings Box, 1968, Carl Brema
T-047, Astro Coin, 1971, Werry
T-048, Coin Case, 1972, n.b.
T-061, I'm A Magician, 1973, Masao Atsukawa
T-062, Fantastic, 1973, Hiroshi Sawa
T-063, Walt Disney World, 1973, Hiroshi Sawa
T-064, Melting Loop, 1973, Hideo Kato
T-065, Magic Tube, 1974, Percy Abbott
T-066, Occult Board, 1974, Hen Fetsch
T-067, Color Fantasy, 1974, Pavel
T-068, Silk to Egg, (vor 1967), n.b.
T-069, Dynamic Coins, 1975, Hiroshi Kondo
T-070, Chinese Linking Rings, 1975, n.b.
T-071, Rope to Silk, 1975, Harold Rice / S. Sugawara
T-072, Flash Dice, 1976, Takuya Yoshizawa
T-073, Super Coin in Nest, 1976, Takuya Yoshizawa
T-074, Super Phanto Block, 1976, Takuya Yoshizawa
T-075, Rabbit in Wallet, 1976, Hiroshi Kondo
T-076, Water Mystery, 1976, Shigeru Sugawara
T-077, See Through Card, 1976, Shigeru Sugawara
T-078, Super Sponge Rabbit, 1976, Jack Hughes
T-079, Super Vase A La India, 1976, Takuya Yoshizawa
T-080, Super Sponge Balls, 1976, Shigeru Sugawara
T-081, Space Walking Coins, 1976, T. Yoshizawa
T-082, Spinning Plate on the Rope, 1976, Takeshi Hori
T-083, Super Sponge Ball, 1976, n.b.
T-084, Card Frame, 1977, S. Sugawara / Owen Clark
T-085, See Through Guillotine, 1977, Shigeru Sugawara
T-086, Ultra Tube, 1977, Shigeru Sugawara
T-087, Squeeze Play, 1977, Shigeru Sugawara
T-088, Million Flower, 1977, Buatier de Kolta
T-089, Spring Flowers, 1977, Buatier de Kolta
T-090, Elevator Coins, 1978, Hideo Kato
T-091, Floating Lady, 1978, Hiroshi Kondo
T-092, Pendant, 1978, Shigeru Sugawara
T-093, Card Changer, 1978, Shigeru Sugawara
T-094, Nightmare in Color, 1978, Hiroshi Kondo
T-095, Mr. Rabbit, 1978, Creative Division
T-096, Wandering Hole, 1979, Hideo Kato

T-097, Superstick, 1979, Hideo Kato
T-098, The Sandwich Platter, 1979, Hiroshi Kondo
T-099, Mystery of the High Hat, 1979, S. Sugawara
T-100, Two into One Rope, 1979, Grant / Gordon
T-101, Hungarian Linking Ropes, 1979, Peter Gloviczki
T-102, Lucifer's Lock, 1980, Shigeru Sugawara
T-103, The Frame of Destruction, 1980, S. Sugawara
T-104, Black Hole, 1980, Shigeru Sugawara
T-105, Tunnel of Darkness, 1980, Shigeru Sugawara
T-106, Ribbon Forever, 1980, Keiji Takahashi
T-107, Crossroads, 1981, Keiji Takahashi
T-108, Soft Coins, 1981, Keiji Takahashi
T-109, The Midas Machine, 1981, Hiroshi Kondo
T-110, Zig-Zag Cig, 1981, Hiroshi Kondo
T-111, Supercubio, 1981, Shigeru Sugawara
T-112, Eclipse, 1982, Hiroshi Kondo
T-113, Quicksilver, 1982, Hiroshi Kondo
T-114, Wonder Window, 1982, Shigeru Sugawara
T-115, Ultraslice, 1982, Hideo Kato
T-116, Infinitum, 1984, Hideo Kato
T-117, The Alpha Tunnel, 1984, Shigeru Sugawara
T-118, Sidetrack, 1984, Hiroshi Kondo
T-119, Thunderstaff, 1985, Hiroshi Kondo
T-120, Telestar, 1985, Hiroshi Kondo
T-121, Golden Fleece, 1985, Hideo Kato
T-122, Excalibur, 1985, Shigeru Sugawara
T-123, Billscape, 1986, Hiroshi Kondo
T-124, Mirror-Mate, 1986, Hideo Kato
T-125, Ghostwriter, 1986, Walter B. Gibson
T-126, Match-Sticks, 1986, Hideo Kato
T-127, Telesphere, 1986, Hiroshi Kondo
T-128, Paradox, 1986, Shigeru Sugawara
T-129, Mirage, 1987, Shigeru Sugawara
T-130, Tricky Business, 1987, Hiroshi Kondo
T-131, The Moons of Jupiter, 1987, Hideo Kato
T-132, The Ninja Experiment, 1987, Shigeru Sugawara
T-133, Bare Bones, 1987, Hiroshi Kondo
T-134, Vault-Vision, 1988, Hiroshi Kondo
T-135, Space Towers, 1988, Shigeru Sugawara
T-136, Geometrick, 1988, Hideo Kato
T-137, Bolted!, 1988, Atsushi Fukano
T-138, The Devil's Disk, 1988, Atsushi Fukano
T-139, Knife of the Ninja, 1989, Atsushi Fukano
T-140, Superspike, 1989, Masato Wakabayashi
T-141, Mini-Zag, 1989, Shigeru Sugawara
T-142, Lancelot, 1989, Hiroshi Kondo
T-143, Hyper Vision, 1989, Tomoyuki Shimomura
T-144, ArCane, 1989, Hideo Kato
T-145, Moon Spinner, 1990, Tomoyuki Shimomura
T-146, Clean Cut, 1990, Hiroshi Kondo
T-147, Silver Express, 1990, Keiji Takahashi
T-148, Mira-Metal, 1990, Atsushi Fukano
T-149, Dragon Altar, 1991, Hiroshi Kondo
T-150, Coin of Dracula, 1991, Keiji Takahashi
T-151, Wild Wallet, 1991, Tomoyuki Shimomura
T-152, Nostradamus Clock, 1991, Tomoyuki Shimomura
T-153, Diabolicus, 1991, Hiroshi Kondo
T-154, Mindscanner, 1991, Hideo Kato
T-155, Crystal Cleaver, 1992, Toru Suzuki
T-156, The Haunting, 1992, Tomoyuki Shimomura
T-157, Transpa Vision / Illusionarium, 1992, Toru Suzuki
T-158, Menta Marvel, 1992, Yutaka Sato
T-159, Pencilia / Twister, 1993, Shigeru Sugawara
T-160, Fantastica, 1993, Michiaki Kishimoto
T-161, Parabox, 1993, Lubor Fiedler / Toru Suzuki
T-162, Credit Slasher, 1993, Toru Suzuki
T-163, Burglar-Ball, 1994, S. Sugawara / T. Shimomura
T-164, Metal Matrimony, 1994, Hiroshi Kondo
T-165, Crystal Pyramid, 1994, Tomoyuki Shimomura
T-166, Oh No!, 1994, Toru Suzuki
T-167, Future Clock, 1994, Toru Suzuki / K. Fujiwara
T-168, Floral Fantasy, 1994, Y. Chida / T. Shimomura
T-169, Zone Infinity, 1994, Atsushi Fukano
T-170, Pillars of Thor, 1995, Hiroshi Kondo
T-171, Merlin's Coffer, 1995, Shigeru Sugawara
T-172, Invisible Zone, 1995, Lubor Fiedler
T-173, Eye of the Idol, 1995, Tomoyuki Shimomura
T-174, Clyde - Magic Rabbit, 1995, Toru Suzuki
T-175, Unusual Suspects, 1996, Tomoyuki Shimomura
T-176, Hankie Penetration, 1996, Toru Suzuki
T-177, Phantoma, 1996, Tomoyuki Shimomura
T-178, Krazy Keys, 1996, Lubor Fiedler
T-179, Trisector, 1996, Toru Suzuki
T-180, Enchanted Strings, 1997, Jeff Sheridan
T-181, Bird Watcher, 1997, Tomoyuki Shimomura
T-182, Funnel Vision, 1997, Toru Suzuki
T-183, Impossible Pen, 1997, Lubor Fiedler
T-184, Pop-Up-Card, 1998, Tomoyuki Shimomura
T-185, Puzzling Queen, 1998, Toru Suzuki
T-186, Antigravity Rock, 1998, Lubor Fiedler
T-187, Mini-Morphosis, 1998, Angelo Carbone
T-188, Lucky Rabbit, 1999, Tomoyuki Shimomura
T-189, Money Shredder, 1999, Shigeru Sugawara
T-190, Bio Shock, 1999, Kenichi Komiya

T-191, The Cutting Edge, 1999, Toru Suzuki
T-192, Wild Wallet Leather, 1999, T. Shimomura
T-193, Magic Painting, 1999, Toru Suzuki
T-194, Mind Spinner, 1999, Michael Sibbernsen
T-195, Grand Derby Prediction, 1999, T. Shimomura
T-196, Money Cutter, 2000, Shigeru Sugawara
T-197, X-Ray File, 2000, Toru Suzuki
T-198, Blue Crystal, 2000, Lubor Fiedler
T-199, Dynamite Tube, 2000, Tomoyuki Shimomura
T-200, Undercover Cube, 2001, Petrick & Mia
T-201, Mystery China Box, 2001, Tomoyuki Shimomura
T-202, Prison Box, 2001, Angelo Carbone
T-203, Salt Cups, 2001, Toru Suzuki
T-204, Escape King, 2002, Takayuki Kumazawa
T-205, Confined Cubes, 2002, Shigeru Sugawara
T-206, Sun & Moon Tubes, 2002, Toru Suzuki
T-207, Magician's Finger, 2002, Tomoyuki Shimomura
T-208, Money Splash, 2003, Shigeru Sugawara
T-209, Ghost Pet, 2003, Tomoyuki Shimomura
T-210, Mobile Illusion, 2003, Hiroshi Kondo
T-211, Fadeaway Case, 2003, Toru Suzuki
T-212, Ballerina Hank, 2003, Steve Dusheck
T-213, Animation Card, 2003, Dan Harlan
T-214, Ultimate Shocking Pen, 2003, Doug Edwards
T-215, Magician's Matchbox, 2004, T. Shimomura
T-216, Mystery Poodle, 2004, Gee Mahabia
T-217, Super Sponge Balls, 2004, n.b.
T-218, The Rising Cards, 2004, Harry Devano
T-219, Image Generator, 2004, So Sato
T-220, Crash Dice, 2005, Hiroshi Sawa
T-221, Mystery Triangle, 2005, Shigeru Sugawara
T-222, Fortune Sticks, 2005, Toru Suzuki
T-223, Origami Tube, 2005, Toru Suzuki
T-224, Credit Surprise, 2006, Toru Suzuki
T-225, Mystic Blackboard, 2006, Takayuki Kumazawa
T-226, President's Cabinet, 2006, Shigeru Sugawara
T-227, New Koornwinder Kar, 2006, Dick Koornwinder
T-228, 4-Dimensional Trunk, 2006, J. C. Doty
T-229, Ultimate Spoon Bend, 2007, Shigeru Sugawara
T-230, Mystic Scope, 2007, Tomoyuki Shimomura
T-231, Fortune Donut, 2007, Shigeru Sugawara
T-232, Balloon Illusion, 2007, Kenichi Komiya
T-233, Animation Frame, 2008, Tomoaki Masuda
T-234, Newsworthy Tear, 2008, Neu von K. Komiya
T-235, Magical Door, 2008, Toru Suzuki
T-236, Vanishing Point, 2008, Kenichi Komiya
T-237, Synchro Boxes, 2008, Bob Ostin
T-238, Floating Card, 2009, Angelo Carbone
T-239, Millionaires'dream, 2009, Kenichi Komiya
T-240, Shrinking Pen, 2009, Takahisa Inaba
T-241, Illusion Truck, 2009, Takayuki Kumazawa
T-242, China Surprise, 2009, Shinpei Ogawa
T-243, 4-D Surprise, 2010, Lubor Fiedler
T-244, Cloud Money, 2010, Toru Suzuki
T-245, Ghost Lamp, 2010, Scotty York
T-246, Trap Box, 2010, Tomoyuki Shimomura
T-247, Tower Of Dice, 2011, Takayuki Kumazawa
T-248, Psychic Money, 2011, Tomoyuki Shimomura
T-249, Magic Pop-Up, 2011, Kenichi Komiya
T-250, The Third Eye, 2011, Lubor Fiedler
T-251, Flying Carpet, 2011, Lubor Fiedler
T-252, Clear Surprise, 2012, Takayuki Kumazawa
T-253, Miracle Coin Thru, 2012, n.b.
T-254, Magic Memo Pad, 2012, Takahisa Inaba
T-255, Card Surgery, 2012, Lubor Fiedler
T-256, 4D Printer, 2013, Hiroshi Kondo
T-257, Magical MRI, 2013, Toru Suzuki
T-258, Ghost Card, 2013, Lubor Fiedler
T-259, Money Shock, 2013, Patrick Page
T-260, Security Lock, 2014, Lubor Fiedler
T-261, The Alchemist, 2014, Kenichi Komiya
T-262, Magic Butterfly, 2014, So Sato
T-263, The Great Escape, 2014, Ali Bongo
T-264, Future Puzzle, 2015, So Sato
T-265, Mystery Doghouse, 2015, So Sato
T-266, Ghost Camera, 2015, Mathieu Bich
T-267, Magic Plunger, 2015, Mathieu Bich
T-268, Magic Maze, 2016, So Sato
T-269, Psycho Gravity, 2016, Hiroki Tanaka
T-270, Water Crystal, 2016, Higar / Satoshi Higaki
T-271, Perpetual Puzzle, 2016, Winston Freer
T-272, Hyper ESP Cards, 2016, Toru Suzuki / So Sato
T-273, Miracle Magic Square, 2016, n.b.
T-274, Dream Psychometry, 2016, T. Shimomura
T-275, Mentalist's Flash Cards, 2016, So Sato
T-276, Constellation Cards, 2018, Mathieu Bich
T-277, Mental Bento, 2018, So Sato
T-278, Mind Sticks, 2018, Toru Suzuki
T-279, Miracle Blindfold, 2018, Toru Suzuki
T-280, Miracle Dowsing Rods, 2018, Kenichi Komiya
T-281, Smart Guillotine, 2018, Takayuki Kumazawa
T-282, Screen Clean, 2018, Jeimin
T-283, Chocolate Break, 2018, Toru Suzuki
T-284, Print Impress, 2018, Kenichi Komiya









T-285, Dice Hopper, 2018, So Sato
T-286, Instant Portrait, 2018, So Sato
T-287, Sword Reward, 2018, Takayuki Kumazawa
T-288, Super Prediction Cards, 2020, Harry Lorayne
T-289, Ultra Gravity Box, 2020, Mago Inaki
T-290, 4-D Cross, 2020, Toru Suzuki
T-291, Note-A-Bill, 2020, Hiroki Tanaka
T-292, Mystery Blade, 2020, So Sato
T-293, Miracle Fishing, 2020, Geissler-Werry
T-294, Honeycomb, 2020, So Sato
T-295, The Blur, 2020, Mathieu Bich
T-296, Magic Tweezers, 2020, Mario Lopez
T-297, Cheek to Cheek, 2020, T. DeLand / U.F. Grant
T-298, Wild Shock, 2021, n.b.
T-299, Phone Appetit, 2021, n.b.
T-300, Blink Bank, 2021, n.b.
T-301, Flash Cube, 2021, n.b.
T-302, Future Photo, 2021, n.b.

INDEX

ERFINDER

Adi Kaufmann 99
Al Baker 74
Alex Weiner 7
Alexander Davis 43
Ali Bongo 78
Andrew G. Waring 62
Antonius Albertus de Vries 7
Anverdi 72
August Roterberg 58
Bob Chesbro 9
Bob Haskell 63
Brian „Tish“ Godfrey 44
Bruno Hennig 99
Buatier De Kolta 85
Carl Brema 76
Carl Rosini 8
Carlhorst Meier 100
Charles Eastman 9
Clint Riedel 46
David Devant 60
Detlef Brettschneider 98
Dirk Losander 99
Don Rose 24
Dr. Ernst Schram 101
Dr. Reinhard Rohnstein 100
Dr. Vosburgh Lyons 8
Eberhard Bärmann 98
Eckhard Böttcher 98
Eddy Taytelbaum 45
Edward Massey 90
Eric Lewis 88
Eugene Bosco 67
Francis B. Hall 8
Frank Ducrot 61
Franz Amler 98
Fred Culpitt 24
Fred Milano 10
Gene Nielsen 8
George F. Wright 58
George Stillwell 58
George Wallace Hunter 60
Gustave Alberti 9
Guy Jarrett 10
Hans Katzenstein 6
Hardin Jasper Burlingame 36
Harold Comden 68
Harry Houdini 20
Harry Kellar 20
Hen Fetsch 38
Henry Roltair 22
Herbert A. Albini 65
Herbert Martin Paufler 100
Herman Hanson 8
Homer R. Hulse 66
Horace Goldin 10
Horst Müller 100
Ian Adair 124
Jack Hughes 82

Jack Miller 68
James F. Orrin 9
James John Walker 21
Janós Bartl 9
Jean Eugène Robert-Houdin 9
Jochen Zmeck 101
Joe Berg 73
Johann Nepomuk Hofzinser 51
John C. Stanfield 8
John Henry Pepper 21
John M. Miller 23
Josef Bauer 65
Joseph J. Kolar 6
Joseph Stoddart 60
Karl Friedrich Brehmer 7
Lothar Kaulfers 99
Louis S. Histed 47
Lubor Fiedler 80
Marconick 89
Matthias Weißl 101
Mel Stover 9
Miss Jonia 66
Okito 62
Otto Heinemann 19
P.T. Selbit 10
Paul Corduan 32
Paul Valadon 101
Pavel 93
Professor Hercat 21
R. D. Chater 21
Richard Taniewski 64
Robert Ellis 6
Robert Harbin 84
Robert Houdin 18
Robert John „Bob“ Gurtler Jr. 7
Russ Walsh 8
Sam Dreilinger 8
Servais Le Roy 18
Stewart James 86
Ted Lesley 99
The Great Nicola“ 92
Theodore DeLand 79
Thomas Alan Waters 40
Thomas William Tobin 23
Tobias Leendert Bamberg 62
Tom Sellers 48
Tony Lackner 100
Toyozane Sanada 67
U.F. Grant 81
Walter Sealtiel 8
Werner Geissler „Werry“ 94
Will De Seive 6
William A. Buerger 8
William B. Wood 20
William E. Robinson 20
William Humpage 64
William Wisnewski 33
Winston H. Freer 6
Wittus Witt 101
Wolfgang Großkopf 98
Zati Sungur 10

HILFSMITTEL

Airborn Glas 61
Albini Egg Bag 65
Automatische Tuchball 59
Ball Dropper 59

Ball Glas 62
Blendo 61
Changierbeutel 66
Chikagoer Billardball Trick 58
Chinese Egg Bag 65
Daumenspitze 64
Diminishing Silk 61
Durania 58
Dye Tube 60
Eierbeutel 65
Erscheinende Kerze 63
Fadenzug 67
False Finger 64
Forcierbeutel 65
Glas ohne Boden 62
Goblin Glas 62
Holdout 68
Kugelbüchse 59
Lichtetui 64
Malini Egg Bag 65
Milk-Wonder Perfekt 62
Okito-Glas 62
Pull 67
Ringzieher 67
Sanada Gimmick 66
Sandrahmen 67
Schwarzes Ei 60
Schwebende Kerze 64
Spiegelglas 61
Tintenpokal 63
Topit 68
Tuch-Ei 60
Tuchball 58
Tuchkerze 64
Verschwindende Kerze 63
Wassertüte 65
Wasserzeitung 65

KUNSTSTÜCKE

1-2-3 Blocks 32
ABC Blocks 33
Aerial Fishing 92
Aerial Suspension 18
Aga-Schwebe-Illusion 18
Al Baker Slade 75
Asrah Levitation 18
Astarte 18
Attaboy 82
Bill Tube 76
Blitz-Cocktail 96
Blue Room 20
Blumenfee 21
Box Office 40
Card Go 83
Card through Cork 45
Coca Cola Sensation 95
Curios Cubes 88
Dagger Livestock Vanish 46
De Kolta Stuhl 20
Die Drei Mumien 100
Diminishing Cards 42
Drawer Box 55
Elusive Lady 92
Es beginnt mit einem Chip 98
Floating Table 99
Fluchtkiste 20

Gemäldediebstahl 99
Gläsernen Ringturm 98
Indian Rice Vase 51
Jack and Jill 52
Joro Switch 99
Kartenaustausch-Automat 95
Kartenhaus 92
Kartenwürfel 99
Kugelmühle 100
Kugelturm-Illusion 95
Lubor Würfel 80
Magischer Tresor 101
Mental Epic 38
Metempsychosis 20
Milk Pitcher 92
Modern Cabinet 21
Mumiengarten 100
Nest of Boxes 34
Nikola Card System 92
Phantom Penetration 44
Pillory-Illusion 23
Puppenhaus – Illusion 24
Selfmade Money 100
She 21
Silk Cabby 48
Silken Bombshell 89
Slate Sational 98
Sphinx-Prinzip 22
Spidora-Illusion 22
Spirit Die 100
Square Circle 47
Square Genii Production Tube 50
Squeezeaway Block 90
Tanzender Korken 99
The Seven Keys to Baldpate 49
Tip Over Box 36
Triple Coin Boxes 54
Tuchröhre 100
Verschwindende Petroleumlampe 26
Verschwindender Elefant 20
Verschwindender Vogelkäfig 85
Verschwindendes Glas 101
Wachsender Würfel 85
Wassertank-Illusion 23
Werrys Blitztablett 95
Würfelkasten 43
Zauberautomat 94
Zersägte Jungfrau 10
Zig-Zag-Illusion 84

Das Magic History Magazin

Geschichte und Geschichten



Das Erfinderbuch